DIE GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
AUFLAGE: 107 711
ERSCHEINT JEDEN MITTWOCH/DONNERSTAG IN ALLEN HAUSHALTEN BIELS UND GRENCHENS, DES SEELANDES UND DES BERNER JURAS.
HERAUSGEBER: CORTEPRESS BIEL
032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
INSERATE: BURGGASSE 14
032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
INTERNET: http://www.bielbienne.com

BIEL BIENNE

22. / 23. APRIL 2015 WOCHE 17 38. JAHRGANG / NUMMER 17 22 / 23 AVRIL 2015 SEMAINE
KIOSKPREIS FR. 2.–

LE PLUS GRAND JOURNAL DE LA RÉGION
TIRAGE: 107 711
PARAÎT CHAQUE MERCREDI/JEUDI DANS TOUS LES MÉNAGES DE LA RÉGION BIENNE-JURA BERNOIS-SEELAND-GRANGES.
ÉDITEUR: CORTEPRESS BIENNE
032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
ANNONCES: RUE DU BOURG 14
032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
INTERNET: http://www.bielbienne.com

Die andere Zeitung
L'autre journal

Gut betucht: Die Bieler Gemeinderäte verdienen mit einem jährlichen Bruttolohn von 238 316 Franken mehr als ihre Amtskollegen in Thun (229 000) oder Bern (224 594). Seite 2.

Bien payés: avec un salaire brut annuel de 238 316 francs, les conseillers municipaux biennois gagnent davantage que leurs collègues de Thoune (229 000) ou de Berne (224 594). Page 2.

Das neue Bieler Parkreglement hat den Preisüberwacher auf den Plan gerufen. Doch dessen Empfehlungen werden von den Bieler Behörden zerzaust. Seite 2.

Le nouveau règlement de parcage biennois a été analysé par le surveillant des prix. Mais ses recommandations n'ont pas ébranlé les autorités. Page 2.

PRODUKTION / PRODUCTION: ajé / RJ / HE / JST / FF

Die Bielerin Anna Jelmorini ist als Dirigentin in der ganzen Schweiz gefragt. Jetzt interpretiert sie mit dem «Choeur Symphonique de Bienne» Werke von Luigi Cherubini. Seite 9.

La Biennoise Anna Jelmorini est une dirigeante de chœur très demandée en Suisse. Avec, le Chœur symphonique de Bienne, elle présente des œuvres de Luigi Cherubini. Page 9.

DIESE WOCHE:
CETTE SEMAINE:

Für sozial vernachlässigte französischsprachige Kinder gibt es im ganzen Kanton Bern keine einzige Anlaufstelle. **Seite 3.**

Dans la Berne francophone, il n'y a pas d'accueil d'urgence pour les enfants victimes de maltraitances. **Page 3.**

Auf Tuchfühlung mit den Radstars: Die Tour de Romandie kommt nach Neuenstadt, Moutier und Sankt Immer. **Seite 4.**

Les stars de la petite reine sont à nos portes: le Tour de Romandie fait étape à La Neuveville, Moutier et St-Imier. **Page 4.**

Reklame/*Réclame*

10% Rabatt
auf das gesamte Fachmarkt-Sortiment.*

Am Freitag, 24. April 2015
in allen Do it + Garden Migros, SportXX, melectronics, Micasa und OBI Filialen der Genossenschaft Migros Aare (Kt. AG, BE, SO).

*Ausgenommen sind Dienstleistungen, Wertkarten, Service-Arbeiten, Geschenkboxen, E-Loading und Küchen. Keine Barauszahlung. Nicht gültig im Online Shop. Im OBI nicht kumulierbar mit anderen Rabattgutscheinen.

DO IT+GARDEN MIGROS · SPORTXX MIGROS · melectronics MIGROS · micasa MIGROS · OBI

SALÄRE

Über Geld spricht man

Als Gemeinderat lebt es sich in Biel besonders gut: Die Exekutiv-Mitglieder verdienen in der Seelandmetropole mehr als ihre Amtskollegen in Bern oder Thun.

VON FLORIAN BINDER

Die Löhne der Bieler Gemeinderäte werden als zu hoch kritisiert. Da die Stadt sparen muss, steht die Forderung im Raum, die Gehälter der Exekutive zu senken: Im Oktober vergangenen Jahres reichte SVP-Stadträtin Sandra Schneider die Volksinitiative «200 000 Franken sind genug» ein. Mit dieser Obergrenze könnten jährlich zirka 190 000 Franken eingespart werden. Das Volksbegehren wird aber von allen Stadtratsparteien als zu starr und willkürlich abgelehnt. Auch der Gemeinderat bezeichnete diese Obergrenze als nicht zeitgemäss; sie würde die Teuerung der letzten Jahre vernachlässigen und die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin gefährden. Gleichzeitig bekannte der Gemeinderat, dass es im Rahmen des Sparpakets 2016+ angebracht sei, Verzicht zu üben.

Mehr. Momentan erhalten die fünf Bieler Gemeinderäte jährlich einen Bruttolohn von je 238 316 Franken; Erich Fehr als Stadtpräsident erhält 262 158 Franken. Die Spannbreite der Saläre des oberen Kaders der Stadtverwaltung – es umfasst 25 Personen –, zu welchem die Abteilungsleiter, der Direktionssekretär und ein Teil der Delegierten zählt, bewegt sich in Biel zwischen 108 000 und 217 000 Franken.

In Biel lässt es sich als Gemeinderat besonders gut leben, denn in Thun, La Chaux-de-Fonds und Bern verdienen Personen in vergleichbaren Positionen weniger Geld.

Weniger. In Thun erhalten die Mitglieder des Gemeinderats jährlich 229 000 Franken, wobei von einem Pensum von 100 Prozent ausgegangen wird. Stadtpräsident Raphael Lanz bekommt pro Jahr 239 000 Franken. Die Abteilungsleiter erhalten, je nach Erfahrung, Ausbildung und Alter, zwischen 110 000 und 214 000 Franken.

In La Chaux-de-Fonds werden den Gemeinderäten 195 034 Franken ausgezahlt; Gemeindepräsidentin Nathalie Schallenberger erhält ebenso viel. Die Arbeit der Abteilungsleiter wird mit 83 632 bis 180 005 Franken vergütet.

In Bern beziehen die Gemeinderäte, inklusive Stadtpräsident Alexander Tschäppät, 224 594 Franken; die Untergrenze beim Gehalt der Abteilungsleiter ist bei 111 500 Franken angesetzt (wobei die meisten Chefbeamten bei zirka 140 000 Franken einsteigen), die Obergrenze bei 223 119 Franken. ■

Die Bieler Exekutiv-Mitglieder (untere Reihe) müssen sich keine finanziellen Sorgen machen.

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Les membres de l'Exécutif biennois (en bas) vivent plutôt bien.

SALAIRES

Parlons d'argent

Un conseiller municipal biennois vit plutôt bien: les membres de l'Exécutif gagnent plus que leurs confrères de Berne ou Thoune.

PAR FLORIAN BINDER

Les salaires des conseillers municipaux biennois sont réputés trop élevés. Comme la Ville doit économiser, il leur est demandé de se serrer la ceinture. En octobre dernier, la conseillère de Ville UDC Sandra Schneider avait lancé l'initiative populaire «200 000 francs suffisent». Cette limite entraînerait 190 000 francs d'économie par année. Les partis jugent toutefois cette demande trop rigide et arbitraire. Le Conseil municipal a également déclaré que fixer une limite supérieure n'était pas adapté, elle ne prendrait pas en compte le renchérissement et pourrait remettre en cause l'attractivité de la Ville en temps qu'employeur. Mais d'un autre côté, le Municipal a reconnu qu'il était opportun de faire des sacrifices dans le cadre du paquet d'économies 2016+.

Plus. Actuellement, les conseillers municipaux touchent un salaire annuel de 238 316, il s'élève à 262 158 pour le maire Erich Fehr. Les salaires des cadres supérieurs de l'administration municipale, dont les chefs de service, les secrétaires de direction et une partie des délégués, soit 25 personnes, s'étalent de 108 000 à 217 000 francs par an. A Thoune, Berne et La Chaux-de-Fonds, les salaires sont inférieurs.

Moins. A Thoune, les membres du Conseil municipal touchent 229 000 francs par an, pour un pensum de 100%. Le maire Raphael Lanz touche 239 000 francs. Les responsables de département gagnent, selon leur âge, leur expérience et leur formation, de 100 000 à 214 000 francs.

A La Chaux-de-Fonds, les conseillers communaux sont payés 195 034 francs, la présidente Nathalie Schellenberger également. L'échelle des salaires pour un responsable de département va de 83 632 à 180 005 francs.

Les conseillers municipaux bernois, y compris le maire Alexander Tschäppät, sont payés 224 594 francs. La limite inférieure théorique pour un responsable de département est de 111 500 francs, mais dans la réalité le salaire d'entrée est situé à environ 140 000 francs, et la limite supérieure est de 223 119 francs. ■

GEBÜHREN

Preisüberwacher für tiefere Gebühren

Die Junge SVP bekämpft das neue Bieler Parkreglement, ein Dorn im Auge sind ihr die massiven Tariferhöhungen bei den Tages- und Pendlerkarten. Der Bieler Sicherheitsdelegierte verteidigt die Erhöhungen und zerzaust Empfehlungen des Preisüberwachers.

VON HANS-UELI AEBI

Die Junge SVP Biel-Seeland hat gegen die Teilrevision der Parkierungsverordnung bei Regierungsstatthalter Philippe Chételat Beschwerde eingereicht. Sie wettert insbesondere gegen die teureren Tageskarten, deren Preis von 7 auf 16 Franken steigen soll (plus 128 Prozent), sowie gegen die Preiserhöhung bei der sogenannten Pendlerkarte von 528 auf 1017 Franken pro Jahr (plus 92 Prozent). Auch der eidgenössische Preisüberwacher äusserte sich zum Bieler Parkiergebühren-Zoff: Er empfiehlt für die Tageskarte einen Preis von 12 Franken, für die Pendlerkarte 770 Franken.

Verwaltungsrecht. Der Bieler Sicherheitsdelegierte André Glauser antwortete im Namen der Stadt auf die Beschwerde. Dabei griff der Fürsprecher tief in die verwaltungsrechtliche Paragraphenkiste: Benutzugsgebühren dürften dann Mehrerträge abwerfen, wenn in einem Gesetz vorgesehen sei, «dass sie eine Lenkungswirkung entfalten». Glauser verweist auf die Artikel 1 und 18 des Bieler Parkreglements. Dort steht freilich bloss: «Nutzungs- und Siedlungsschwerpunkte sind Stadtgebiete und Quartierteile mit intensiven und dichten Nutzungsstrukturen und hohem Verkehrsaufkommen (Art. 1).» Auch im Artikel 18 findet sich kein expliziter Hinweis auf Lenkungsabsichten des Gesetzgebers.

Blechen. Aktuell können Auswärtige ihr Vehikel für 7 Franken einen Tag parkieren. In Bern kostet eine Tageskarte 16 Franken, in Zürich 15 Franken und in Luzern wird ein *Zwanzigernötli* fällig. Von Abzocke will Glauser nichts wissen, vielmehr unterlägen «öffentliche Parkplätze einer hohen Nachfrage», womit er die Erhöhung auf 16 Franken rechtfertigt. Bei der Pendlerkarte verweist der Preisüberwacher auf eine Erhebung von 2010: Damals untersuchte er die Jahrespreise für Anwohner, Handwerker und Gewerbetreibende: der höchste Preis war 600 Franken. Dazu Glauser: «Die Studie ist fünf Jahre alt und somit nicht mehr aktuell.» Dieses Argument ist angesichts einer Quasi-Nullteuerung schwach. Einleuchtender: Die Pendlerkarte werde vor allem von auswärtigen Arbeitnehmern benützt. Diese Kategorie habe der Preisüberwacher jedoch nicht überprüft. Glauser verweist auf Neuenburg, wo unbeschränktes Parkieren pro Jahr 1600 Franken kostet. In einem Punkt gibt Glauser der Jungen SVP sogar Recht: Der hohe Tarif von 1017 Franken habe den Zweck, Pendler «dazu zu bewegen, den öffentlichen Verkehr zu nutzen» oder die «Fahrzeuge besser auszunutzen». Der (politische) Hintergrund seien «lenkungs- und umweltschutzorientierte Überlegungen». Vielsagend auch folgende Aussage: «Parkierende werden nicht hoheitlich verpflichtet, die Gebühr zu bezahlen, vielmehr steht es ihnen frei, auf private Parkplätze auszuweichen, öffentliche Verkehrsmittel zu benützen oder auf die Benützung gebührenpflichtiger öffentlicher Parkplätze zu verzichten.» Die Botschaft an den Autofahrer ist klar: blechen oder verduften.

Unzufrieden. Die Junge SVP überzeugen Glausers Ausführungen nicht. «Dem Gemeinderat geht es mit der Revision der Parkierungsverordnung einzig darum, Mehreinnahmen zu generieren.» Dabei verweise er salopp auf das dazugehörige Reglement, welches ihm dieses Recht zugestehe. «Die Frage nach dem Mehrwert für die Parkplatzbenutzer, die eine Gebührenerhöhung rechtfertigen könnte, bleibt unbeantwortet.» Des Regierungsstatthalters Antwort steht noch aus. ■

TAXES

Monsieur Prix pas d'accord

Les Jeunes UDC combattent la nouvelle ordonnance sur le parcage de Bienne et mettent en exergue une hausse massive des prix des cartes journalières ou pour pendulaires. Le délégué à la sécurité défend cette hausse et est frappé par la recommandation du surveillant des prix.

PAR HANS-UELI AEBI

La révision partielle de l'Ordonnance biennoise sur les places de parcage a fait de la part des Jeunes UDC l'objet d'une plainte auprès du préfet Philippe Chételat. Elle porte notamment sur l'augmentation des prix des cartes journalières passant de 7 à 16 francs (+128%) ainsi que celle des cartes pendulaires qui verront leur tarif bondir de 528 à 1017 francs. Même le surveillant des prix s'en mêle: pour lui, une taxe journalière à 12 francs et une carte de pendulaire à 770 francs suffiraient.

Droit administratif. Le délégué à la sécurité de la Ville de Bienne André Glauser a répondu officiellement aux plaignants. Il s'en tient à des arguments relevant du droit administratif: ce genre de taxes a le droit d'engendrer des recettes supplémentaires, dès lors que la loi le permet, «pour autant qu'elles engendrent un effet d'incitation». André Glauser s'appuie sur les articles 1 et 18 de ce règlement qui stipulent notamment que «les zones fortement fréquentées et à affectations multiples sont des quartiers et des secteurs partiels présentant des structures d'affectation denses où le trafic routier est important» (article 1)». L'article 18 n'empêche pas non plus de manière explicite l'augmentation de ces taxes.

Casquer. Actuellement, les usagers de la route n'habitant pas Bienne peuvent parquer leur véhicule toute la journée pour 7 francs. A Berne, une carte journalière coûte 16 francs, à Zurich 15 et à Lucerne 20 francs. André Glauser estime donc que faire passer cette taxe à 16 francs n'a rien d'abusif car «les places de parc publiques sont soumises à une forte demande». Pour les cartes pendulaires en revanche, Monsieur Prix se base sur une enquête menée en 2010 auprès de pendulaires, d'artisans et de commerçants: le tarif le plus élevé pour une année se montait à 600 francs. Réplique d'André Glauser: «L'étude date d'il y a cinq ans et n'est donc plus actuelle.» Mais l'argument peut sembler léger, puisque la carte pour pendulaires est surtout utilisée par des employés habitant hors de la ville – une catégorie qui ne figurait pas dans l'enquête du surveillant des prix. Le délégué à la sécurité fait aussi référence à Neuchâtel, où le tarif annuel est de l'ordre de 1600 francs. Il donne cependant raison aux Jeunes UDC sur un point: le tarif important de 1017 francs par an «doit inciter les pendulaires à prendre les transports publics ou à mieux utiliser leur véhicule». En d'autres termes, cette décision est aussi motivée par des raisons politiques orientées vers «la mobilité douce favorable à l'environnement». Autre argument significatif: «Les automobilistes ne sont pas contraints de payer de telles taxes. Ils peuvent aussi trouver des places de parc privées, utiliser les transports publics ou renoncer à parquer sur des places soumises à cette taxe.» Le message adressé aux automobilistes est donc simple: casquer ou partir.

Mécontents. Les arguments d'André Glauser ne convainquent pas les Jeunes UDC. «Avec la révision du règlement, le Conseil municipal ne cherche rien d'autre qu'augmenter ses recettes.» Ils trouvent désinvoltes les arguments juridiques justifiant ce nouveau règlement. «La question de la plus-value qu'apporterait l'augmentation de ces taxes aux automobilistes reste sans réponse.» Le préfet n'a pas encore tranché. ■

Autofahrer sollen in Biel fürs Parkieren mehr bezahlen.

PHOTO: BCA

Les automobilistes doivent mettre la main au portemonnaie pour parquer à Bienne

Reklame/*Réclame*

KINDERSCHUTZ

Sozialer Pfusch

Zur aktuellen Stunde findet ein Kind, das Opfer von Misshandlung oder Vernachlässigung wurde, im Berner Jura und französischsprachigen Biel keinen Betreuungsplatz.

VON THIERRY LUTERBACHER

In einer Februarnacht um 2 Uhr 30 irren zwei Jungen im Alter von zwölf und 14 Jahren durch Biel. Es ist minus vier Grad Celsius und sie tragen keine warmen Kleider. Sie sind sich selbst überlassen. Die Familien – unerreichbar. Die Polizei unterrichtet die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und sucht eine Notfallunterkunft – bei der KESB steht jedoch kein Platz zur Verfügung. Die beiden Minderjährigen, die nichts Unrechtes getan haben, kommen in die Zelle, weil es sonst keine Lösung gibt.

Diese tragische Anekdote, die von der Präsidentin des Vorstands des «Centre éducatif et pédagogique de Courtelary (CEPC)», Béatrice Sermet, erzählt wird, ist einer der traurigen Beweise für den Mangel an Betreuungslösungen für sozial vernachlässigte Kinder. Die Vertreterinnen und Vertreter der Institutionen, welche Kinder und minderjährige Jugendliche unterstützen, beherbergen und begleiten, haben sich am 30. März zusammengetan, um die «Plateforme des institutions pour enfants et adolescents (PIEA)» zu gründen, deren Sitz sich in Courtelary befindet.

Die Bündelung aller Anrufe bei der KESB, zurückzuführen auf eine Änderung der Gesetzgebung im Bereich des Kinderschutzes, führte zu einem Anstieg der Nachfrage – die KESB ist seit dem 1. Januar 2013 telefonisch 24 Stunden erreichbar.

Professionalisierung. «Der Bedarf bestand schon vorher», sagt Béatrice Sermet, «aber er war weniger offensichtlich, da sich jeweils die Gemeinden um die Anliegen der Kinder kümmerten. Oft fanden der Gemeindepräsident oder der Regierungsstatthalter eine Lösung, sei es bei einer Institution, sei es bei einer Gastfamilie.»

Die Professionalisierung der Strukturen der Einweisungsbehörden hat die Tatsachen verändert. «Die Notunterkunft weist auf eine Krise hin. Es ist nicht einfach, Betreuer für die teilweise schwer misshandelten Kinder aus dem Hut zaubern. Es jedoch unabdingbar, professionell zu sein», versichert Vincent Delémont, Direktor des CEPC. Das Ziel sei nicht, ein Kind aus seiner Familie zu reissen, sondern ihm dort ein ruhiges Leben zu ermöglichen oder es wieder zu integrieren.

Untragbar. Mehr und mehr Kinder werden ausserhalb des Kantons platziert, da Notfallunterkünfte fehlen. Béatrice Sermet stimmt dem Präsidenten der KESB des Berner Juras, Pascal Flotron, zu: «Wir werden zum Pfusch gezwungen!» Von der nicht zu bewältigenden Nachfrage überrannt, hat Flotron den Notfallknopf gedrückt. «Für die Kinder dieser Region ist die Situation untragbar», bedauert Sermet.

Laut Vincent Delémont stellt der deutschsprachige Teil des Kantons Bern zwölf Notfallplätze zur Verfügung, während der französischsprachige keinen einzigen anbietet. Seit Mai 2011 liegt ein von der CEPC verfasstes detailliertes Dossier bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF), welches die Eröffnung einer sozialpädagogischen Notunterkunft auf dem Gelände des CEPC fordert. Der Bernjurassische Rat (BJR) und der Rat für französischsprachige Angelegenheiten wurden kontaktiert und in Kenntnis gesetzt; sie sind bei den kantonalen Autoritäten vorstellig geworden, um auf die dringend benötigte Hilfe aufmerksam zu machen. «Zur aktuellen Stunde gab es keine konkrete Antwort», kommentiert Delémont, «Regierungsrat Philippe Perrenoud hat darum gebeten, einen runden Tisch mit den verschiedenen Akteuren abzuhalten, um den Bedarf abzuklären.»

Kosten. Werden sich die Dinge ändern? «Wenn es keine Strukturen gibt, die Notfallplätze anbieten: Nein!», antwortet Delémont. Jedoch wäre ausreichend Platz beim CEPC vorhanden; dafür müsste bloss ein für diesen Zweck sich anbietendes Gebäude eingerichtet werden. Finanzielle und administrative Gründe verhindern dies im Moment jedoch. Die Investitionskosten für sechs oder sieben Notfallplätze belaufen sich auf 200 000 Franken, die jährlichen Unterhaltskosten auf etwa 470 000 Franken. Dies ist der Preis für eine würdige Unterkunft notleidender Kinder. ■

PHOTO: FABIAN FLURY

Vincent Delémont und Béatrice Sermet: Einsatz für Not leidende Kinder.

PROTECTION DE L'ENFANCE

Bricolage social

A l'heure actuelle, un enfant victime de maltraitance ou d'abandon ne trouve pas de place d'accueil d'urgence dans le Jura bernois et la Bienne francophone.

PAR THIERRY LUTERBACHER

A Bienne, une nuit du mois de février, deux gamins francophones de 12 et 14 ans erraient par moins quatre degré dans les rues à 2 heures 30 du matin, livrés à eux-mêmes, sans vêtements chauds. Les familles étant inatteignables, la police avertit l'Autorité de protection de l'enfance et de l'adulte (APEA) pour un accueil d'urgence; aucun lieu n'étant disponible, les deux adolescents, qui n'avaient pas commis d'acte de délinquance, ont été placés en cellule.

Cette anecdote tragique, relatée par Béatrice Sermet, présidente du comité directeur du Centre éducatif et pédagogique de Courtelary (CEPC), est une des preuves flagrantes du manque patent de solution d'accueil d'urgence pour enfants en perdition sociale. Les représentant-e-s des institutions qui soutiennent, accueillent, accompagnent les enfants et adolescents mineurs du Jura bernois et de la Bienne francophone se sont réunis le 30 mars 2015 pour constituer la Plateforme des institutions pour enfants et adolescents (PIEA) dont le siège est à Courtelary.

La centralisation des appels auprès de l'APEA, dû à un changement de la législation dans le domaine de la protection de l'enfant, a eu comme conséquence l'émergence des besoins – les APEA étant atteignables par téléphone vingt-quatre heures sur vingt-quatre depuis le 1er janvier 2013.

Professionnalisation. «Le besoin existait auparavant», indique Béatrice Sermet, «mais il était plus diffus parce que réparti dans les communes. Souvent le maire ou le préfet trouvaient des solutions, soit dans une institution, soit dans une famille d'accueil.»

La professionnalisation des structures des autorités de placement a changé les données. «L'accueil d'urgence relève d'une situation de crise majeure. On ne s'improvise pas éducateur d'enfants parfois victimes de maltraitances graves. Pour accueillir de manière adéquate ce type de situation, il est nécessaire d'être professionnel», affirme Vincent Delémont, directeur du CEPC. Le but n'étant pas de sortir un enfant de sa famille, mais de lui permettre d'y vivre en toute quiétude ou de la réintégrer.

Vincent Delémont et Béatrice Sermet: «Pour les enfants de cette région, c'est inadmissible!»

Inadmissible. De plus en plus d'enfants sont placés hors canton, par manque de place d'accueil d'urgence. Béatrice Sermet avoue que, selon les mots de Pascal Flotron, président pour le Jura bernois de l'APEA: «Nous sommes contraints au bricolage!» Submergé de demandes qu'il ne peut pas satisfaire, Pascal Flotron a tiré la sonnette d'alarme. «Pour les enfants de cette région, c'est inadmissible», s'indigne Béatrice Sermet.

Selon Vincent Delémont, la partie alémanique du canton de Berne dispose, elle, de douze places d'urgence et… aucune pour la partie romande.

Depuis mai 2011, un dossier détaillé, élaboré par le CEPC, portant sur l'ouverture d'un groupe d'accueil d'urgence à caractère socio-éducatif sur le site du CEPC, est déposé à la Direction cantonale de la santé publique et de la prévoyance sociale (SAP). Le Conseil du Jura bernois (CJB) et le Conseil des Affaires Francophones (CAF) ont été contactés et informés, ils sont intervenus auprès des autorités cantonales afin de les sensibiliser à l'urgence des besoins. «Pas de réponse concrète à l'heure actuelle», commente Vincent Delémont, «le conseiller d'Etat Philippe Perrenoud a sollicité la tenue d'une table ronde avec les différents acteurs pour véritablement évaluer le besoin.»

Coût. Les choses vont-elles donc changer? «S'il n'y a pas de structures qui offrent quelques places d'accueil d'urgence, non!», rétorque Vincent Delémont. Pourtant la place existe au sein du CEPC, il suffirait d'aménager un bâtiment prévu à cet effet, des raisons financières et administratives l'empêchent. Le coût d'investissement pour un groupe de six ou sept places se monterait à 200 000 francs, le coût d'exploitation annuel reviendrait à environ 470 000 francs. Le prix d'un accueil digne de ce nom pour des enfants en état d'urgence. ■

NEWS

Nidaugasse Biel: 40 fehlbare Radler geschnappt. «Innert einer Stunde haben wir am späten Vormittag 40 Ordnungsbussen verteilt», bestätigt Nicolas Kessler, Mediensprecher der Kantonspolizei Bern. Vergangenen Freitag führte die Kapo in der Bieler Nidaugasse eine Aktion durch, bei welcher Radler gebüsst wurden, die das dortige Fahrverbot missachteten. Während der Öffnungszeiten der Geschäfte herrscht in der Fussängerzone striktes Fahrverbot für Velos wie auch für den Lieferverkehr. Die Kontrolle geschah auf Wunsch der Stadt Biel, die von der Kapo gefordert hatte, an diesem Ort strenger durchzugreifen. «Es wird weitere Kontrollen geben», sagt Kessler. Geschnappte Radler müssen 30 Franken bezahlen. rc

Weinbauregion Bielersee: Charmeoffensive. 15 junge Bielersee-Winzer haben diesen Dienstag ihre liebsten Tropfen vorgestellt. Dies markierte den Auftakt für eine Werbekampagne, die sich an die breite Öffentlichkeit richtet. «Wir wollen den Generationenwechsel thematisieren und zeigen, dass dieser Beruf für die Jungen attraktiv ist», erklärt Sandrine Gfeller, Eventplanerin der Rebgesellschaft Bielesee. «Man muss auch sehen, dass viele dieser Jungen eine Familientradition weiterführen», ergänzt sie. Mit dieser Aktion möchte die Rebgesellschaft auch Werbung für die Weine aus der Region machen. «Wir müssen uns noch bekannter machen.» Dazu organisiert die Branche zwei Tage der offenen Tür (1. und 2. Mai) im Haus des Bielersee-Weines in Twann. MH

Bieler Schwanenkolonie: Überlebenskampf. Der bald 120 Jahre alten Bieler Schwanenkolonie droht das Aus. Nachdem das Tierparadies – die Schwanenkolonie ist auch eine Auffangstation – von der öffentlichen Hand immer weniger Geld erhielt, resultierte vergangenes Jahr ein Verlust von knapp 19 000 Franken. 2015 rechnet die gemeinnützige Stiftung ebenfalls mit roten Zahlen. Wegen knapper Finanzen wurde die Schwanenkolonie in den vergangenen Jahren auf Sparflamme betrieben. Anlagenerneuerungen gab es nur wenige. Wer die Schwanenkolonie unterstützen möchte, kann einen Betrag unter folgender IBAN-Nummer einzahlen:
CH74 0900 0000 2500 0030 9,
Post-Konto: 25-30-9. bb

Rue de Nidau: quarante cyclistes pincés. «En une heure, en fin de matinée, une quarantaine d'amendes d'ordre ont été distribuées», confirme Nicolas Kessler, porte-parole de la police cantonale bernoise. Vendredi passé, une action a été menée pour rappeler à l'ordre les contrevenants à l'interdiction de circuler à la rue de Nidau, à Bienne. Durant les heures d'ouverture des magasins, cet axe piéton est strictement interdit aux cyclistes et au trafic de manutention. La Ville de Bienne avait communiqué la veille avoir demandé à la police cantonale plus de sévérité à cet endroit. rc

Vins du lac: opération charme. Quinze jeunes vignerons et viticulteurs du lac de Bienne ont présenté mardi leurs nectars préférés, point de départ d'une opération de séduction destinée au grand public. «A travers notre démarche, nous voulons montrer que la relève est là et que ces professions restent attractives pour les jeunes», explique Sandrine Gfeller, responsable des évènements au sein de la Fédération des vignerons du lac de Bienne. «Nous devons faire des efforts pour encore mieux nous faire connaître», ajoute-t-elle. Dans ce but, les professionnels de la branche organiseront deux journées portes ouvertes dans la Maison des vins du lac de Bienne à Douanne les 1er et 2 mai. MH

Bienne: Colonie des Cygnes menacée. La Colonie des Cygnes est en sursis. L'an dernier, elle a perdu 19 000 francs et la fondation s'attend à de nouveaux déficits pour 2015. La Colonie des Cygnes risque de plus de voir ses subventions municipales supprimées, si le paquet de mesures d'économies du Conseil municipal est accepté. Elle est donc à la recherche de donateurs. IBAN-CH74 0900 0000 2500 0030 9, compte postal: 25-30-9.

Reklame/*Réclame*

Reklame/*Réclame*

RADSPORT

Schweiss und Inbrunst

Sankt Immer, Neuenstadt und Moutier empfangen das Fahrerfeld der Tour de Romandie und hoffen, von dem Anlass gut zu profitieren.

VON RAPHÄEL CHABLOZ

Die 69. Tour de Romandie (28. April bis 3. Mai) wird auch durch den Berner Jura führen: Eine Ankunft (Apples – Sankt Immer am 29. April) und zwei Etappenstarts (Moutier – Porrentruy am 30. April, Neuenstadt – Freiburg am 1. Mai) werden in der Region ausgetragen. Es ist das erste Mal seit 1984, dass die Westschweizer Rundfahrt in der Stadt Moutier haltmacht. «Ich war bereits der Präsident des Organisationskomitees dieser Etappe», erinnert sich John Buchs, der diese Aufgabe auch heuer übernimmt.

Roche. Doch der Kontext hat sich geändert. «Wir mussten diesem Rennen 50 Wagen zur Verfügung stellen.» Damals setzte sich Stephen Roche vor Jean-Marie Grezet durch. Drei der vier letzten Sieger der Tour de France hatten sich in der Vergangenheit auf den Westschweizer Strassen vorbereitet. Und auch heuer sind wieder Stars am Start, beispielsweise Christopher Froome, Nairo Quintana und Vincenzo Nibali. «Die Tour de Romandie steht als Beweis einer idealen Vorbereitung, und da die Rundfahrt nur eine Woche dauert, sind die Fahrer danach auch nicht ausgelaugt. Die TdR bietet Radsportfans viele Attraktionen: Bergetappen, Sprints, Einzelzeitfahren und heuer zusätzlich sogar ein Mannschaftszeitfahren», informiert Virginie Ducrot. Sie ist Sprecherin des Organisationskomitees der Etappe ab Neuenstadt und kennt den Radsport nach drei absolvierten Saisons als Kommunikationsverantwortliche des Teams «Saunier-Duval» gut. Ducrot war sowohl am Giro d'Italia wie auch an der Tour de Fance und der Vuelta dabei.

Investition. Die Präsenz namhafter Fahrer lockt zahlreiche Sportjournalisten an die TdR. Den Beweis hierzu liefert die Übertragung des Rennes in mehr als 170 Länder; 27 Fernsehsender sind an der Tour engagiert. Die Organisation einer Etappe kostet viel Geld. Neuenstadt lässt sich seinen Etappenstart 25 000 Franken kosten. Das Budget von Etappenankunftsort Sankt Immer liegt bei 110 000 Franken. «Wir hoffen, dass wir die Investitionen wieder reinholen», sagt John Buchs, der sich darauf freut, dass die Etappe eine Schlaufe um die Stadt machen und zweimal über die Ziellinie führen wird. «Das ist die Möglichkeit, der ganzen Welt unsere neue Hauptstrasse zu zeigen und 75 Minuten Sendezeit für Sankt Immer und die Region zu bekommen.»

Fest. Der Radsport ist auch ein Volksfest. Die drei Städte organisieren Anlässe entlang der Strecke und hoffen, viele Menschen in ihren Strassen zu sehen. «Als Neuenstadt 2012 einen Etappenstart organisierte, dachte ich, dass vor allem Fans kommen, die breite Öffentlichkeit sich aber vor allem für die Etappenankünfte interessieren würde. Doch ich täuschte mich», sagt Virginie Ducrot. Und: «Der Radsport die einzige Sportart, bei der man den Athleten so nahe kommen kann», schätzt sie. «Das Schauspiel, das Leiden, die Leistung machen die Magie dieses Sports aus.»

PHOTO: BCA

Moutier war bereits 2012 Etappenort der Tour de Romandie.

En 2012, Moutier avait déjà accueilli le Tour de Romandie.

CYCLISME

Sueur et ferveur

St-Imier, La Neuveville et Moutier accueilleront le Tour de Romandie et espèrent bien en profiter.

PAR RAPHAËL CHABLOZ

Le 69e Tour de Romandie (28 avril-3 mai) aura un fort accent du Jura bernois, avec une arrivée (Apples – St-Imier le 29 avril) et deux départs (Moutier – Porrentruy le 30 avril, La Neuveville – Fribourg le 1er mai). C'est la première fois depuis 1984 que la boucle romande s'arrête dans la cité d'Erguël. «J'étais déjà président du comité d'organisation de cette étape», se souvient John Buchs, qui remet un coup de pédale cette année.

Roche. Mais le contexte a changé. «Nous avions dû mettre à disposition de la course cinquante voitures.» A l'époque, Stephen Roche s'était imposé devant Jean-Marie Grezet. Il y aura également des pointures au départ cette année: Christopher Froome, Nairo Quintana, Vincenzo Nibali, entre autres. Trois des quatre derniers vainqueurs du Tour de France s'étaient échauffés en s'imposant en terre romande. «Le Tour de Romandie est une épreuve de préparation idéale, car il ne dure qu'une semaine, les cyclistes évitent de se griller, mais il y a de tout: montagne, arrivées au sprint, contre-la-montre, et même un chrono par équipes cette année», rappelle Virginie Ducrot, porte-parole du comité d'organisation du départ neuvevillois et bonne connaisseuse du cyclisme après trois saisons passées dans les pelotons en tant que responsable de la communication d'une formation professionnelle.

Investissement. La présence de cyclistes de renom attire de nombreux journalistes sportifs sur le TdR. L'épreuve est retransmise dans plus de 170 pays et 27 chaînes de télé la diffusent en live. L'organisation d'une étape coûte cher. La Neuveville déboursera 25 000 francs pour s'offrir son départ d'étape. Le budget de l'arrivée imérienne est de 110 000 francs. «Nous espérons un retour sur investissement», affirme John Buchs, qui se réjouit que le parcours de l'étape fasse une boucle autour de sa ville et passe deux fois par la ligne d'arrivée. «L'occasion de montrer au monde entier notre nouveau Pod», assure-t-il, «et d'avoir une heure et quart de télévision pour St-Imier et sa région».

Fête. Mais le cyclisme, c'est aussi une belle fête populaire. Les trois cités vont organiser de nombreux évènements autour de la course et espèrent voir du monde dans leurs rues. «En 2012, quand La Neuveville avait déjà accueilli un départ d'étape, je pensais qu'il y aurait surtout des passionnés, le grand public s'intéresse avant tout aux arrivées. Il y a eu un monde fou», concède Virginie Ducrot. «Cette ferveur s'explique parce que le cyclisme est le seul sport où on peut approcher d'aussi près les athlètes», estime-t-elle. «Le spectacle, la souffrance, la performance, font la magie de ce sport.»

NIDAU, an ruhiger Lage zu vermieten
4 ½-Zimmerwohnungen (5.Stock)
- Wohnzimmer mit Essecke (Plattenboden)
- Küche (Plattenboden)
- Schlafräume (Laminatboden)
- Badezimmer/WC
- Entrée (Plattenboden)
- Grosser Balkon
- Keller
- Lift

Keine Hunde

Anteilscheinkapital Fr. 1'820.— (Genossenschaft)

Mietzins monatlich ab Fr. 1'142.—
Zusätzlich Fr. 275.— Akonto (Nebenkosten)

Interessenten melden sich schriftlich:
Baugenossenschaft NIDOWA
Beundenring 8-5, 2560 Nidau oder
eMail: ernst.hostettler@nidowa.ch

TOP MODERNE WOHNUNGEN
IN NEUBAU
zu vermieten an Mai 2015 oder nach Vereinbarung
Biel Juravorstadt 33 direkt neben Altstadt

* Erstvermietung
* Luxuriöser Ausbaustandart, helle Wohnung 2 Badezimmer, Kochinsel, Waschtürme, Lift
* Grosszügige Balkone
* Mitbenutzung Fitness und Wellness

3.5 -Zimmer-Wohnung 2 OG Venus
NWF 100m2
Miete CHF 2'300.– + NK

3.5 -Zimmer-Wohnung HP Merkur
NWF 97m2
Miete CHF 2'000.– + NK

* Einstellhallenplatz CHF 150.– / Monat

KONTAKT : 078 808 03 55

ZU VERMIETEN / À LOUER

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in der Bieler Altstadt
3-Zimmer-Wohnung
renoviert, grosses Wohnzimmer, hell, Parkett- resp. Plattenböden, Badezimmer, moderne Küche mit Glaskeramiherd, Geschirrspüler. Kein Lift. Kellerabteilung.
Mtl. Miete: CHF 1'100.– + CHF 230.– NK
Tel. 032 325 24 23

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **Meinisberg**

4-Zimmer-Wohnung, 2015 renoviert
an der Hauptstrasse 134, Wohnfläche: 85 m², Laminat und Plattenböden, Küche mit neuen Geräten, Keller und Estrich. Parkplatz inklusive.

CHF 1260.-
inkl. Heiz- und Nebenkosten

Für Fragen, Ergänzungen, Besichtigung:
D. Salzmann, 076 381 57 84

ImmoScout24-Code: 3538304

www.immobiel.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung im Herzen der Bieler Altstadt (Burgplatz) eine atypische, grosszügige, liebhaber **4.5-Zimmer-**
Triplex-Loft-Wohnung, 230 m²
hell, neu renoviert mit viel Cachet und Komfort, Zwischengeschoss, 2 Cheminées, Badwanne, WC/Dusche. Dachterrasse mit Blick auf den Burgplatz. Eigene Heizung. Neue moderne Küche mit Granit, Parkett- und Plattenböden. Nichtraucher.
Mtl. Miete: CHF 1'980.– + NK

GERANCE ET COURTAGE IMMO PEDEVILLA
Rue de la Gare 10
2502 Biel/Bienne
T: 032 325 24 23
immopedevilla.ch

ZU VERKAUFEN/ À VENDRE

Vous cherchez à vendre votre bien immobilier ?
079 330 19 59

Famille cherche à acheter de particulier
Maison individuelle
(voire mitoyenne ou appartement attique)
Surface entre 150 et 220 m²
Règlement rapide possible.
Ecrire sous-chiffre à:
K 028-765297, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

GERANCE ET COURTAGE IMMO PEDEVILLA
Rue de la Gare 10
2502 Biel/Bienne
T: 032 325 24 23
immopedevilla.ch

Bettlach
Zu verkaufen, an Süd Hanglage mit herrlicher Alpensicht
2 Generationen Haus
Im Jugendstil Charakter, ausbaubar, Gartenhaus, 3 Garagen, Swimming Pool, grosse Terrasse, u.a.
Verhandlungspreis: Fr. 990'000.00
Verkauf und Besichtigung durch
immoaktiv
kompetent und freundlich in Immobilien- und Mietrechtfragen
Telefon 032 / 685 65 00
Immoaktiv, Gewerbestr. 2, 4528 Zuchwil

A VENDRE
Fiduciaire - Gérance Graber Sàrl
St-Imier
Rue de la Clef 13b
BEL APPARTEMENT EN PPE DE 5 PIÈCES ET DEMI ENTIÈREMENT RÉNOVÉE, ENVIRON 102m²)
avec 2 balcons, 1 place de parc.
Très ensoleillé.
Prix: CHF 370'000.-
Tél. 032 933 75 30
Rue des Envers 47 • 2400 Le Locle
Tél. 032 933 75 33 • www.fiduciairegraber.ch

ZU VERMIETEN À LOUER

Zu vermieten in Biel
an der Waldrainstrasse 26
in gepflegter, renovierter Liegenschaft
4.5-Zimmerwohnung
mit grossen Balkon
moderne Parkett- und Plattenböden, offener Wohn-/Essbereich, Küche mit GS/GK, Bad/WC, sep. WC, Keller, Estrich.
CHF 1'580.– + HNK.
Tel. 032 328 14 45

Tag der offenen Tür

Zu verkaufen
moderne 4½- und 5½-Zimmer-Neubau-Eigentumswohnungen am chemin des Chenevières 6 in Evilard.
Besuchen Sie uns vor Ort am
Samstag, 25. April 2015
10 bis 15 Uhr
Beratung & Verkauf:
BreLux immobilien AG
Frau Anouk Bregnard
032 328 40 40
info@brelux.ch
BreLux IMMOBILIEN

Mittwoch, 15. April

Gerechnet: Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Ins schliesst bei einem Aufwand von rund 20,3 Millionen Franken und einem Ertrag von rund 19,5 Millionen Franken mit einem Defizit von 804 690 Franken ab.

Diskutiert: Das Komitee «Biel für alle – Bienne pour tous» organisiert im Wyttenbachhaus ein Podiumsgespräch. Unter anderem diskutieren Finanzdirektorin Silvia Steidle, SP-Nationalrat Corrado Pardini, und der grüne Stadtrat Fritz Freuler über die Sparmassnahmen des Gemeinderats.

Verloren: In der Nacht auf Donnerstag verliert ein Autolenker auf der Strecke zwischen St. Niklaus und Bellmund die Kontrolle über sein Fahrzeug, kommt von der Strasse ab und landet dabei im Waldgebiet.

Donnerstag, 16. April

Gerechnet: Die Erlacher Jahresrechnung 2014 schliesst entgegen den Erwartungen mit einem Ertragsüberschuss von 35 269 Franken ab.

Freitag, 17. April

Eingereicht: Die Coop Immobilien AG reicht ein Baugesuch für seine Filiale in Ins ein. Man plant die Erweiterung der Verkaufsfläche und die Vergrösserung der Parkplatzzahl.

Samstag, 18. April

Gebrannt: Am späten Nachmittag kommt es in Biel zu einer Auffahrkollision. Ein Auto fängt Feuer, verletzt wird niemand.

Überfahren: In Biel wird am Nachmittag ein Chihuahua beim Fussgängerstreifen an der Unionsgasse von einem Auto überfahren. Das Tier stirbt noch vor Ort.

Randaliert: In der Nacht zum Sonntag beschädigen vier Personen in Lyss am Oberen Aareweg zehn parkierte Autos. Dabei entsteht ein Sachschaden von mehreren Tausend Franken.

Sonntag, 19. April

Gespielt: Der FC Biel spielt gegen Lausanne-Sport mit 2:2.

Überfallen: Am Abend betreten zwei vermummte Männer einen Tankstellenshop in Nidau und bedrohen den Angestellten mit Messern. Sie fordern Geld und flüchten anschliessend mit der Beute.

Verloren: Am frühen Morgen verliert ein Automobilist auf der Verresiusstrasse in Biel die Herrschaft über das Vehikel und fährt dabei einen Signalpfosten zu Boden. Anschliessend begeht er Fahrerflucht.

Montag, 20. April

Zugesprochen: Die Kulturkommission der Stadt Spiel gewährt im zweiten Halbjahr 2015 Kulturschaffenden aller Sparten Werkbeiträge in der Höhe von 81 000 Franken.

Verletzt: Nach einer Streifkollision mit einem Fahrzeug in Orpund wird eine Velofahrerin von ihrem Zweirad gerissen und verletzt sich dabei. Sie muss sich anschliessend in ärztliche Behandlung begeben.

A propos ...

VON/PAR RENAUD JEANNERAT

(Im-)Mobilisierung / (Im)mobilisation

Ich denke, so etwas hat man bis jetzt noch nicht gesehen: Die vom Bieler Gemeinderat ausgeheckte nachhaltige Haushaltssanierung (NHS) hat es geschafft, dass man sich einig ist ... in ihrer Ablehnung! Ein befreundetes Ratsmitglied hat mir anvertraut, dass sein Briefkasten und sein E-Mail-Eingang von Post überflutet werden. Die Briefe handeln zumeist von der Bitte zur Ablehnung der Massnahme X, die den Tod der Institution Y bedeuten würde. Da steigt ein übler Geruch aus den Töpfen A und B ... In Biel, ja sogar über die Stadtgrenze hinaus, werden die Massen mobilisiert. Die Unterschriftensammlungen brechen Rekorde; vor allem für das Symphonieorchester. Keine Frage: Der Stadtrat wird diesen Mittwoch und Donnerstag von Menschen belagert werden. Was kann bei einem solch vergifteten Klima herauskommen? Nichts Gutes. Unter dem Druck der Mobilisierung steuert man auf eine Immobilisierung der nachhaltigen Haushaltssanierung zu. Bis jetzt unterstützt einzig der PRR offen seine Gemeinderätin. Ich befürchte, dass die Debatten in eine Schlammschlacht ausarten könnten. Die demonstrierende Bevölkerung lade ich an die nächsten Wahlen ein, um auch dort für eine Rekordbeteiligung zu sorgen!

Je crois qu'on n'a jamais vu ça: le programme d'économie NHS concocté par le Conseil municipal biennois a réussi à faire l'unanimité… contre lui! Un ami parlementaire m'a confié que ses boîtes aux lettres, réelle comme virtuelle, débordaient de courrier vindicatif demandant de renoncer à telle ou telle mesure qui condamnerait à mort telle ou telle institution. Cela sent vraiment mauvais dans les pots A et B… A Bienne, voire même ailleurs, la mobilisation est générale. Les pétitions battent des records de signatures, notamment en faveur de l'orchestre symphonique. Sans conteste, le Conseil de Ville va siéger en état de siège, les places du Bourg et du Rosius seront noires de monde mercredi et jeudi soir. Que peut-il ressortir de ce climat délétère? A mes yeux rien de bon. Sous la pression de cette mobilisation, on court à l'immobilisation du processus d'assainissement des finances. Jusqu'ici, seul le PRR soutient ouvertement sa conseillère municipale. Je crains fort que les débats tournent à la foire d'empoigne sans grand résultat. Quant à la population mobilisée, je lui donne rendez-vous aux prochaines élections pour un record de participation!

Mercredi 15 avril

Démis. Le conseil d'administration du FC Bienne confirme la non-reconduction du contrat de son directeur sportif Stefan Freiburghaus. Officiellement, cette décision est motivée par des raisons économiques, mais Stefan Freiburghaus était contesté à l'intérieur du club.

Jeudi 16 avril

Récompensés. La Ville de Bienne annonce son intention de récompenser chaque année ses jeunes sportifs. La première cérémonie des «Biel/Bienne Talents» aura lieu le 4 mai au Palais des Congrès.

Abattu. Deux chiens jugés agressifs font l'objet d'une intervention de la part de la police à Moutier. Un des deux canidés est abattu par un agent. Le second peut être capturé grâce à l'intervention de sa propriétaire.

Fusionnées. L'initiative pour la fusion des cinq communes du Cornet est validée par les exécutifs communaux concernés (Eschert, Belprahon, Grandval, Corcelles et Crémines). Mais le processus devant aboutir à une éventuelle fusion sera sans doute encore assez long – certains préférant un vote communaliste.

Vendredi 17 avril

Supprimé. L'Office fédéral des ponts et chaussées décide de supprimer tous les passages cloutés dangereux. Dans la région, cela concerne celui situé à l'est du carrefour de l'Etoile à Corgémont. Il sera donc bientôt supprimé.

Samedi 18 avril

Imposés. Bienne Seelanders s'impose 6 à 4 face à Sayaluca au Tessin et consolide ainsi sa troisième place au championnat suisse de hockey inline. Dans le même temps, Bienne Skater 90 s'incline contre Givisiez. Le club pointe au quatrième rang du championnat.

Dimanche 19 avril

Brigandée. Deux individus pénètrent dans une station-service à Nidau, armés de couteaux et en repartent à pied avec de l'argent. La police cantonale recherche des témoins.

Lundi 20 avril

Accepté. Après avoir essuyé un premier refus à la fin de l'année dernière, le budget 2015 de Reconvilier passe la rampe devant le conseil communal. Ce budget prévoit notamment une baisse du déficit et un report de certains travaux jugés coûteux.

Sauvé. Grâce à un autogoal d'un joueur de Lausanne-Sports dans les arrêts de jeu, le FC Bienne parvient à sauver un précieux point en vue du maintien en faisant match nul 2 à 2 en terres vaudoises. Le match de lundi prochain contre la lanterne rouge Le Mont pourrait bien s'avérer décisif.

† ADIEU

Abrecht-Solenthaler Bertha, 96, Biel/Bienne; **Benguerel-Herren** Margrit, 98, Biel/Bienne; **Boder-Mottet** Huguette, 85, Evilard; **Bourquin-Streit** Hilda, 88, Orvin; **Fischer-Disler** Bruno, 81, Nidau; **Guenat-Balsiger** Grety, 85, Port; **Hänni** Peter, 52, Orpund; **Lanz-Weber** Lisbeth, 85, Evilard; **Leopardo** Jean-François, 58, Biel-Bienne; **Paratte** Renée, 95, Malleray; **Paroz-Wittmer** Gisèle, 65, Bienne; **Rehmann** Heinrich, 79, Biel/Bienne; **Stauffer** Willi, 64, Nidau; **Studer** Micaël, 78, Sonceboz; **Tiefenbach-Gyger** Flora, 94, Biel/Bienne; **Tirole** Albert, 83, Busswil; **Toppano-Castelli** Marie-Thérèse, 67, Biel-Bienne; **Tschan** Marguerite, 72, Courtelary; **Wenger-Binggeli** Martha, 100, Pieterlen.

Johnny Schwab SA
Valentine Gerber
Pompes funèbres
Bienne - Plateau de Diesse - La Neuveville
Tél. 032 365 50 15
à votre écoute et service jour et nuit

BIJOUTERIEN GOLDSCHMIEDE

Unvergessliche Momente

Schmückten sich Menschen schon vor Jahrtausenden mit Muscheln oder mehrgliedrigen Halsketten, so dienen ihnen heute neben Ketten beispielsweise Ringe, Uhren oder Anhänger als Pretiosen. Kostbarkeiten, die zeitlos sind – weil Schmuck einerseits seinen subjektiven Wert der Schönheit nicht verliert, andererseits der materielle Wert eines Goldringes oder einer Perlenkette beständig ist. Schmuckstücke sind oft verbunden mit positiven Erinnerungen, die einen das Leben schenkt: Augenblicke der Zweisamkeit und Verbundenheit mit dem Partner, Andenken an geliebte Verwandte. Sie stehen aber auch als Zeichen für die Zukunft – etwa Eheringe – oder zur Orientierung in der Gegenwart – beispielsweise Uhren.

Bijouterien und Goldschmiede der Region kennen die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, können sie professionell beraten und sind während des ganzen Jahres Ansprechpartner für unvergessliche Momente.

Des moments inoubliables

Il y a des milliers d'années, l'Homme se parait déjà de coquillages ou de colliers. Aujourd'hui, bagues, montres et pendentifs font partie des accessoires de beauté. Des objets intemporels, car le bijou ne perd pas de qualité au fil des années, que ce soit subjectivement ou pragmatiquement: sa beauté comme sa valeur financière demeurent stables.

Les bijoux sont souvent liés à de bons souvenirs: moments de vie à deux et lien avec le partenaire, souvenir de l'être aimé. Mais ils symbolisent aussi l'avenir, comme les bagues de fiançailles, ou même le présent, comme les montres.

Les bijouteries et orfèvres de la région connaissent les exigences de leurs clients, les conseillent de façon professionnelle et sont des partenaires de discussion pour des moments inoubliables tout au long de l'année.

Gerne verwirklichen wir Ihre persönlichen Trauringe…

Nous personnalisons et réalisons vos anneaux de mariage…

S. ICMEN+CO Goldschmiede
Collègegasse 17
2502 Biel/Bienne
032 323 50 51
icmen.goldschmied@bluewin.ch

Traumringe…
…Traumauswahl

BIJOUTERIE SCHORI
Im Hirschenmarkt
3250 Lyss

GOLDSCHMIEDE ORFÈVRE
ATELIER FÜR EXKLUSIVEN SCHMUCK

KURT SCHÜRER
Plänkestrasse 37
CH-2501 Biel

T 032 322 19 47
www.kurtschuerer.ch

der TRAURING Juwelier

Gubler
Nidaugasse 54, **Biel**
Tel. 032 323 45 06

BIJOUTERIES ORFÈVRES

SBB CFF FFS

Travaux. Interruption Sonceboz-Sombeval–La Chaux-de-Fonds.
Du lundi 27 avril au vendredi 1er mai et du lundi 4 mai au vendredi 8 mai 2015, de 8 h 00 à 16 h 00.
Baustellen. Unterbruch Sonceboz-Sombeval–La Chaux-de-Fonds.
Von Montag, 27. April, bis Freitag, 1. Mai, sowie von Montag, 4. Mai, bis Freitag, 8. Mai 2015, jeweils von 8 bis 16 Uhr.

Les trains Regio et RegioExpress sont supprimés et remplacés par des bus entre Sonceboz-Sombeval et La Chaux-de-Fonds. Le temps de voyage est prolongé et les correspondances habituelles ne peuvent parfois pas être assurées.
Dans le sens de circulation La Chaux-de-Fonds–Sonceboz-Sombeval, les bus de remplacement partent à l'avance par rapport aux heures de départ habituelles des trains.
L'horaire en ligne **cff.ch** est adapté avec les horaires des bus de remplacement. Brochure disponible dans les gares de Biel/Bienne et de La Chaux-de-Fonds ou sur **cff.ch/jurabernois.**

Nous vous prions de nous excuser pour les désagréments causés et vous remercions de votre compréhension.

Die Regio- und RegioExpress-Züge fallen aus und werden zwischen Sonceboz-Sombeval und La Chaux-de-Fonds durch Busse ersetzt. Dadurch verlängert sich die Reisezeit und die üblichen Anschlüsse sind zum Teil nicht mehr gewährleistet.
In Fahrtrichtung La Chaux-de-Fonds–Sonceboz-Sombeval fahren die Ersatzbusse im Vergleich zu den üblichen Zugabfahrtszeiten früher ab.

Der Online-Fahrplan **sbb.ch** wurde mit den Fahrzeiten der Ersatzbusse aktualisiert. Info-Broschüre im Bahnhof Biel und La Chaux-de-Fonds sowie auf **sbb.ch/bernerjura** verfügbar.

Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Verpasste Chance

Auch kleine Bretter bedeuten die Welt

Kleintheater-Weisheit

«Der Lenz ist da, der Lenz ist da!» So kommentierte der Moderator der Gala-Show an der diesjährigen Künstlerbörse in Thun das Resultat der Jury-Abstimmung für den Kleinkunstpreis des Jahres 2015. Der Satz war doppelsinnig: Er zielte auf das blendende Frühlingswetter über der weissen Viertausenderkulisse, aber auch auf den Preisträger: Pedro Lenz, 50, vielfach ausgezeichneter Vorreiter der schweizerischen *Spoken Word*-Szene. Die Gala war eines der Highlights der viertägigen Veranstaltung, an der 400 Bühnenkünstler Veranstaltern Müsterchen aus ihren neuen Programmen vorstellten.

Spoken Word – improvisiert vorgetragene Literatur, oft auch *Poetry Slam* genannt, gilt als neustes Genre der Kleinkunst. Aber auch die Klassiker kamen in Thun zum Zug, vorab der unverwüstliche Clown Dimitri, 80, der dieses Jahr mit der ganzen Familie zu fünft auf Tournee geht und für Kleinbühnen mit Roberto Maggini ein urkomisches Rezital von Tessiner Volksliedern anbietet.

Zwischen dem *Slammer* und dem urfrischen Clown tut sich mittlerweile eine Szene auf, die von Jahr zu Jahr breiter wird. Dimitri, von Anfang an dabei, organisierte eine der ersten Künstlerbörsen und feierte zusammen mit Roberto den 40. Geburtstag der Organisation, die hinter der Künstlerbörse steht: der ktv[1] (ursprünglich für «Schweizerische Kleintheatervereinigung», heute für «Vereinigung KünstlerInnen, Theater, VeranstalterInnen»). Die Umtaufe war nötig, denn «Kleinkünstler» treten auch in grossen Sälen auf; zu den «Machern» haben sich zahlreiche Agenturen gesellt, die Künstler vermitteln. Mehr noch: Die Kleinkunstszene ist zu einer eigentlichen Ausbildungsstätte für Fernsehunterhaltung geworden – grosse Namen wie Harald Schmidt (an einer ktv-Künstlerbörse in Yverdon-les-Bains entdeckt), Emil Steinberger, Gardi Hutter oder der welsche Slammer Narcisse haben bewiesen, dass auch kleine Bretter die Welt bedeuten.

«Zum Jammern ist's zu spät.»

Anlass für die Gründung des Vereins ktv (der schon ein paar Jahre zuvor vom Berner Zytglogge-Verlags-Gründer Hugo Ramseyer als lockere Vereinigung initiiert worden war) waren 1975 schlicht Budgetsorgen: Die Kleintheater konnten die Veranstaltungskosten nicht mit Eintrittsgeldern decken. Die ktv ermöglichte die Organisation von Tourneen, was den Veranstaltern einen Mengenrabatt einbrachte.

Mit den Jahren ist die heute international vernetzte ktv zu einem wahren Service-Unternehmen geworden: Es berät seine Mitglieder in den Bereichen Sozialversicherungen, Vertragsrecht, Leistungsschutz und Urheberrecht, führt Beratungen für die Einreichung von Subventionsgesuchen oder die Anbindung von Sponsoren durch, bietet Plattformen für Engagements-Angebote an. Das schweizerische Pioniermodell hat Schule gemacht: Künstlerbörsen gibt es heute auch etwa in Deutschland oder Kanada.

Zahlen belegen: Das Modell ist erfolgreich. Heute sind rund 800 Künstler und Truppen, gut 300 Veranstalter und 50 Agenturen dabei. Die Künstlerbörse, die vor 40 Jahren mit einem Budget von 5000 Franken begann, verschlingt heute jährlich eine satte Million, zieht aber auch 400 Künstler und über 3000 Zuschauer an. Schon früh wurde die ktv von der Pro Helvetia unterstützt (sie leistet Defizitgarantien). Das Bundesamt für Kultur verhielt sich zögerlicher – aber heute ist es voll dabei und finanziert neben der ktv-Infrastruktur neu auch den Kleinkunstpreis als Teil der Schweizer Theaterpreise.

Und was hat das mit Biel zu tun? Immerhin dies: Die ktv wählte sich 1975 die Zweisprachenstadt zu ihrem Sitz – man wollte die Fühler vermehrt nach der Westschweiz ausrichten. Immer noch wirken die Kulturmanager der Kleinkunstszene in der Alten Krone mit Präsidentin Esther Roth, dem Bieler Vorstandsmitglied Marynelle Debétaz (Geschäftsführerin *Spectacles français*) und Geschäftsleiterin Anne Jäggi an der Spitze.

Nur: Wer weiss das schon? Den Ruf als Kleinkunstmekka hat sich Thun geholt. Verantwortlich dafür war der ehemalige Thuner Stadtpräsident Hans-Ueli von Allmen, Schöpfer des europaweit grössten Kabarettarchivs und ktv-Gründungsmitglied. Ihm ist es gelungen, das militärische Image seiner Stadt zu verändern, indem er Thun als permanenten Sitz der Künstlerbörse etablierte (vorher war sie von Ort zu Ort gewandert). Die Börse verleiht heute der Stadt via in- und ausländische Radio- und Fernsehstationen kulturellen Glanz. In Biel wirken bloss die Heinzelmännchen …

Natürlich: Thun hat mit dem Kulturzentrum Schadau eine exzellente Bühnenlandschaft mit mehreren Spielorten anzubieten, die Hotelfachschule sorgt für lukullische Präsenz, die Stadt investiert beträchtlich in die Veranstaltung, und Eiger, Mönch und Jungfrau sind eine einmalige Kulisse.

Biel jedoch fehlten Platzangebote, Finanzen, Interesse – auch wenn es von der Grundidee her eigentlich jenes Kleinkunstzentrum hätte werden können, das Thun jetzt ist. Die Stadt hat eine Chance verpasst. Zum Jammern ist's zu spät. Schade ist's trotzdem … ■

H@rry the H@cker

H@rry the H@cker: «Biel braucht keine Kleinkunstszene, die Stadt hat genügend Kabarett!»

Werner Hadorn über den Erfolg der Künstlerbörse – in Thun …

Werner Hadorn à propos du succès de la Bourse aux spectacles… de Thoune…

Rater le coche

Les petites planches reflètent aussi le monde

Sagesse des petites scènes

«Der Lenz ist da!», s'écrie l'animateur du spectacle de gala à l'édition 2015 de la Bourse aux spectacles à Thoune en commentant le résultat du vote du jury pour le Prix suisse de la scène. Le commentaire était à double sens, il visait autant l'arrivée du printemps que le vainqueur du prix: Pedro Lenz, 50 ans, qui a obtenu de nombreuses récompenses en tant que précurseur de la scène «Spoken Word». Le gala atteignait un des sommets des quatre jours de représentations de la Bourse composées de quelque quatre cents artistes qui présentent des extraits de leurs spectacles aux programmateurs de théâtre.

Sous «Spoken Word», on comprend littérature improvisée, slam – déclamation de textes poétiques, c'est un des genres tendances des petites scènes. Mais les adeptes de formes plus classiques ont également été célébrés à Thoune, en premier lieu l'indestructible Clown Dimitri, 80 ans, qui, cette année, est en tournée à cinq, avec toute sa famille, et proposait avec Roberto Maggini, un récital hilarant de chansons populaires tessinoises.

Entre le slammeur et le clown rafraîchissant, s'est ouverte entre-temps une manifestation qui devient de plus en plus grande, année après année. Dimitri, présent dès les débuts, et qui a organisé une des premières Bourses des spectacles, célébrait avec Roberto Maggini les quarante ans de l'organisation qui gère la Bourse aux spectacles: l'atp (anciennement association des théâtres de poche et aujourd'hui, association artistes – théâtres – promotion). Il a fallu débaptiser parce que les artistes des petites scènes sont également présents sur les grandes; de nombreuses agences d'artistes se sont depuis associées aux faiseurs originels. Plus encore: la petite scène est devenu en fait, un lieu de formation pour divertissement télévisé. De grands noms comme Harald Schmidt (découvert lors d'une Bourse aux spectacles à Yverdon), Emil Steinberger, Gardi Hutter ou le slammeur jurassien Narcisse ont prouvé que les petites planches reflètent aussi le monde.

«A Bienne, seuls les travailleurs de l'ombre s'activent.»

La création de l'atp en 1975 (initiée quelques années auparavant par Hugo Ramseyer, créateur de l'édition Zytglogge, en tant qu'association décontractée) a été dictée par des raisons financières. Les théâtres de poche ne pouvaient pas couvrir les frais des manifestations avec le prix des entrées. L'atp permettait l'organisation de tournées, ce qui rapportait aux programmateurs une remise sur le nombre de représentations.

Avec les années, l'atp est devenue une véritable entreprise au réseautage international. Elle conseille ses membres dans les domaines des assurances sociales, de la signature de contrat et les droits d'auteur, ainsi que dans les demandes de subvention ou les relations avec les sponsors, et l'offre de plateformes d'engagement. Le modèle pionnier suisse a fait école, il existe des bourses du spectacle en Allemagne et au Canada.

Les chiffres le prouvent, le modèle connaît le succès. Aujourd'hui ce sont environ huit cents artistes et troupes, quelque trois cents programmateurs et cinquante agences qui participent à l'événement. La Bourse des spectacles qui a débuté il y a quarante ans avec un budget de 5000 francs, engloutit aujourd'hui une somme rondelette d'un million par année, mais elle attire environ quatre cents artistes et plus de trois mille spectateurs. L'atp a obtenu très rapidement un soutien de Pro Helvetia (avec une garantie de déficit). Le comportement de l'Office fédéral de la culture a d'abord été frileux, mais aujourd'hui il participe pleinement et finance non seulement l'infrastructure de l'atp, mais tout récemment aussi le Prix de la scène suisse en tant que partie du Prix du théâtre suisse.

«A Bienne, seuls les travailleurs de l'ombre s'activent.»

Et que vient faire Bienne dans tout cela? D'une, l'atp choisissait en 1975 la ville bilingue pour accueillir son siège – on a cherché de nombreuses fois à la déplacer en terre romande. Et de deux, l'administration de l'association réside toujours dans la Vieille couronne avec à sa tête, la présidente Esther Roth, la membre du comité biennois Marynelle Debétaz (directrice des Spectacles français) et la directrice Anne Jäggi.

Mais qui s'en souvient? La réputation de Mecque de la petite scène revient à Thoune, grâce à son ancien maire Hans-Ueli von Allmen, créateur de la plus grande archive européenne du cabaret et membre du comité de fondation de l'atp. Il a réussi à changer l'image militaire de sa ville, en établissant à Thoune le siège permanent de la Bourse aux spectacles (avant, elle était nomade et vagabondait d'une ville à l'autre). La Bourse fait aujourd'hui briller Thoune d'un éclat culturel grâce aux radios et télévisions nationales et internationales présentes sur place. A Bienne, seuls les travailleurs de l'ombre s'activent…

Bien entendu, avec le Centre Schadau, Thoune offre une excellente scène avec plusieurs possibilités de jeu, l'école hôtelière est garante de l'excellence culinaire, la Ville investit des sommes conséquentes dans la manifestation et l'Eiger, le Mönch et la Jungfrau offrent un panaroma imprenable.

Bienne manquait de lieu d'accueil, de moyens financiers et d'intérêt, alors qu'elle aurait pu devenir, à partir de l'idée de base, la capitale des arts de la petite scène qu'est devenue Thoune. La Ville a raté le coche. Il est trop tard pour se lamenter. Mais, c'est tout de même dommage… ■

A propos de spectacles, H@rry the H@cker rejoint Jacques Prévert: «Il n'y a pas de justice, le premier intellectuel venu exhibe l'intérieur de sa tête, on le fête. La plus jolie des filles nues nous montre très simplement son cul… on la hue.»

MARKTFRISCH

30%

1.05 statt 1.55
Emmentaler mild
per 100 g

33%

2.10 statt 3.30
Peperoni gemischt
Spanien, Beutel à 500 g

MGB www.migros.ch WIRZ

30%

2.70 statt 3.90
Schweinsbraten/-plätzli Nierstück, TerraSuisse
per 100 g

2.80 statt 3.30
Optigal Pouletgeschnetzeltes
Schweiz, per 100 g

4.35 statt 5.80
Heidelbeeren
Spanien/Marokko, Schale à 250 g, **25% günstiger**

11.50 statt 13.80
Tulpen
verschiedene Farben, Bund à 20 Stück,
15% günstiger

6 für 4

3.90 statt 5.85
Berliner im 6er-Pack
420 g

–.75 statt –.95
Alle Excellence Joghurt
20% günstiger, z.B. Truffes, 150 g

MIGROS
Ein M besser.

Genossenschaft Migros Aare
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.
ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 21.4. BIS 27.4.2015, SOLANGE VORRAT

AUTO reparag **EMOTIONEN!**
Sonderkategorien
Mettstrasse 111, 2504 Biel/Bienne
Telefon 032 365 71 31
www.autorepar.ch
... weitere Ausstellung:
Hauptstrasse 182, 2552 Orpund
stop+go Service

Vorführung-Testfahrt
Elektrofahrzeuge
3 Rad und 4 Rad bei Ihnen zu Hause
FAHREN OHNE AUSWEIS!

893205

Vorführmodelle ab CHF 1'500.–
AKTION Neu ab CHF 2'400.–
Tel. 076 322 60 86

Übernehme
Maler- und Gipserarbeiten
Mache Spezialpreis für
3 Monate.
Garantiert saubere Arbeit.
079 722 75 79

Das ist unser Preis:
Epilation Fr. 3.– pro Minute

Wir behandeln:
- *halbe Beine*
- *ganze Beine*
- *Achsel*
- *Bikini normal*
- *Bikini total*
- *Oberlippe*
- *Gesicht*

und speziell für Männer:
- *Brust*
- *Rücken*
- *Beine (Velofahrer)*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Beauty-Team

Sauna
Dampfbad
Hydroxeur
Solarien
Massage
Gesichtspflege
Pédicure
Nail Forming

beauty BIEL BIENNE
Spitalstrasse 12
2502 Biel Bienne
Tel 032 322 50 50
Tel 032 322 29 29

Frühling-Aktion
40% RABATT **Bambus Palmen**
Loorbeer -4m, Buchs, Zypressen, Oleander, Oliven, über 500 Sträucher, Magnolien, Thujas, Eiben, Hibiskus, Obst. Grosse Bäume 70% Rabatt. Alles für Dachgärten. Bodendecker ab CHF 2.–
NEU! *Verkauf: Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr*
Sa. 8.30 – 13 Uhr
Baumschule Kummer, Münsingen
Äusserer Giessenweg 34
www.pflanzenoase.ch
Natel 079 414 68 76
GUTSCHEIN CHF 20.– ab CHF 100.– nicht Kumulierbar

Biel Bienne-Leserinnen und Leser bevorzugen für Ihre Bankgeschäfte den treuen **Biel Bienne**-Inserenten
BEKB | BCBE
Zentralstrasse 47,
Biel-Bienne
Herzlichen Dank!

Service de livraison à domicile
DringDring, dès
5 CHF
032 365 80 80
www.velokurierbiel.ch

50%
Wegen Geschäftsübergabe
AUSVERKAUF
35%
25%
Tausende Uhren und Schmuckstücke in Gold 750 (18 Karat) mit Brillanten, Safiren, Rubinen, Smaragden, Perlen usw.
ab sofort bis 18. Juli
6'980.– **5'235.–**
3'960.– **2'970.–**
675.– **439.–**
248.– **124.–**
890.– **445.–**
985.– **492.–**
575.– **431.–**
270.– **135.–**
695.– **347.–**
350.– **175.–**
Geschenkgutscheine bitte bis spätestens 18. Juli 2015 einlösen
Häusler Uhren - Schmuck - Edelsteine
Marktplatz 1 - 3250 Lyss • Tel 032 384 14 77 • Montag geschlossen

PORTRÄT / PORTRAIT

Anna Jelmorini

Sie erfüllte sich einen Traum

Die Dirigentin interpretiert mit dem «Choeur Symphonique» in der Bieler Stadtkirche Werke von Luigi Cherubini.

VON TERES LIECHTI GERTSCH

Anna Jelmorini ist in Lugano geboren und aufgewachsen. Ihre Mutter war Organistin und Konzertkritikerin. «Sie nahm mich an die Proben des ‚Orchestra della Svizzera Italiana' immer mit. Sie konnte gut erklären, hat mir wunderbare Hörerlebnisse vermittelt und eine enorme Leidenschaft auf mich übertragen.»

Jelmorini hat Musik studiert. «Ich habe alles in mich aufgesogen, was die Ausbildung bot, ich wusste noch nicht, wo es mich beruflich hinführen sollte.» Dann das Chorsingen beim Dirigenten und Komponisten Michel Corboz – «für mich ein Geschenk»! Anna Jelmorini absolvierte bei Corboz die Ausbildung zur Chorleiterin und durfte einen kleinen Chor übernehmen. «Und plötzlich ist alles rund gelaufen, ich wusste: Das ist mein Beruf.» Heute, 25 Jahre später, verfügt Anna Jelmorini als Dirigentin über ein Repertoire von hundert Werken. Am liebsten hat sie Chorprojekte mit Orchester zusammen. Sie ist unter anderem musikalische Leiterin des Akademischen Chors Zürich und dirigiert den Bach-Chor St. Gallen.

Cherubini-Konzert. Der «Choeur Symphonique» führt am kommenden Sonntag, 26. April, unter Anna Jelmorinis Leitung das Requiem in c-moll und die «Marche Funèbre» von Luigi Cherubini auf. «Ein Requiem hat so viele Nuancen – es geht darin auch immer um Zuversicht, um Hoffnung. Dieses Cherubini-Requiem habe ich gewählt, weil es eine fantastische Mischung ist zwischen präzisem Musizieren und schönen Momenten des Singens. Diese Mischung ist im Moment perfekt für den Chor, und dem Publikum vermittelt es alle Facetten des Lebens.»

Konzert «Choeur Symphonique de Bienne», 26. April, 17 Uhr, Stadtkirche Biel. Vorverkauf: Bijouterie Gubler, Nidaugasse 54, Biel, Tel. 032 323 45 06

sie vom Publikum mit Standing Ovations belohnt.

Anna Jelmorini: «Ich strebe nach einer Einheit einer musikalischen Idee. Die Choristinnen und Choristen sollen fühlen, dass man singt, um ein gemeinsames Ziel zu realisieren. Zuhören, die anderen hören, ist im Erarbeiten eines Werkes wichtig.»

Sängerinnen und Sänger bescheinigen Jelmorini eine interessante, anspornende Probenarbeit. Für Anna Jelmorini wiederum ist mit dem «Chœur Symphonique» ein Stück weit ein Traum in Erfüllung gegangen. Sie mag die Atmosphäre in Biel und ist begeistert von der Zusammenarbeit mit dem Bieler Sinfonieorchester. «Das SOBS ist ein Juwel! Diese Vitalität, diese sofortige, feine Reaktion! Man merkt, dass dieses Orchester viel arbeitet, es ist ein Privileg, mit ihm zu musizieren.»

Standing Ovations. Im August 2012 hat Anna Jelmorini den «Choeur Symphonique de Bienne» übernommen. Es ist einer der wichtigsten Chöre der Region, jahrzehntelang geleitet vom Dirigenten und Komponisten François Pantillon, zuvor von dessen Vater Georges-Louis Pantillon. Jelmorini trat kein einfaches Erbe an. Doch bereits der Einstand mit Dvoraks «Stabat Mater» im März 2013 bescherte ihr gute Kritiken, und mit «Roi David» von Arthur Honegger im Mai 2014 wurde

elle a réalisé un rêve

La maîtresse de chapelle interprètera des œuvres de Luigi Cherubini dimanche prochain au Temple allemand de Bienne.

PAR TERES LIECHTI GERTSCH

Anna Jelmorini est née et a grandi à Lugano. Sa mère était organiste et critique de concerts. «Elle m'amenait toujours aux répétitions de l'*Orchestra della Svizzera Italiana*. Elle savait bien expliquer, m'a fait vivre de merveilleuses expériences sonores et m'a transmis son énorme passion.»

Anna Jelmorini a étudié la musique à Milan, puis à Genève. «J'ai commencé par absorber tout ce que l'éducation pouvait m'offrir. Je ne savais pas encore où ça allait me mener professionnellement.» Puis elle a chanté dans un chœur, sous la direction de Michel Corboz, tous les mercredis à 17 heures. «C'était obligatoire mais, pour moi, un cadeau!» Anna Jelmorini a ensuite suivi une formation de directrice de chœur auprès de Michel Corboz avant de reprendre un petit ensemble à Carouge. «Et soudain, j'ai su que c'était mon métier.» 25 ans plus tard, elle a une centaine d'oeuvres à son répertoire. Elle préfère les projets où un orchestre accompagne le chœur. Elle est, entre autres, directrice du chœur académique de Zurich et du Bach-Chor de St-Gall. Elle est de plus invitée dans toute la Suisse comme maîtresse de chapelle.

Standing ovation. Anna Jelmorini a repris le «chœur symphonique de Bienne» en 2012. C'est l'un des ensembles les plus importants de la région, dirigé pendant des dizaines d'années par François Pantillon et avant lui par son père Georges-Louis Pantillon. Un héritage lourd à assumer. Mais sa première, avec «Stabat Mater» de Dvorak, en mars 2013, lui a valu d'excellentes critiques et en mai 2014, le «roi David» d'Arthur Honegger a été salué par une standing ovation.

Anna Jelmorini: «J'aspire à une certaine unité d'idée musicale. Il faut la construire. Les choristes doivent sentir qu'on chante pour réaliser un but commun, ensemble et de la même nature. Pas parce que c'est dans la partition, mais parce que l'on fait partie d'un groupe qui veut accomplir quelque chose en harmonie. Entendre, écouter les autres, est important pour travailler une œuvre.»

Les chanteurs témoignent des intéressantes et prenantes répétitions. Avec le choeur symphonique, Anna Jelmorini accomplit une partie d'un rêve. Elle aime l'atmosphère à Bienne et est enthousiasmée par la collaboration avec l'orchestre symphonique de Bienne. «Le TOBS est un joyau! Quelle vitalité, quelles belles réactions! On remarque que cet orchestre travaille beaucoup. C'est un privilège de travailler avec.»

Cherubini. Le «choeur symphonique» jouera dimanche prochain, 26 avril, sous la direction d'Anna Jelmorini, le requiem en do mineur et la «Marche funèbre» de Luigi Cherubini. «Un requiem a tant de nuances, il s'agit de confiance, d'espoir. J'ai choisi ce requiem car c'est un fantastique mélange entre musique précise et beaux moments de chant. C'est un moment parfait pour le chœur qui peut transmettre au public toutes les facettes de la vie.»

Concert «Chœur symphonique de Bienne», 26 avril, 17 heures, Temple allemand de Bienne. Pré-location: bijouterie Gubler, rue de Nidau 54, 032 323 45 06.

PHOTO: FABIAN FLURY

Dirigentin Anna Jelmorini: «Ich strebe nach einer Einheit einer musikalischen Idee.»

Anna Jelmorini: «J'aspire à une certaine unité d'idée musicale.»

PEOPLE

PHOTO: FABIAN FLURY

Jeremias Ritter, 32, wird im Bieler Stadtrat ab der Mai-Sitzung Simon Bohnenblust ersetzen. «Damit habe ich nicht wirklich gerechnet», gibt der Ökonom zu, der in einer festen Beziehung lebt. «Während einer gewissen Zeit fragte ich mich, ob ich den Grünen oder der FDP beitreten soll. Schliesslich habe ich mich für die Grünliberalen entschieden, die meinen Vorstellungen betreffend Umweltanliegen und einer ausgewogenen Finanzpolitik am besten entsprechen. Jeremias Ritter zögert noch bei der Beantwortung der Frage, in welchem politischen Bereich er sich denn profilieren wolle. «Ich möchte vor allem dazu beitragen, dass die Mehrheit im Parlament sich für konstruktive Lösungen einsetzt, von denen meine Stadt profitieren kann.» Und zwar ohne, dass man ins Extreme abdrifte, so der Sportfan, der sich vor allem für Basketball und Eishockey interessiert. «Die anstehenden Diskussionen über die Finanzen der Stadt Biel versprechen spannend zu werden, ich habe mir jedoch noch keine abschliessende Meinung gebildet», schliesst Ritter. MH

Samuel Embleton, 22, aus Prêles tritt in die Fussstapfen seines Vaters, der Illustrator ist: «Ich habe immer gezeichnet. Lag ein Bleistift herum, so kritzelte ich etwas aufs Papier. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit trat er in den Familienbetrieb ein, wo er eine kaufmännische Lehre absolvierte. Parallel dazu betätigte er sich als Illustrator – ein Beruf, der ihm am Herzen liegt. «Ich habe alles autodidaktisch bei der Arbeit gelernt. Nach Abschluss der Lehre arbeitete er Teilzeit in einem auf die Restaurierung von Rüstungen spezialisierten Unternehmen und entwickelt verschiedene Projekte. Nun hat er einen interessanten Auftrag an Land ziehen können: Für die Schweizer Armee illustriert er auf der Homepage des Eidgenössischen Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport Szenen aus dem Soldatenalltag. «Ich lasse mich dabei von meinen Erfahrungen inspirieren, die ich in der Rekrutenschule gemacht habe.»

Jeremias Ritter, 32 ans, siégera dès le mois de mai au Conseil de Ville de Bienne en remplacement de Simon Bohnenblust. «Je ne m'y attendais pas vraiment», affirme cet économiste en couple mais sans enfant qui a un temps hésité entre adhérer aux Verts ou au PLR. «Tout compte fait, les Verts-Libéraux représentaient une synthèse entre mes préoccupations environnementales et mon souhait de voir les comptes de la ville équilibrés», poursuit-il. Jeremias Ritter hésite encore pour dire sur quels dossiers il souhaite se profiler. «J'aimerais surtout pouvoir contribuer à trouver des majorités constructives pour ma ville, sans devoir recourir aux extrêmes», poursuit cet amateur de sport. Notamment de basket et de hockey sur glace qu'il pratique dans ses loisirs. «Les futurs débats sur l'assainissement des finances de la ville s'annoncent passionnants», poursuit-il. «Je ne me suis pas encore forgé une opinion définitive», conclut-il. MH

Samuel Embleton, 22 ans, marche dans les pas de son père illustrateur. «J'ai toujours dessiné! Dès qu'un crayon traînait, je gribouillais». A peine sa scolarité terminée, il se lance dans la vie active dans l'entreprise familiale, où il suit une formation d'employé de commerce. A côté, il développe le métier qui lui tient à cœur, celui d'illustrateur. «J'ai tout appris sur le tas et au travers de mes expériences.» Sa formation terminée, il travaille à temps partiel dans une entreprise de restauration d'armures et développe différents projets personnels. Il vient de décrocher un beau mandat: pour l'armée suisse, il illustre des scènes de la vie du soldat sur le site internet du Département de la défense. «Je me suis inspiré de mes expériences à l'école de recrues. Tout militaire peut s'y reconnaître». A côté de cela, le jeune homme se passionne pour les arts martiaux historiques et a monté un club pour les pratiquer.

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

HAPPY BIRTH DAY TO YOU

Daniel Grubenmann, Geschäftsleiter Radio Evard in Brügg, Ipsach, wird kommenden Mittwoch 61-jährig; ***directeur Radio Evard à Brügg, Ipsach, aura 61 ans mercredi prochain.***

Carlo Galli, Architekt SWB, Biel, wird kommenden Mittwoch 88-jährig; ***architecte SWB, Bienne, aura 88 ans mercredi prochain.***

Camille Kuntz, ehem. Gemeindepräsident Mörigen und Präsident der Stiftung PTA Biel, Mörigen, wird kommenden Mittwoch 75-jährig; ***ancien maire de Mörigen et président de la fondation Scouts malgré tout à Bienne, Mörigen, aura 75 ans mercredi prochain.***

...SMS...

● Alle sechs Verwaltungsratsmitglieder der Lysser Feintool International Holding AG sind von der Generalversammlung wiedergewählt worden. **Alexander von Witzleben** als Präsident sowie **Michael Soormann** als Vizepräsident des Verwaltungsrates wurden für ein weiteres Jahr in ihren Ämtern bestätigt. Dem Audit Komitee sitzt **Kurt E. Stirnemann** vor.

...SMS...

● *L'association biennoise de cinéma pour le aînés Cinedolcevita change de directrice.* ***Eva Furrer*** *cède sa place à l'historienne et cinéphile* ***Anna Rossing.*** *Eva Furrer gardera la présidence et la programmation.* ● *Le FC Bienne se sépare de son directeur* ***Stefan Freiburghaus*** *dont le contrat n'a pas été renouvelé et s'achèvera donc en juin en fin de saison.*

PORTRÄT

Ein Leben im Viertakt

Im Bieler TCS-Center werden seit vier Jahrzehnten Autos geprüft, Centerleiter Hugo Rindlisbacher arbeitet dort seit 38 Jahren.

VON HANS-UELI AEBI

Zunächst war ein Bericht über das Bieler Test-Center des Touring Clubs Schweiz geplant, Anlass war dessen 40-jähriges Bestehen. Beim Interview mit Hugo Rindlisbacher wurde bald klar: Zur Hälfte wird der Text ein Porträt über den Centerleiter, denn der 60-jährige Rindlisbacher *ist* das TCS-Center! Geschlagene 38 Jahre arbeitet der gelernte Automechaniker im Bözingenfeld, davon 33 als dessen Leiter. Das Test-Center befindet sich in einem typischen Betongebäude der Siebzigerjahre mit Flachdach. Rindlisbacher arbeitet nicht nur hier, er wohnt auch im angebauten Vier-Familien-Wohnhaus.

Prüfen und Diagnose. Dies sind die wichtigsten Standbeine des TCS-Centers. Dazu kommen vier Autowaschboxen, deren Wasser zu 55 Prozent mit Solarenergie erwärmt wird sowie zwei starke Staubsauger für die Innenreinigung. «Abends und am Samstag ist hier viel los» – abspritzen, saugen, Teppich klopfen, Musik und lautes Reden verursachen erheblichen Lärm. «Wir wollen auch mal unsere Ruhe, daher ist ab 21 Uhr und am Sonntag Ruhezeit.»

Pro Jahr führen Rindlisbacher sowie seine Mitarbeiter Daniel Rackwitz und Jean-François Racine bei rund 5000 Fahrzeugen die periodische Fahrzeugprüfung durch. «Wir entlasten damit die kantonalen Prüfstellen», erklärt Rindlsbacher. Einzige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft beim TCS. Die Administration erledigen Katja Valente und Rindlisbachers Ehefrau. Geprüft werden im TCS-Center nur Personenwagen, mit Motorrädern oder Grossfahrzeugen müssen die Halter oder Garagisten ins Verkehrsprüfzentrum.

«Etwa jeder zehnte Wagen muss beanstandet werden», berichtet Rindlisbacher, meist wegen Mängeln an Bremsen oder Lenkung, am Fahrwerk sowie wegen undichter Motoren und Getriebe. «Rost ist kaum mehr ein Thema.» Die Quote liegt etwas tiefer als bei amtlichen Prüfstellen, «wir sind aber nicht weniger streng», versichert der Experte. Der Grund liege darin, dass es sich bei den Fahrzeugen durchwegs um eingelöste und in der Regel gut gewartete Exemplare handele.

Die Prüfexperten haben einen gewissen Ermessensspielraum, so drücke man bei nicht sicherheitsrelevanten Mängeln wie einem «schwitzenden» Getriebe eines älteren Wagens oder einer defekten Birne der Nummernschildbeleuchtung auch mal ein Auge zu, respektive lasse den Kunden «unterschreiben», dass er den Mangel behebe. Eine Prüfung dauert 30 Minuten, zehn mehr als auf dem «Amt», somit bleiben einige Augenblicke für einen Schwatz. Die Kosten betragen 45 Franken, das Amt verlangt deren 60.

Leistungsprüfstand. Rindlisbachers Herz schlägt sozusagen im Viertakt, in seinen Adern fliesst Benzin. «Die Autotechnik und der Kontakt zu den Kunden bereiten mir bis heute Spass.» Und das TCS-Center kann noch viel mehr. «Wir kommen fast jedem Defekt auf die Spur, ob mechanischer oder elektronischer Natur.» Das Center besitzt alle nötigen Geräte zur Prüfung von Bremsen, Lenkung, Fahrwerk oder Beleuchtung. Auf einem modernen Prüfstand können Spur, Sturz und weitere Fahrwerksparameter ausgemessen und, sofern nötig, justiert werden. Bei fehlender Leistung oder unrundem Motorlauf können die Tester umfassende Diagnosen vornehmen: Mangelnde Kompression in einem der Zylinder lässt ein undichtes Ventil oder verschlissene Kolbenringe vermuten, unrunder Motorlauf wird von defekten Sensoren oder Fehlern in der Motorelektronik verursacht. «Bei der Diagnose hört unser Job jedoch auf, wir sind keine Werkstatt.»

Rindlisbachers Stolz ist der computergesteuerte Leistungsprüfstand, der einzige weit und breit. Von Nah und Fern kommen Garagisten oder Autofreaks, um die Leistung eines Kundenwagens oder ihres Boliden testen zu lassen. Zwei Halbtage pro Woche sind für das Dynamic Test Center (DTC) in Vauffelin reserviert. Rindlisbacher fährt einen nagelneuen Golf R auf die zentnerschweren Stahlrollen. Ein Bieler «Tuner» hat dem weissen Wolf per «Chiptuning» die Zähne weiter geschärft, zu den 300 Pferden ab Werk hat er dem Kunden 60 weitere versprochen, der Leistungstest soll dies belegen. Rindlisbacher zurrt den Wagen mit Gurten fest und setzt sich hinters Steuer. Der Motor heult auf, der Experte schaltet durch die Gänge, muss den Testlauf jedoch abbrechen. «Zuviel Dampf, die hinteren Räder haben Schlupf.» Ein Spray soll den nötigen Grip zwischen Gummi und Metall herstellen, auch diese Massnahme fruchtet nicht. Schliesslich setzen sich der «Tuner» und Mitarbeiter Rackwitz auf die Rückbank, der BIEL BIENNE-Reporter beschwert mit seinen 65 Kilo den Beifahrersitz. Nun klappts und alle sind aufs Resultat gespannt: Mit 356 PS nach EWG-Norm verpasst der Golf die Vorgabe knapp, nach DIN-Norm hingegen stampfen 366 PS unter seiner Haube. «Ich glaube, der Kunde wird zufrieden sein», schmunzelt Rindlisbacher, denn der 2-Liter Turbo-Benziner mit Direkteinspritzung wuchtet zudem imposante 496 Newtonmeter auf die Kurbelwelle.

Anekdoten. Rund um den Leistungsprüfstand ranken sich Legenden und Anekdoten: Der stärkste je gemessene Bolide war ein Nissan GTR, welcher auf sagenhafte 750 PS «gepumpt» wurde. Einem Dodge Challenger «verblies» es bei 384 km/h auf der Rolle das Getriebe: Gehäuse, Zahnräder und Schaltgabeln wurden «vermüeslet» und mussten zusammengewischt werden. Auch die Polizei greift auf die Dienste des TCS-Centers zurück, zum Beispiel wenn sie Autofreaks unerlaubte Leistungssteigerung nachweisen will. «Vor allem wenn es gut gemacht ist, tun mir die Jungs jeweils fast leid.»

Die Automobiltechnik hat in vier Jahrzehnten eine rasante Entwicklung durchgemacht: Anstelle von Vergaser und Unterbrecher sorgt heute die Elektronik fürs richtige Gemisch aus Kraftstoff und Luft sowie den optimalen Zündzeitpunkt. Solidere Karosserien, Airbags, ABS oder ESP haben die Autos viel sicherer gemacht. «Wenn es so weiter geht, fahren sie in zehn Jahren von allein. Das erlebe ich hoffentlich nicht mehr», sagt Rindlisbacher, «als Berufsmann natürlich», präzisiert er. Nun aber freut sich das Team auf die Feierlichkeiten zum 40. Geburtstag des Centers. «Am 6. Juni organisieren wir zudem einen Tag der offenen Tür.» ■

PHOTO: HANS-UELI AEBI

Hugo Rindlisbacher: Die gute Seele des TCS-Centers in Biel.

Hugo Rindlisbacher: «Notre boulot s'arrête au diagnostic.»

PORTRAIT

Une vie en quatre temps

Cela fait quarante ans que des voitures sont examinées au Centre TCS de Bienne. Cela fait 38 ans que le directeur du centre Hugo Rindlisbacher y travaille.

PAR HANS-UELI AEBI

Nous avions d'abord prévu un article sur le centre de test du Touring Club Suisse à l'occasion de ses quarante ans. Mais durant l'interview, il est rapidement apparu que le texte serait finalement en grande partie un portrait du directeur. Hugo Rindlisbacher, 60 ans, EST le centre TCS. Mécanicien auto de formation, il travaille depuis 38 ans aux Champs-de-Boujean, dont 33 comme directeur. Le centre de test se trouve dans un bâtiment en béton à toit plat typique des années 70. Mais Hugo Rindlisbacher ne fait pas qu'y travailler, il vit dans l'immeuble adjacent avec sa femme, leur fille, leur beau-fils et leur petite-fille.

Examens et diagnostic sont les activités importantes du centre TCS. On y trouve aussi des box de lavage, dont l'eau est chauffée à 55% à l'énergie solaire, ainsi que deux puissants aspirateurs pour nettoyer l'intérieur des voitures. «Le soir et le samedi, il y a beaucoup de mouvement ici». Le nettoyage, les aspirateurs, les tapis battus, la musique, les discussions occasionnent beaucoup de bruit. «Nous voulons aussi notre tranquillité, la station est fermée dès 21 heures et les dimanches.»

Hugo Rindlisbacher et ses collègues Daniel Rackwitz et Jean-François Racine examinent quelque 5000 véhicules par an. «Nous déchargeons ainsi les centres d'expertises cantonaux», affirme Hugo Rindlisbacher. La seule condition est d'être membre du TCS. Katja Valente et l'épouse d'Hugo Rindlisbacher Doris gèrent l'administratif. Seuls les véhicules individuels sont examinés au centre TCS, les propriétaires de moto ou de gros véhicules doivent se rendre au centre d'expertises.

«Une voiture sur dix, environ, doit être remise à l'ordre», constate Hugo Rindlisbacher, souvent en raison de problèmes de freins ou de direction, ou de fuites dans le moteur ou la direction. «La rouille n'est pratiquement plus un souci.» Ce taux est un peu plus élevé dans les centres d'expertises officiels, «mais nous ne sommes pas moins sévères», affirme l'expert. Les véhicules amenés ici sont souvent bien soignés.

Les experts ont une certaine marge d'appréciation. En cas de lacunes peu dangereuses, la transmission d'une vieille voiture qui «transpire» ou une ampoule défectueuse dans l'éclairage de la plaque, ils se contentent de demander au client de s'engager à faire les réparations. Un examen dure trente minutes, dix de plus que chez les «officiels», il reste donc un peu de temps pour papoter. Le coût est de 45 francs, contre 60 dans les centres d'expertises.

Performance. Le cœur de Rindlisbacher est un moteur quatre temps et dans ses veines coule de l'essence. «La technique automobile et le contact avec la clientèle continuent de me satisfaire.» Et le centre TCS a encore beaucoup à offrir. «Nous décelons pratiquement chaque défaut, qu'il soit mécanique ou électronique.» Le centre dispose de tous les appareils nécessaires à vérifier les freins, la direction, le châssis ou l'éclairage. Un banc de mesure moderne permet de tester les paramètres les plus importants du châssis et de les ajuster si nécessaire. En cas de performance insuffisante ou de moteur qui tourne mal, les experts peuvent établir un diagnostic: un manque de compression dans un cylindre peut être dû à une soupape qui fuit ou à des segments de pistons usés, des senseurs défectueux ou des erreurs dans l'électronique peuvent entraver la marche du moteur. «Notre boulot s'arrête au diagnostic, nous ne sommes pas un atelier.»

Hugo Rindlisbacher est fier du dispositif d'examen de performance électronique, le seul loin à la ronde. Garagistes et mordus d'automobile viennent de loin à la ronde pour faire analyser les performances de la voiture d'un client ou de leur bolide. Deux demi-jours par semaines sont réservés au Dynamic Test Center (DTC) de Vauffelin. Hugo Rindlisbacher conduit une Golf R flambant neuve sur les lourds rouleaux en acier. Un tuner biennois a aiguisé les dents du loup blanc par chiptuning. Il a promis à son client 60 chevaux de plus que les 300 initiaux, le test de performance doit vérifier leur présence. Hugo Rindlisbacher amarre la voiture et se met au volant. Le moteur vrombit, l'expert passe les vitesses mais doit interrompre l'exercice. «Trop de fumée, les roues arrière patinent.» Un spray devrait rétablir l'adhérence nécessaire entre les pneus et le métal, mais cette mesure ne change rien. Finalement, le tuner et Daniel Rackwitz s'assoient sur la banquette arrière, alors que les 65 kilos du reporter de BIEL BIENNE viennent lester le siège passager. Tout fonctionne maintenant, et les résultats sont attendus avec impatience: avec 356 CV selon les normes européennes, la Golf rate le test de peu. Mais selon les normes DIN en revanche, 366 chevaux courent sous son capot. «Je crois que le client sera content», plaisante Hugo Rindlisbacher, car le moteur turbo 2 litres avec injection directe transmet pas moins de 496 Newton mètre au vilebrequin.

Anecdotes. Des mythes et des anecdotes entourent le centre de performance. Le bolide le plus puissant jamais mesuré était une Nissan GTR gonflée à 750 CV par le DTC. Une Dodge Challenger s'est trouvée mal alors que les rouleaux atteignaient les 384 km/h: le boîtier, les roues dentées, les fourches se sont éparpillés et il a fallu les ramasser. La police fait également appel aux services du centre TCS, par exemple pour prouver qu'un mordu d'automobile a amélioré la performance de façon non-autorisée. «Quand c'est bien fait, les jeunes me font presque de la peine.»

La technique automobile s'est énormément développée en quarante ans. L'électronique a remplacé carburateurs et coupe-circuit pour le mélange optimal de carburant et d'air et l'instant d'allumage idéal. Des carrosseries plus solides, l'airbag, l'ABS et l'ESP ont rendu les voitures plus sûres. «Si ça continue comme ça, dans dix ans, elles rouleront toutes seules. Mais je ne le vivrai pas», affirme Hugo Rindlisbacher, «pas en tant que professionnel», précise-t-il. Il se réjouit de fêter avec son équipe les 40 ans du centre. «Nous organisons une journée portes ouvertes le 6 juin.» ■

Inserat/*Annonce*

25 JAHRE – 25 ANS
IHRE OFFIZIELLE NISSAN VERTRETUNG für BIEL und REGION
VOTRE AGENCE OFFICIELLE NISSAN pour BIENNE et RÉGION
NISSAN
ZOLLHAUS AUTOMOBIEL
SOLOTHURNSTR. 79 RTE DE SOLEURE, 2504 BIEL/BIENNE
TEL: 032 341 14 51 / FAX : 032 341 14 05
www.zollhausautomobiel.ch / info@zollhausautomobiel.ch

PHOTOS: BCA

In Biel scheint sich im Moment alles um Geld zu drehen ...

Biel Bienne-Lesende machen sich Gedanken zu den Sparvorschläge des Bieler Gemeinderates.

Subventionen I

Sehr geehrter Herr Némitz, der Bieler Gemeinderat plant als Sparmassnahme, das Sinfonie Orchester Biel Solothurn aufzulösen bzw. in ein Projektorchester umzuwandeln. Als Direktor für Bildung, Kultur und Sport tragen Sie diese absurde Sparmassnahme mit und spielen im Bieler Polit-Orchester derart falsch, dass man Ihr «Streichkonzert» eigentlich sofort abbrechen müsste. Im Sport wäre Ihre Aktion vergleichbar mit der eines Fussballers, der seiner eigenen Mannschaft, nachdem sie das entscheidende Aufstiegstor gerade geschossen hat, absichtlich und hinterhältig ein Eigentor verpasst.

Das Bieler Sinfonie Orchester gibt unserer Region seit Jahren wichtige kulturelle Impulse mit eigenen Programmen – im Musiktheater, in Chorkonzerten – und schreibt trotz widrigster Umstände wieder schwarze Zahlen. Künstlerisch hat sich dieser Klangkörper ständig verbessert und nun wollen Sie einer Mannschaft, die im Begriff ist, musikalisch in die NLA aufzusteigen und die Sie als Kulturminister mit allen Mitteln verteidigen müssten, den finanziellen Todesstoss versetzen. Der Spareffekt wird gleich null sein, denn schon die Steuerausfälle der arbeitslosen Musikerinnen und Musiker werden den minimen Gewinn pulverisieren. Indem Sie diese Massnahme auch noch ohne Absprache mit der Partnerstadt Solothurn lancieren, gefährden Sie die eben neu geschaffene und äusserst erfolgreich produzierende Theaterstruktur TOBS.

Erneut auf den Sport übertragen, würde dies etwa gleichviel bedeuten, wie wenn der Sportminister persönlich die neue Tissot Arena zur Sprengung freigäbe – ohne Rücksprache mit Sponsoren, Spielern und Publikum.

Ich hoffe, dass der Bieler Stadtrat diese Woche mehr Musikgehör zeigt und diesen Wahnsinn korrigiert. Normalerweise wähle ich rot, aber von mir erhalten Sie einen Platzverweis für ein grobes kulturpolitisches Foul.

Hans-Jürg Rickenbacher, Nidau
Präsident European Voice Teachers Association Schweiz

Subventionen II

Wenn ich als Berufsmusiker mit 40 Jahren Konzerterfahrung in Europa, USA, Nord-Afrika und Asien der aussergewöhnlichen Leistungen des Bieler Orchesters gedenke (einer Leistung, erbracht trotz des unerträglichen psycho-sozialen Druckes), erfassen mich Trauer und Abscheu angesichts einer erstaunlichen Bereitschaft meinungsbildender Gremien des multikulturellen Bieler Politparketts, scheinbar unbeschwert von verantwortungsvollem Rück- und Weitblick, die in härtester Arbeit – bei gekürztem Lohn – errichtete Oase der Kunst unserer Musikschaffenden vor den Augen langjähriger Konzertbesucher zu entwässern oder gar den Gedanken einer substanziellen Betriebsreduktion, bis hin zur Auflösung des Bestehenden, überhaupt in Betracht zu ziehen.

An dieser Stelle sei dem/der mit dem Musikbetrieb Nichtvertrauten mitgeteilt, dass nach Zurücklegung eines Alters von +/-35 Jahren kein freigestellter Musiker, keine freigestellte Musikerin eine Aussicht auf anderweitige äquivalente Einstellung hat.

Das europaweit geltende Anforderungsprofil an Gewinner der «Probespiele» (so nennt sich die Eintrittsprüfung ins Berufsorchester…) ist, nach einigen Jahren der Schwerarbeit im Beruf, begleitet von Imperativen wie Familie und der Belastung durch andere vitale Verpflichtungen, praktisch nicht mehr erfüllbar.

Erhärtet wird diese Front durch die Gegebenheiten eines bereitwillig geöffneten schweizerischen Stellenmarktes für die Bewerber aller Kontinente.

Die zweite Variante eines erhofften Überlebensmodus', das Finden einer Unterrichtsstelle, scheitert, bis auf statistisch kaum relevante Ausnahmen, an der Zahl potenzieller Schüler. Wo keine Schüler sind, sind keine Stellen.

Den Betroffenen bleiben als sichere Perspektiven das Arbeits- und das Sozialamt.

Den Steuerpflichtigen aber bleibt eine garantierte Aussicht auf die enorme Steigerung der Sozialbelastung plus die Kosten der fallweise zu engagierenden Musiker gemäss geltendem SMV-Tarif.

Die Bieler Finanzverantwortlichen und der Gemeinderat mögen diese Rechnung, fernab von allen Euphemismen, dem Stadtrat unterbreiten, bevor ein desaströser Entscheid gefällt wird.

Die Branchenunkudigen müssen zur Kenntnis nehmen: Das Arbeiten unter dem Tarif impliziert aktive Gehilfenschaft bei der Zerstörung des weltweit schwer erkämpften Berufsstandes.

Der anstehende Vorschlag des Gemeinderates stellt einen Riesenschritt in die trostlose Richtung einer kulturellen Verarmung der Stadt Biel dar – ein horrend einseitiges Verständnis des in Biel so hochgehaltenen Begriffes des Multikulturellen.

Die Kleinstadt Biel hat das Privileg, Musikerinnen und Musiker der hohen und höchsten Qualifikation verpflichtet zu haben. Diese Künstler und ihr administrativer Kontext leisten, seit demnächst fünf Jahrzehnten, trotz permanenter Bedrohung durch kulturferne zyklonale Strömung, einen essenziellen und nicht ersetzbaren Beitrag zum Erhalt und zur Steigerung der Lebensqualität einer Gesamtheit des bespielten Einzugsgebietes.

Wir sind zu Dankbarkeit und Anerkennung gerufen. Wir sind sehr dringend gerufen, die Integrität dieses Orchesters politisch, und damit menschlich und künstlerisch, zu fördern und den kommenden Generationen zu erhalten.

W. M. Bretscher, Spiez
Ex SMV, SmpV

Lehrer bestreiten, zu viele Ferien zu haben.

Biel Bienne-Lesende reatierten auf den Kommentar «Bauplatz Schule» von Werner Hadorn in der Biel Bienne-Ausgabe vom 8./9. April.

Lehrer I

Ihre Zeitung schätze ich sehr. Der Artikel rund um die Bieler Schulen habe ich mit Interesse gelesen. Ich unterrichte zwar nicht in Biel, aber als Oberstufenlehrerin ist es wichtig, auf dem Laufenden zu sein.

Die Meinung von Werner Hadorn hat mich befremdet. Ich zweifle seine Kompetenz in diesem Bereich an. Das Tabu «Lehrerferien und deren Arbeitspotenzial» schätzt er jedenfalls realitätsfern ein. In meinen Lehrerferien bereite ich Unterrichtsinhalte vor, überarbeite bereits abgeschlossene Themen, besuche Weiterbildungen, organisiere Skilager, Landschulwochen, lese potenzielle Schultheater durch...

Ich komme auf vier bis fünf Wochen richtige Ferien, wie andere Arbeitnehmer auch. Heute bin ich um sechs Uhr aufgestanden, um eine Weiterbildung zu den neuen Sprachlehrmitteln in Bern zu besuchen, zur vermeintlichen Entspannung habe ich heute Abend nach meiner Rückkehr um 19 Uhr Werner Hadorns Zeilen gelesen. Lehrerferien eben!

Dominique Schläfli, Sutz

Lehrer II

Guten Tag Herr Hadorn, ich habe Ihren Beitrag im gelesen und suche nach der Idee, die hinter diesem Zitat steckt: «An einem Tabu freilich hat keiner gerüttelt: dem Arbeitspotenzial, das in den Lehrerferien steckt …»

Ich habe meine Frau (Lehrerin) gefragt, was sie denn noch tun könnte in ihrer unterrichtsfreien Zeit: Schulhäuser bauen, die eritreische oder arabische Sprache lernen, alte Bürger über unser Schulsystem aufklären ...

Zugegeben, beim letzten Punkt habe ich an Sie gedacht.

Vielleicht lassen Sie sich mal von einer Parteikollegin (in der SP tummeln sich etliche Lehrpersonen) über die Jahresarbeitszeit aufklären.

Sie dürfen gerne auch einmal die Schule Ipsach («heile Welt») besuchen kommen, an welcher ich Schulleiter bin. Vielleicht an einem Samstag oder Sonntag. Da werden Sie bestimmt Lehrpersonen beim Arbeiten ertappen.

Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben, meine leicht angesäuerten Zeilen zu lesen.

Daniel Weibel, Schulleiter Ipsach

Béatrice Sermet-Nicolet: «Refusons donc les économies faites sur le dos de la population.»

Béatrice Sermet-Nicolet commente les mesures d'économie proposés par le Conseil municipal biennois

Rien n'est épargné...

Il y a eu un avant et un après Expo.02. Souvenons-nous des années qui l'ont précédée et de celles qui l'ont suivie: émergeant de la grisaille des années 90, Bienne a connu, après l'Expo, un épanouissement largement salué par la population. Les finances de la ville étaient florissantes. Quelque 13 ans plus tard, voici le parlement et le gouvernement biennois face à un dilemme: comment assainir les finances de la ville sans renoncer à des prestations de base qui, précisément, confèrent à Bienne – sans excès – les attraits d'une ville de 52 000 habitants? Le Conseil municipal recommande au Conseil de Ville d'approuver 74 mesures d'économie tout en augmentant la quotité d'impôt de 2 dixièmes (de 1.53 à 1.73), une quotité égale voire inférieure à celle de nombreuses communes avoisinantes. Ce programme d'action se veut un «tournant stratégique en vue de rééquilibrer les finances communales». La sécurité sociale, la formation, la culture, les programmes ou organes d'intégration, Pro Senectute, les bénéficiaires des abonnements de transports à tarif réduits, la SPA, la Colonie des cygnes, le Théâtre et l'orchestre Bienne Soleure (TOBS), la Bibliothèque, la Ludothèque, l'Atelier 6/15, le Nouveau Musée de Bienne, les enseignants et les élèves, l'Association du Parc zoologique, le Festival international d'échecs, les utilisateurs des TPB... et même les rues (la liste n'est pas exhaustive), rien n'est épargné pour pouvoir épargner. Sans avoir concerté préalablement les milieux concernés. Le choc, la colère puis la tristesse. Or, de stratégie, on n'en perçoit guère, si ce n'est le démantèlement drastique des acquis fondamentaux. Le soi-disant «tournant stratégique» risque fort de conduire cette bonne vieille ville de Bienne dans le mur... Déficit d'attractivité, retour aux années de grisaille, morosité... comment, dans de telles conditions, attirera-t-elle les investisseurs indispensables à sa prospérité? Or, selon les résultats comptables de 2014, on constate qu'une amélioration se dessine. Les financements spéciaux – vestiges des années d'abondance – ne sont pas épuisés. Bienne, une ville qui compte plusieurs fleurons de l'industrie, notamment horlogère, n'aurait-elle plus les moyens d'offrir aux familles une ludothèque (40 000 CHF de subvention dont il faut déduire 25 000 CHF de location qui retournent dans l'escarcelle de la ville) alors que nombre de petites communes avoisinantes le font? Un atelier de théâtre animé par des bénévoles qui ont offert gratuitement aux enfants et ados des milliers d'heures de création, d'échange qui ont contribué à leur épanouissement? Réduire, voire amputer un orchestre et un musée fraîchement réorganisés sans discussion préalable et sans une vraie recherche de solutions? Augmenter le nombre des élèves de ses classes alors que s'y invitent des problèmes d'intégration et de mixité? Cela ne se peut! Il faut que le débat qui s'engage ait pour objectif principal le maintien de l'attractivité de la ville. Qu'on le veuille ou non, c'est elle qui lui apportera prospérité et développement. Refusons donc les économies faites sur le dos de la population.

Béatrice Sermet-Nicolet, ex-conseillère de ville PSR, Bienne

Barbara Chevallier, de Bienne, commente le débat sur l'assainissement des finances de la ville.

Un choix courageux

Ce 22 avril, les conseillères et conseillers de Ville sont appelés à se prononcer sur l'assainissement des finances de Bienne. En plus de mesures d'optimisation des recettes, dont une légère augmentation d'impôts, les propositions consistent en un paquet de mesures d'économies qui aura un impact direct sur notre qualité de vie (réduction du nombre d'arrêts de bus, diminution du nettoyage des rues, fermeture de toilettes publiques). La culture, les loisirs et le sport paient un très lourd tribut, avec l'abandon de subventions pour le Parc Chasseral, la Colonie des cygnes, l'Atelier 6/15 et la Ludothèque, ainsi qu'avec la réduction de subventions à la SPA, la transformation du TOBS en orchestre de projet ou le transfert de la bibliothèque dans le Campus par exemple. Ce qui frappe dans cette recherche d'un assainissement durable des finances communales c'est que le Conseil municipal n'a pas consulté les institutions concernées pour préparer ces mesures. Comment comprendre dès lors la suggestion pour le Nouveau Musée Bienne de «l'abandon d'une partie des activités de collections et d'exposition…», alors que des investissements viennent d'être consentis pour la fusion des Musées Schwab et Neuhaus? Quel est le sens de délocaliser un bien culturel essentiellement biennois (collections Robert ou Schwab), alors qu'en même temps le Municipal souhaite développer les collaborations régionales et que le canton a reconnu le musée comme une institution d'importance régionale, signifiant du même coup une diminution des charges pour la ville? Je vois dans cette proposition un manque de vision culturelle et de courage pour maintenir à Bienne un pôle culturel médiatique, dynamique et rayonnant. Le 22 avril, les conseillers de Ville devront trancher, mais sans arguments concrets concernant la faisabilité, la validité et les conséquences des coupes proposées. Ils devront se prononcer en l'absence d'une véritable politique citoyenne, sociale et culturelle. Proposer un assainissement des finances en augmentant les impôts et diminuant les dépenses demande du courage. Pour le Conseil Municipal, le vrai courage est maintenant de proposer une augmentation d'impôt de 3 au lieu de 2 dixièmes pour maintenir une qualité de vie et garantir l'attractivité de notre ville. Je souhaite que jeudi soir les conseillères et conseillers soient capables de dépasser les clivages gauche-droite et s'interrogent foncièrement sur les conséquences qu'aura leur décision.

Barbara Chevallier, ancienne conseillère de Ville, Bienne

Faire de l'orchestre symphonique un orchestre de projet? Une idée largement contestée.

Mein Aufsteller der Woche Ma satisfaction de la semaine

Nick Porsche, Schlagzeuger/*batteur* Puts Marie, Biel/*Bienne*

«Es ist offiziell: Wir werden am Eurockéennes-Festival im französischen Belfort auftreten, ebenso am Paléo in Nyon. Es ist cool, dass wir uns präsentieren können. Ich dachte eigentlich immer, dass wir in der Schweiz keine grossen Ambitionen haben dürfen, dass hier vor allem der kommerzielle Gedanke zählt. Frankreich pflegt eine andere Kult – dank Gainsbourg, 'Noir Désir'. Das ist toll.»

«C'est officiel, nous jouerons aux Eurockéennes de Belfort cet été, en plus du Paléo à Nyon et d'autres festivals en France. C'est cool d'avoir la possibilité de montrer ce que nous faisons. J'ai toujours pensé que cPuts Marie n'avait pas beaucoup de possibilités en Suisse, où il n'y a de place que pour du commercial. Il y a une autre culture musicale en France, grâce à Gainsbourg, Noir Désir.»

Präzisierungen

Im Artikel «Lebendig begraben» (Biel Bienne Nr. 16) erklärte Ernest Schweizer, Stiftungsratsmitglied der Schwanenkolonie, dass Stadtpräsident Fehr der Schwanenkolonie vor einigen Wochen herzlichst zur Neubesetzung des Stiftungsrates gratuliert hatte. Er präzisiert, dass Fehr das im Namen des Gesamtgemeinderates getan hat. (Wie auch der Gesamtgemeinderat die Kürzungen der Subventionen an die Schwanenkolonie vorschlägt).

Beim Zitat von Maurice Paronitti, Stiftungsratspräsident der Bieler Stadtbibliothek, hätte es heissen sollen: «Man prüft momentan, mit dem geplanten Campus Biel/Bienne zusammenzuarbeiten.» Und nicht: «Wir prüfen momentan …» Der Vorschlag der Zusammenarbeit stammt vom Bieler Gemeinderat.

Die Redaktion

Précision

Dans l'article «Trancher dans le vif» (Biel Bienne des 15/16 avril), Ernest Schweizer, membre du Conseil de fondation de la Colonie des Cygnes, affirmait que le maire Erich Fehr avait «chaleureusement félicité» la nouvelle équipe. Il tient à préciser que cela a été fait au nom du Conseil municipal in corpore.

Erledigen Sie den Frühlingsputz?

Respectez-vous la tradition des nettoyages de printemps?

PHOTOS: FABIAN FLURY

Hervé Demougeot, 49, Sportcoach/*coach sportif*, Biel/*Bienne*

«Ehrlich: Es ist das Ritual meiner Frau. Ich selber würde auf den Frühlingsputz verzichten. Dieses Jahr habe ich aber schon die Terrasse und meine Fahrräder gereinigt; zudem kümmerte ich mich um den Garten.»

«A vrai dire, c'est le rituel de ma femme. Si ça ne tenait qu'à moi, je ne le ferais pas, j'ai horreur de ça. Mais cette année, j'ai déjà nettoyé la terrasse mes vélos et me suis occupé du jardin.»

Ruth Gafner, 63, Sekretärin/*secrétaire*, *Le Locle*

«Darauf verzichte ich. Ich warte jeweils nicht den Frühling ab, um eine Grundreinigung zu machen, sondern putze täglich. In meiner Jugend musste ich mich um all die Schuhe meiner Brüder und Schwestern kümmern.»

«Non, pas de nettoyage de printemps pour moi. Je n'attends pas cette période pour faire le ménage à fond. J'ai assez donné dans ma jeunesse, quand je devais m'occuper de toutes les chaussures de mes frères et sœurs. Aujourd'hui, je fais mon ménage quotidiennement.»

Ursula Ciancone, 63, Pflegeassistentin/*assistante en soins*, Biel/*Bienne*

«Ich unterhalte mein Haus regelmässig und erledige anfallende Arbeiten. Auf einen eigentlichen Frühlingsputz verzichte ich.»

«Je fais le ménage au fur et à mesure. J'entretiens ma maison dans la durée. Donc non, je ne respecte pas vraiment la tradition.»

Lucien Pauli, 86, Rentner/*retraité*, *Evilard*

«Im Haushalt kenne ich mich absolut nicht aus! Und in meinem Alter werden solche Arbeiten auch schwierig. Ich habe eine Reinigungskraft, die einmal wöchentlich vorbeischaut.»

«Je n'y connais absolument rien en ménage! Et à mon âge, difficile d'ailleurs de s'en occuper. J'ai donc une femme de ménage qui vient une fois par semaine. Mais pas de nettoyage de printemps pour moi.»

Iann Gaume, 40, Archäologe/*archéologue*, mit seinem Sohn Hugo/*avec son fils Hugo*, Biel/*Bienne*

«Diese Aufgabe habe ich vollumfänglich einer Reinigungskraft übertragen, die alle zwei Wochen vorbei kommt. Aber es ist wahr: Im Frühling achtet man mehr auf Sauberkeit.»

«Je délègue complètement cette tâche à une femme de ménage qui vient une fois toute les deux semaines. Par contre c'est vrai qu'au printemps, on met un peu plus la main à la pâte.»

Silvia Desy, 31, Biochemikerin/*biochimiste*, Studen

«Die Fenster reinige ich einmal jährlich. Auf einen eigentlichen Frühlingsputz verzichte ich. Ich erledige meine Arbeiten im Haushalt täglich und manchmal mache ich auch eine Grundreinigung.»

«Je nettoie les vitres une fois par année. Mais sinon je ne respecte pas vraiment la tradition, je fais mon ménage quotidiennement et parfois je fais quelques nettoyages à fond.»

Maler- und Gipsergenossenschaft Biel
Solothurnstrasse 126a, 2504 Biel Bienne,
032 342 30 72, www.mgg.ch

(gilt für 3 Packungen mit identischem Preis, exkl. Grosspackungen)
z.B. Baby Dry, Grösse 4, Maxi, 3 × 44 Stück
33.60 statt 50.40 (1 Stück = –.25)

Cailler Fémina Muttertag, 250 g
(100 g = 5.–)

Coop Branches Classic, 50 × 22,75 g
(100 g = –.97)

Evian, 6 × 1,5 Liter (1 Liter = –.44)

Feldschlösschen Bier Original, Dosen, 15 × 50 cl
(100 cl = 2.13)

Shiraz/Cabernet Sauvignon/Merlot Clancy's P. Lehmann 2012, 6 × 75 cl (10 cl = 1.20)

Tempo Toilettenpapier White, Ringelblume, Aloe Vera oder Plus White, 24 Rollen

Wochenend Knaller

Nur Freitag und Samstag, 24. und 25. April 2015

Coop Cervelas, 10 Stück in Selbstbedienung

Chicco d'Oro Tradition, Bohnen, 1 kg

Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop
Für mich und dich.

beauty BIEL BIENNE
Spitalstrasse 12 / rue de l'Hôpital 12 / 2502 Biel Bienne
Tel. 032 322 50 50 / Tel. 032 322 29 29
www.beautybielbienne.ch
Entspannen, geniessen, den Alltag vergessen!
Se détendre, se délecter, se détacher du quotidien!

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Björn Ischi: «Qualität ist nicht verhandelbar.»

Björn Ischi: «La qualité n'est pas négociable.»

DESIGN

Das Rad runder machen

Björn Ischi entwickelt als Industrie- und Produktdesigner Ideen, mit denen Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Der Lysser setzt dabei entschieden auf Swissness.

VON FLORIAN BINDER

«Es sind die kleinen Dinge, die den Unterschied machen», meint Björn Ischi. Wie die Küche, die keine Ecken hat und sich dadurch besser reinigen lässt. Oder der Kochlöffel, mit dem sich auch Spaghettiportionen abmessen lassen. Oder die Entscheidung, den Namen einer Firma wieder auf die Produkte zu stanzen und damit die Markenidentität zu steigern.

Als Industrie- und Produktdesigner sei er nicht nur für ästhetische und kreative Fragen zuständig, nein, die praktische Anwendung und der Blick auf die Effizienzsteigerung sei in seinem Beruf genauso wichtig: «Ich will Probleme lösen und versuche, die Dinge zu verbessern», sagt der 37-jährige Gründer und Geschäftsführer der Designform GmbH aus Lyss. Sein Ziel ist es, «die Wirtschaftlichkeit zu fördern».

Innovation. Ischis Arbeit ist bei den unterschiedlichsten Branchen gefragt und fliesst bei grösseren und kleineren Betrieben ein, denn «jedes Unternehmen kann Innovationen brauchen», meint Ischi und fügt hinzu: «Design ist der Motor der Wirtschaft.» Aus diesem Grund lassen sich seine Ideen genauso in der Möbel- wie auch in der Medizinal- oder Uhrenbranche wiederfinden.

Die Post liess bei Ischi ein Konzept zur Mitarbeiteranwerbung entwickeln, für den Möbelhersteller Bigla arbeitet Ischi an der Stärkung der Markenidentität und an den Produkten. Und in Zusammenarbeit mit einem Drechsler aus Thun entwickelte Ischi Pfeffer- und Salzmühlen.

Ideale. Bei seinem Arbeitsprozess versucht der in Biel aufgewachsene Ischi, der Produktdesign von der Pieke auf gelernt hat, «Ideale zu erreichen, indem ich Visionen in die Realität umsetzte». Die Ideen entstehen dabei nicht nur in seinem Büro im Lysser Industrieviertel Grien, sondern auch in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden. Als Aussenstehender könne er helfen, die Firmenblindheit zu bekämpfen. Design basiert auf «Teamfähigkeit und Offenheit», meint Ischi, der als extrovertiert bezeichnet werden kann.

Qualität. Doch in einem Punkt kennt Ischi keine Kompromisse: «Die Qualität ist nicht verhandelbar.» Wichtig seien ihm gutes Material und die Funktionsfähigkeit des Produkts. «Ich will Produkte, die gut verarbeitet sind und Generationen überdauern!» Also keine in Übersee hergestellten Billigprodukte, sondern lokal produzierte Ware von hoher Fertigungs- und Materialqualität. Diesen Grundsatz verwirklicht er mit «maade», einer Marke, die Produkte aus dem Kanton Bern entwickelt und vermarktet.

Swissness. Seine Arbeitsphilosophie orientiert sich an traditionellen Schweizer Produkten: «Schon als ich anfing, habe ich bei meiner Arbeit auf ‚Swissness gesetzt», sagt er rückblickend. Darunter verstehe er «Qualität, Innovation und Wirtschaftlichkeit», erklärt er und outet sich in diesem Zusammenhang als Bewunderer des Davoser Schlittens und des Victorinox-Sackmessers.

Wann hat er in seinem Beruf das Ziel erreicht? Björn Ischi antwortet: «Wenn die Leute das Produkt kaufen, es mögen und auch Jahre später daran noch Freude haben.» ■

DESIGN

Moteur de l'économie

Designer de produits, Björn Ischi développe des idées grâce auxquelles les entreprises peuvent accroître leur compétitivité. Le Lyssois mise pour cela sur le Swissness.

PAR FLORIAN BINDER

«Ce sont les petites choses qui font la différence», explique Björn Ischi. Comme une cuisine sans coin qui peut ainsi être mieux nettoyée. Ou l'ustensile de cuisine qui permet de mesurer une portion de spaghetti. Ou encore décider de poinçonner le nom de l'entreprise sur ses produits, ce qui augmente ainsi l'identité de la marque.

En tant que designer, il n'est pas seulement responsable de la créativité et de l'esthétique de produits, mais également de leur aspect pratique en ne négligeant pas une efficacité maximale, des aspects importants dans sa profession: «Je veux résoudre les problèmes et essayer d'améliorer les choses», affirme l'homme de 37 ans, fondateur et PDG de Designform GmbH à Lyss. Son objectif est de «promouvoir la rentabilité».

Innovation. Le travail de Björn Ischi est indispensable dans toutes les branches, de la grosse entreprise à la PME, parce que «toute entreprise peut avoir besoin d'innovation», affirme-t-il. Il ajoute: «Le design est le moteur de l'économie.» Pour ces raisons, on retrouve ses mêmes idées autant dans le domaine du mobilier, le secteur médical ou encore dans la branche horlogère.

La Poste l'a sollicité afin de développer un concept pour le recrutement du personnel. Pour le fabricant de meubles Bigla, Björn Ischi travaille au renforcement d'identité de la marque et des produits. Et en collaboration avec un tourneur de Thoune, il développe des moulins à poivre et à sel.

Idéal. Björn Ischi, qui a grandi à Bienne et a appris le design sur le tas, cherche au cours du processus de travail «à atteindre un idéal, en transposant mes visions dans la réalité.» Les idées ne germent pas seulement dans son bureau de la zone industrielle de Grien à Lyss, mais aussi en étroite collaboration avec le client. En tant qu'externe, il peut ainsi aider à lutter contre le manque de clairvoyance des entreprises. Un design basé sur «le travail d'équipe et l'ouverture», dit Björn Ischi, qui peut être décrit comme extraverti.

Qualité. Mais à un certain point, Björn Ischi ne fait pas de compromis: «La qualité n'est pas négociable.» Il lui est important d'avoir du bon matériel et d'assurer la fonctionnalité des produits. «Je veux de bons produits capables de durer pendant des générations!» Donc pas de produits fabriqués outre-mer et bon marché, mais des produits locaux et des matériaux de haute qualité. Ce principe est réalisé avec «maade», une marque qui développe et commercialise des produits du canton de Berne.

Swissness. Sa philosophie de travail est basée sur des produits traditionnels suisses: «Même au commencement, j'ai appuyé mon travail selon le Swissness» dit-il rétrospectivement. Il sous-entend par là «qualité, innovation et rentabilité» et se révèle, dans ce contexte, être un admirateur de la luge Davos et du couteau de poche Victorinox.

Quand a-t-il atteint son objectif professionnel? Björn Ischi répond: «Lorsque les gens qui achètent le produit l'apprécient et ont encore des années plus tard plaisir à l'avoir.» ■

menu DES MONATS DU MOIS

von Reinhold Karl, eidg. dipl. Küchenchef der Privatklinik Linde Biel, ehemaliges Mitglied der Schweizer Kochnationalmannschaft.

de Reinhold Karl, chef de cuisine de la Clinique des Tilleuls de Bienne, ancien membre de l'équipe nationale de cuisine.

Auch wenn Spinat nicht ganz so viel Eisen enthält, wie viele glauben, ist er eines der besten und wertvollsten Gemüse. Nicht nur die Inhaltsstoffe und der Geschmack zeichnen den Spinat aus, auch seine intensive grüne Farbe ist ein willkommener Blickfang auf dem Teller. Das macht sich nicht nur im Frühling gut, sondern das ganze Jahr hindurch. Wie bei diesem einfachen Gericht:

Rahmnudeln mit gebratenem Spinat
Für 4 Personen

400 g frische Nudeln
3 dl Rahm
1 dl trockener Weisswein
3 EL Trüffelöl
1 EL Gemüsebouillonpulver

500 g feiner Blattspinat
½ Zwiebel
2 Knoblauchzehen
2 EL Butter
Meersalz, Mühlenpfeffer und wenig geriebener Muskat

Den Blattspinat entstielen, waschen und trocknen lassen. In drei Teilen je wie folgt braten: 1/3 der gehackten Zwiebel und der gehackten Knoblauchzehen in heisser Butter kurz anbraten. Den Spinat dazugeben und unter Rühren ca. 1 Minute mitbraten. Würzen und warm stellen.

Die Nudeln erst kurz vor dem Anrichten knapp al dente kochen, abschütten und warm stellen. Weisswein, Trüffelöl, Gemüsebouillonpulver und Rahm aufkochen. Die Nudeln dazugeben und kurz durchkochen, bis die Sauce bindet und die Nudeln bissfest sind. Abschmecken, die Nudeln zum Servieren in Suppenteller anrichten und den Spinat darüber geben.

Tipps:

- Wenn Sie den Spinat vor dem Braten blanchieren, reduziert sich das Volumen.
- Zu diesem Gericht können Sie auch ein pochiertes oder gebratenes Fischfilet servieren.
- Crevetten oder Scampi eignen sich ebenfalls hervorragend dazu.

de Reinhold Karl, chef de cuisine de la Clinique des Tilleuls de Bienne, ancien membre de l'équipe nationale de cuisine.

Si les épinards ne contiennent finalement pas autant de fer que ne le veut la croyance populaire, ils restent un des légumes les meilleurs, pour la santé tant qu'au goût. Les épinards ne se distinguent pas que par leur goût et leurs composants nutritifs. Leur vert intense met de la couleur dans l'assiette. Ils ne sont pas bienvenus qu'au printemps, mais toute l'année, comme dans cette recette:

Nouilles à la crème et épinards sautés
Pour 4 personnes

400 g de nouilles fraîches
3 dl crème
1 dl vin blanc sec
3 cs huile de truffe
1 cs bouillon de légumes en poudre

500 g feuilles d'épinards fines
½ oignon
2 gousses d'ail
2 cs beurre
sel marin, poivre du moulin et un peu de muscade râpée

Equeuter les épinards, les laver et les sécher. Les sauter en trois fois: faire revenir brièvement, à chaque fois, ⅓ de l'oignon et de l'ail hachés dans le beurre, ajouter les épinards et les faire sauter env. 1 minute en remuant constamment. Epicer et garder au chaud.

Peu avant de servir, cuire les nouilles tout juste al dente, égoutter et garder au chaud. Faire bouillir le vin blanc, l'huile de truffe, le bouillon de légumes et la crème. Ajouter les nouilles et faites chauffer brièvement, jusqu'à ce que la sauce épaississe et que les nouilles soient al dente. Rectifier l'assaisonnement, servir les nouilles dans des assiettes à soupe et ajouter les épinards.

Astuces

- si vous blanchissez les épinards avant de les sauter, leur volume diminue.
- vous pouvez servir avec ce plat un filet de poisson poché ou sauté.
- ce plat se marie également très bien avec des crevettes ou des scampis.

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

Votre centre d'achats! Biel Bienne Ihr Einkaufs-Zentrum!

OFFRES DE LA SEMAINE

MIGROS

15% auf Anna's Best Alicesalat, 250 g	**2.30**	statt	2.80
20% auf alle Mifloc Kartoffelstock, 4 x 95 g	**3.60**	statt	4.55
Auf alle M-Classic Teigwaren: Beim Kauf ab 2 Prod. je 0.30 günstiger, z.B. M-Classic Hörnli gross, 500 g	**1.20**	statt	1.50
50% auf Hackfleisch gemischt, CH, kg	**9.50**	statt	19.00

coop

Coop Natura-Beef Rindsgeschnetzeltes Naturafarm, CH, ca 600 g, 100 g	**1.85**	statt	3.70
Bell Rindshackfleisch, Naturafarm, CH,, 2 x 300 g	**7.70**	statt	12.90
Coop Branches Classic, 50 x 22.75 g	**11.00**	statt	22.00
Chicco d'Oro Tradition, Bohnen, 1 kg	**8.45**	statt	16.95
Evian, 6 x 1,5 l	**3.95**	statt	5.65

OTTO'S

J.P. Chenet Cabernet Sauvignon/Syrah, France, 2013, 6 x 75 cl	**19.80**	au lieu de	32.70
Lindt Boules Lindor, assorties ou au lait, 200 g	**4.95**	au lieu de	9.50
John Frieda, shampoings ou conditionneurs, 250 ml	**6.95**	au lieu de	11.95
Parfum Burberry Woman, vapo 50 ml	**34.90**	au lieu de	96.00

MANOR FOOD

Tomates en grappe, Italie, kg	**2.95**	au lieu de	3.80
Mozzarella di bufala campana DOP, 250 g	**7.95**		
Antipasti misti, coppa, salame di Parma, prosciutto crudo, 120 g	**7.95**		
Lait Emmi, entier UHT ou drink UHT, 6 x 1 l	**6.30**	au lieu de	9.00
Codici Primitivo Salento IGT 2013, 75 cl	**5.95**	au lieu de	9.95

Volg

Nüsslisalat, Schweiz, Schale, 100 g	**1.95**		
Kaiser Alexander Birnen, Schweiz, kg	**2.60**		
Greyerzer mild, 45% F.i.T. 250 g	**3.35**	statt	4.50
Sinalco, 6 x 1,5 l	**9.20**	statt	13.80
Signal Zahnpasta, z.B. Anti-Karies, 3 x 125 ml	**6.75**	statt	10.20
Volg Lager-Bier, Dose, 50 cl	**0.65**	statt	0.95

Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft in Biel

HYPO

Société cooperative de cautionnement hypothécaire à Bienne

Eine gute Adresse, für die Mitwirkung bei der Finanzierung von Liegenschaften

Darlehen:

Es werden grundpfändlich sichergestellte Darlehen bis zu einem Maximalbetrag von CHF 100'000.– gewährt.

Die Laufzeit beträgt längstens 15 Jahre.

Bürgschaften:

Verbürgt werden Hypothekardarlehen und Baukredite, sichergestellt durch Schuldbriefe auf:

- Einfamilienhäuser
- Stockwerkeigentum
- Mehrfamilienhäuser
- Wohn- und Geschäftshäuser mit einem Wohnanteil von mind. 50%

Hypotheken werden bis zu einem Betrag von CHF 150'000.– verbürgt.

Die Laufzeit beträgt längstens 20 Jahre.

Die Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft in Biel berät Sie persönlich und ausführlich.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.hypo-biel.ch** in deutscher bzw. **www.hypo-bienne.ch** in französischer Sprache.

Photo: Hervé Chavaillaz © Evilard

Une bonne adresse pour obtenir un capital propre destiné à l'achat d'une propriété

Prêts:

Des prêts garantis sur gage immobilier sont accordés pour un montant maximal de CHF 100 000.–.

La durée du contrat ne peut excéder 15 ans.

Cautionnements:

Sont pris en charge les cautionnements d'emprunts hypothécaires ou de crédits immobiliers garantis par gage immobilier sur:

- maisons familiales
- logements en propriété par étage
- immeubles à plusieurs logements
- immeubles mixtes comprenant au moins 50% de logements

Les hypothèques sont cautionnées jusqu'à un montant maximal de CHF 150'000.–.

La durée du contrat ne peut excéder 20 ans.

La société de cautionnement hypothécaire à Bienne vous conseillera personnellement en détail.

Vous trouverez plus d'informations sur **www.hypo-biel.ch** en langue allemand et sur **www.hypo-bienne.ch** en langue française.

Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft in Biel
www.hypo-biel.ch oder Geschäftsstelle Lässer Treuhand AG,
Bahnhofstrasse 12, 2501 Biel/Bienne

Société cooperative de cautionnement hypothécaire à Bienne
www.hypo-bienne.ch ou Fiduciaire Lässer Treuhand AG,
Rue de la Gare 12, 2501 Biel/Bienne

Tel. 032 322 11 62 • Fax 032 322 11 76

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Ei im Brätmantel

Zutaten für 4 Personen

¼ Stk.	Rüebli
¼ Stk.	Peperoni, rot
1 EL	Peterli, fein geschnitten
1 EL	Zitronensaft
2 TL	Mehl
200 g	Brät
4 EL	Paniermehl
4 Stk.	Eier, hartgekocht
	Frittieröl

Zubereitung

Rüebli und Peperoni sehr fein würfeln. Beides mit Peterli, Zitronensaft, Mehl, Brät und 3 TL Paniermehl mischen. Die Masse in 4 Portionen teilen und auf restlichem Paniermehl zu 5 mm dicken Fladen auswallen oder drücken. Eier schälen und mit der Brätmasse einpacken. Öl in der Fritteuse auf 170° C erhitzen und die Eier darin ca. 5 Min. goldgelb backen. Auf mehreren Lagen Haushaltpapier abtropfen lassen.

Tipp: Die Eier aufgeschnitten in ein Nest aus Friséesalat legen.

Zubereitung: ca. 25 Minuten

frisch und fründlich Volg

www.volg.ch

STELLEN • OFFRES D'EMPLOI

Einwohnergemeinde Twann-Tüscherz
Strandbad Rostele

Gesucht für Saison 2015:
Badmeister-Stellvertreter/in 20 %
Mehr Infos unter News auf www.twann-tuescherz.ch

Wir suchen per sofort eine

Teilzeit-Rezeptionistin (d/f)

für wöchentlich Montag 17.30 – 22.00 Uhr

einmal monatlich Samstag 08.45 – 17.00 Uhr
einmal monatlich Sonntag 10.45 – 18.00 Uhr

sowie Ferienablösung und bei Krankheitsfall

Bitte melden Sie sich zwischen 09.00 und 11.00 Uhr bei Frau Bastuck: 032 322 50 50

Sauna
Bio Sauna
Dampfbad
Hydroxeur
Solarien
Massage
Gesichtspflege
Pédicure
Nail Forming

beauty BIEL BIENNE

Spitalstrasse 12
2502 Biel Bienne

Tel 032 322 50 50
Tel 032 322 29 29

OTTO'S

Helfen Sie mit, am zukünftigen Wachstum von OTTO'S zu arbeiten!

OTTO'S ist ein erfolgreiches Detailhandelsunternehmen mit rund 1800 Mitarbeitern und über 100 Filialen in der ganzen Schweiz. Unser Erfolg basiert unter anderem auf einem topmotivierten Team. Wir unterstützen und fördern deshalb dauernd die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir suchen für unsere Filiale

in Biel (BE)
Möbelverkäufer
100% (m/w)

Wie sieht Ihr künftiges Aufgabengebiet aus?
- Beratung, Kundenbetreuung und aktiver Verkauf
- Entgegennahme der Ware und deren Einlagerung
- Montage und Präsentation sowie die Pflege der Möbelabteilung
- Warenausgabe

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?
- eine abgeschlossene Lehre als Verkäufer oder in einem handwerklichen Beruf
- handwerkliches Geschick sowie Sinn für Warenpräsentation
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Belastbarkeit in hektischen Momenten
- gute Deutschkenntnisse (schriftlich und mündlich)

Was dürfen Sie von uns erwarten?
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ein dynamisches und spannendes Umfeld
- familiäres Arbeitsklima
- attraktive Einkaufsvergünstigungen

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt in der von Ihnen gewünschten Form (schriftlich/elektronisch) mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

OTTO'S AG
Isabella Gafner
Wassermatte 3
6210 Sursee
041 925 03 85
www.ottos.ch
isabella.gafner@ottos.ch

GASTRONOMIE

Das «Chappeli»-Team auf Achse

Das Restaurant Chappeli in Grenchen ist längst kein Geheimtipp mehr. Jetzt kommt das Team mit der Küche ins Tal.

VON PETER J. AEBI

An idyllischer Lage oberhalb von Grenchen verwöhnt eine mit Leidenschaft ans Werk gehende Crew ihre Gäste mit einfacher, aber hausgemachter Kost. Janine Hausmann und Christoph Köhli kamen mit 16 Gault-Millau-Punkten und einem Michelin-Stern nach Grenchen, um im «Chappeli» mit guten Basisprodukten und viel Liebe zum Detail eine gehobene Küche zu bieten, die aber bodenständig ist. Der Erfolg zeigte sich schnell. Jetzt haben die beiden die Mittagsverpflegung der Mitarbeitenden der Industrie im Fokus. Dazu steht eine eigens dafür eingerichtete Küche auf Rädern zur Verfügung.

Thomke. Die Premiere des Grenchner Restaurants fand im benachbarten Bettlach im südlichen Industriequartier statt. Neben den Gebäuden der Synthes und Robert Mathys richteten sie sich am Dienstag der letzten Woche auf dem Gelände der Fortima ein. Die Gastgeber nehmen hier ihre Rolle genauso ernst, wie im eigenen Restaurant. Gekommen sind neugierige Mitarbeitende von den nahe liegenden Firmen, aber auch Prominenz. Darunter Ernst Thomke, der das Revival des «Chappeli» im letzten Jahr erst möglich gemacht hat. Janine Hausmann unterstreicht: «Wir verfolgen hier die gleiche Philosophie wie im 'Chappeli': Gute Basisprodukte und alles hausgemacht.»

Die Begeisterung der Gäste war gross, Es gab einfache, aber schmackhafte Gerichte, beispielsweise frische Salate mit hausgemachtem Dressing, Burger mit hausgemachtem Brot; frische Pommes-Frites wurden auch serviert, wobei sich selbst das unvermeidliche Ketchup als hausgemacht entpuppte.

Für die nächste Zeit wird das «Chappeli»-Team am Mittag also in Bettlachs Süden die Industrie-Mitarbeitenden bekochen. ■

Die Gastgeber nach der gelungenen Premiere: Christoph Köhli, Sascha Conrad und Janine Hausmann mit Sohn Levin.

PHOTOS: PETER J. AEBI

Der Chef der Grenchner Traditions-Uhrenmarke Fortis, Maximilian Spitzy, und sein Marketingverantwortlicher Max von Wedel sind vom neuen Angebot begeistert.

Treuhänder Philipp Luggen, Trix Vogt von der Fortima Invest AG, Ernst Thomke und Claudia Gribi freuen sich über den gelungenen Start der rollenden «Chappeli»-Küche.

DIE WOCHE IN DER REGION

Neues Amt für Peter Brotschi: Der ehemalige Stadtbaumeister, Claude Barbey, wird mit der kommenden Generalversammlung des Personalverbandes der Stadt Grenchen nach elf Jahren das Präsidium abgeben. Er will weiterhin im Vorstand verbleiben. Als sein Nachfolger vorgeschlagen wird mit Peter Brotschi erstmals in der 62-jährigen Geschichte des Verbandes eine externe politische Persönlichkeit. Brotschi kennt die Grenchner Stadtverwaltung aus seiner Zeit als Stadtschreiber-Stellvertreter (1992 bis 2000) und hat umfassende Verwaltungserfahrung. Peter Brotschi ist als einziger der vier Grenchner Kantonsräte nicht Mitglied des Gemeinderates und könne daher gut zwischen den Anliegen des Personals und des Gemeinderates vermitteln. Dies werde, so der Verband, gerade nach der Auswertung der Mitarbeitendenbefragung von Bedeutung sein. Zudem sei angesichts der angekündigten Sparrunden und der Teilrevisionen der Gemeinde- sowie Personalordnung davon auszugehen, dass dem Personalverband die Arbeit in Zukunft nicht ausgehen werde. Der Personalverband ist keine Gewerkschaft, sondern ein Verband, der versucht, die Interessen des Gemeindepersonals auf einvernehmliche Art gegenüber den Behörden der Stadt Grenchen wahrzunehmen. Er gehört der Dachorganisation Zentralverband Öffentliches Personal Schweiz an.

vogelsang
Autos zum Erfahren.
Vogelsang AG
Garage + Carrosserie
2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 22
info@auto-vogelsang.ch
www.auto-vogelsang.ch

Publireportage

Hörgeräte mit 100 % Rückerstattung.

Seit 1929 Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

Gutes Hören ist Lebensqualität
Die Kommunikation mit unseren Mitmenschen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens.

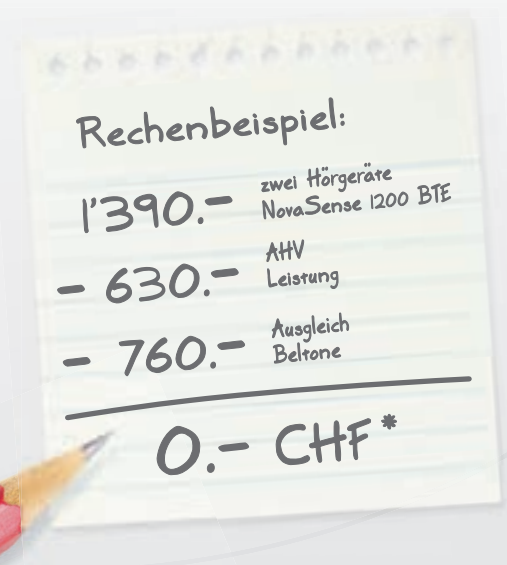
Es kann sein, dass das Hörvermögen mit der Zeit nachlässt. Am Anfang meistens sogar unbemerkt. Ärzte und Hörgeräteakustiker empfehlen deshalb eine regelmässige Kontrolle. Ein Hörtest pro Jahr gibt Ihnen Sicherheit.

Sollte dabei ein Hördefizit festgestellt werden, ist das kein Grund zur Sorge!

Mit einer professionellen Hörgeräte-Versorgung von Ihrem Akustiker wird der Hörverlust gestoppt oder gemindert.

Der NULL-Tarif
Beltone verbindet qualitativ hochwertigste Beratung durch versiertes Fachpersonal mit einer erstklassigen Hörgeräte-Auswahl. Für den Einstieg ins gute Hören hat Beltone einen NULL-Tarif entwickelt.

Unterm Strich zahlen Sie nichts



Sie zahlen dabei nur so viel, wie Ihnen AHV/IV erstatten. Eine mögliche Differenz durch unterschiedliche Modi der Versicherungen wird von Beltone übernommen.
Erleben Sie, wie einfach gutes Hören und Sparen sein kann.

* Der reguläre Listenpreis von zwei Geräten NovaSense 1200 BTE liegt inklusive Anpassung bei 1'390 CHF. Sofern Sie einen Sozialversicherungsbeitrag erhalten, ist das Angebot durch den Bezug der AHV/IV-Leistungen kostenlos. Eine mögliche Differenz durch unterschiedliche Modi der Versicherungen AHV/IV wird durch die Beltone Hörberatung AG ausgeglichen. Unsere Aktionen und Rabatte sind nicht kumulierbar.

Lassen Sie sich einfach und unverbindlich beraten: Kostenlos vom Festnetz unter **0800 123 001** oder besuchen Sie eine Filiale in Ihrer Nähe:

Beltone Hörberatung AG
Oberer Graben 1
6210 Sursee

www.beltone-hoerberatung.com

Einladung zu einem kostenlosen und unverbindlichen Hörtest

15 min
In nur 15 Minuten wissen Sie, wie gut Sie hören.

KINO/CINÉMAS

0900 900 921 (CHF –.80 pro Min./par min.)
Programm vom / programme du:
23.04.2015 - 29.04.2015

***APOLLO,** Zentralstrasse 51a, Biel*
***Engl.O.V./d/f:** DO, SA, MO/DI - JE, SA, LU/MA 20.30, FR/VE 23.30.*
***Vers. française.:** JE-ME 15.00, VE, DI, ME 20.30, SA 23.30.*
***REX 1,** Unterer Quai 92, Biel*
***Deutsch gespr.:** DO-MI 15.00 + 20.15, FR/SA 23.15.*

AVENGERS: AGE OF ULTRON 3D

SCHWEIZER PREMIRE! In Digital 3D! Milliardär, Lebemann und Genie Tony Stark aka Iron Man will ein Friedensprogramm in Gang bringen, doch dabei geht etwas schief. Der niederträchtige Roboter Ultron taucht auf und will nicht weniger als die Ausrottung der Menschheit.

EN 1RE SUISSE ! En Digital 3D ! Alors que Tony Stark tente de relancer un programme de maintien de la paix jusque-là suspendu, les choses tournent mal et les super-héros Iron Man, Captain America, Thor, Hulk, Black Widow et Hawkeye vont devoir à nouveau unir leurs forces pour combattre le plus puissant de leurs adversaires.

Von/de: Joss Whedon. Mit/avec: Robert Downey Jr., Chris Hemsworth. Ab/dès 12/10 Jahren. 2 Std. 21.

***APOLLO,** Zentralstrasse 51a, Biel*
***Engl.O.V./d/f:** DO/FR, SO-MI - JE/VE, DI-ME 18.15.*
LETZTE TAGE! DERN. JOURS !

STILL ALICE

Von/de: Wash Westmoreland. Mit/avec: Julianne Moore, Alec Baldwin. Ab/dès 8 Jahren. 1 Std. 39.

***APOLLO,** Zentralstrasse 51a, Biel*
***Engl.O.V./d/f:** SA 18.15.*
***BELUGA,** Neuengasse 40, Biel*
***Engl.O.V./d/f:** DO/FR, SO-MI - JE/VE, DI-ME 17.45 + 20.15.*

BIG EYES

SCHWEIZER PREMIERE! Ein Biopic über die verheirateten Künstler Magaret (Amy Adams) und Walter Keane (Christoph Waltz), die beide für ihre vermeintlich gemeinsamen Porträts von Kindern mit übergrossen Augen berühmt wurden.

EN 1RE SUISSE ! Amy Adams - Golden Glode de la meilleure actrice pour son rôle de Margaret Keane. Big Eyes raconte la scandaleuse histoire vraie de l'une des plus grandes impostures de l'histoire de l'art.

Von/de: Tim Burton. Mit/avec: Christopher Waltz, Krysten Ritter, Amy Adams. Ab/dès 14/12 Jahren. 1 Std. 46.

***BELUGA,** Neuengasse 40, Biel*
***Deutsch gespr.:** DO-MI 15.00.*
***LIDO 2,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Vers. française:** SA/DI 13.30.*

CINDERELLA - CENDRILLON

Von/de: Branagh Kenneth. Mit/avec: Cate Blanchett, Hayley Atwell. Ab/dès 6 Jahren. 1 Std. 53.

***BELUGA,** Neuengasse 40, Biel*
***Deutsch gespr.:** FR/SA 22.45.*

RUN ALL NIGHT

Von/de: Jaume Collet-Serra. Mit/avec: Liam Neeson, Ed Harris. Ab/dès 16/14 Jahren. 1 Std. 45.

***BELUGA,** Neuengasse 40, Biel*
***O.V./f:** Samstag - samedi, 25.04.2015 - 18.30.*

CAVALLERIA RUSTICANA & PAGLIACCI

LIVE AUS DER METROPOLITAN OPERA IN NEW YORK!
TRANSMISSION EN DIRECT DU METROPOLITAN OPERA DE NEW YORK!

Musik/Musique: Pietro Mascagni & Ruggero Leoncavallo. 3 Std. 30.

***LIDO 1,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Deutsch gespr.:** DO-MI 20.15, FR/SA 23.00.*
***REX 2,** Unterer Quai 92, Biel*
***Vers. française:** SA 23.00*

FAST & FURIOUS 7

Von/de: James Wan. Mit/avec: Vin Diesel, Paul Walker, Jason Statham. Ab/dès 16 Jahren. 2 Std. 20.

***LIDO 1,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Deutsch gespr.:** DO-MI 15.45.*

SHAUN THE SHEEP MOVIE - SHAUN DAS SCHAF - SHAUN LE MOUTON

Von: Mark Burton. Ab 0 Jahren. 1 Std. 23.

***LIDO 1,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Deutsch gespr.:** DO-MI 17.45.*

ELSER - ER HÄTTE DIE WELT VERÄNDERT

Von: Oliver Hirschbiegel. Mit: Christian Friedel, Katharina Schüttler. Ab 14/12 Jahren. 1 Std. 54.

***LIDO 1,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Digital 3D, Vers. française:** SA/DI 13.45.*
***REX 2,** Unterer Quai 92, Biel*
***Digital 2D, Deutsch gespr.:** DO-MI 15.15.*

HOME - EIN SMEKTAKULÄRER TRIP HOME - EN ROUTE! - 2D + 3D

Von: Tim Johnson. ohne Altersbegr. 1 Std. 26.

***LIDO 1,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Esp./dt. UT.:** Sonntag, 26.04.2015 - 11.00.*

CAMINO DE SANTIAGO

Von/de: Jonas Frei & Manuel Schweizer. Ab/dès 8 Jahren. 1 Std. 22.

***LIDO 2,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Engl.O.V./d/f:** DO-MI - JE-ME 20.30*
***Deutsch gespr.:** DO-MI 16.00, FR/SA 23.00.*

EX MACHINA

SCHWEIZER PREMIERE! In dem mitreissenden Thriller Ex Machina gewinnt der 24-jährige Web-Programmierer Caleb einen firmeninternen Wettbewerb – sein Preis: eine Woche Aufenthalt im privaten Bergdomizil des zurückgezogen lebenden Konzernchefs Nathan.

EN 1RE SUISSE ! Le programmeur de 24 ans Caleb gagne, grâce à un concours organisé par la société pour laquelle il travaille, un séjour d'une semaine dans la maison que son PDG Nathan possède à la montagne.

Von/de: Alex Garland. Mit/avec: Oscar Isaac, Domhnall Gleeson. Ab/dès 12 Jahren. 1 Std. 48.

***LIDO 2,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***Vers. française/dt. UT.:** DO-MI - JE-ME 18.30.*

UNE HEURE DE TRANQUILLITÉ - NUR EINE STUNDE RUHE

Von/de: Patrice Leconte. Mit/avec: Chritsian Clavier, Carole Bouquet, Rossy de Palma. Ab/dès 8/6 Jahren. 1 Std. 19.

***LIDO 2,** Zentralstrasse 32a, Biel*
***O.V./f:** Dimanche 26.04.2015 - 10.30.*

IRANIEN

Séance spéciale en présence du réalisateur Mehran Tamadon! De: Mehran Tamadon. Dès 16 ans. 1 h 45.

***REX 1,** Unterer Quai 92, Biel*
***Vers. française/dt. UT.:** DO-MI - JE-ME 18.00.*

LA FAMILLE BÉLIER

Von/de: Eric Lartigau. Mit/avec: François Damiens, Karin Viard. Ab/dès 12/10 Jahren. 1 Std. 45.

***REX 2,** Unterer Quai 92, Biel*
***CH-Dialekt/fr.:** DO, SA-MI - JE, SA-ME 17.45, 20.30 „LE BON FILM!"*

DAS DECKELBAD - DIE GESCHICHTE DER KATHARINA WALSER

Von/de: Kuno Bont. Mit/avec: Simona Specker, Gian Rupf. Ab/dès 12 Jahren. 1 Std. 30.

***REX 2,** Unterer Quai 92, Biel*
***Diverse:** Freitag, 24.04.2015 - ab 20.00 Uhr.*

KURZFILMNACHT TOUR 2015 - BIEL

ERÖFFNUNGSFILM & SWISS SHORTS - ab 20.00 Uhr
CRIME TIME - ab 21.45 Uhr
AND THE OSCAR GOES TO... - ab 23.00 Uhr
THE RHYTM IS GONNA GET YOU - ab 00.20 Uhr

***REX 2,** Unterer Quai 92, Biel*
***O.V./f:** Freitag - vendredi, 24.04.2015 - 17.45.*

DOLLARS FOR A SAINT

Spezialvorstellung in Anwesenheit der Regisseurin Avra Georgiou.
Séance spéciale en présence de la réalisatrice Avra Georgiou:
Von/de: Avra Georgiou. Ab/dès 6 Jahren. 55 Min.

FILMPODIUM BIEL/BIENNE

CentrePasquArt
Seevorstadt 73, Faubourg du Lac
032 322 71 01 • www.filmpodiumbiel.ch

WALKING STORIES
27/03/2015 – 28/04/2015

TRACKS
John Curran, AUS 2013, 112', E/d,f

Fr/Ve	**24. April / 24 avril**	**20h30**
Sa/Sa	**25. April / 25 avril**	**20h30**
So/Di	**26. April / 26 avril**	**18h00/20h30**
Di/Ma	**28. April / 28 avril**	**18h00**

Robyn fasst den Entschluss, mit Kamelen durch die australische Wüste zu wandern. Von Alice Springs zum Ayers Rock und weiter bis zum Ozean an der australischen Westküste soll es gehen. Knapp 3000 Kilometer. Natürlich halten sie vorerst alle für verrückt, zumal sie sich mit Kamelen noch gar nicht auskennt. Erst als sie die Zeitschrift National Geographic von ihrem Unterfangen überzeugen kann kann es losgehen.

L'histoire d'une aventurière de 27 ans qui a parcouru, en 1977, plus de 2700 km avec ses quatre chameaux et son chien dans le désert australien. Un incroyable périple financé par le National Geographic en échange d'un reportage sur le voyage de Robyn et de la présence de Rick Smolan, photographe de la revue chargé de photographier la jeune femme aux différentes étapes de son périple. D'après les mémoires de Robyn Davidson.

OBERHAUSEN ON TOUR 2015
INTERNATIONALER WETTBEWERB 2014
Kurzfilmprogramm/Courts-métrages, 94', Ov/e

Mo/Lu	**27. April / 27 avril**	**20h30**

Im ältesten Kurzfilmwettbewerb der Welt konkurrieren jedes Jahr etwa 60 Beiträge, die aus knapp 4000 Arbeiten ausgewählt werden. Dieses Programm versammelt einige der besten und interessantesten Arbeiten des internationalen Wettbewerbs 2014.

Le festival international du court-métrage d'Oberhausen, plus ancienne compétition consacrée à cette forme cinématographique, retient chaque année une soixantaine de courts sur les 4000 qui lui sont envoyés. Ce programme propose les meilleurs films montrés dans le Concours international 2014.

OBERHAUSEN ON TOUR 2015
ARTIST FILM & VIDEO
Kurzfilmprogramm/Courts-métrages, 84', Ov/F

Di/Ma	**28. April / 28 avril**	**20h30**

Fünf Filme zwischen Black Box und White Cube, die sich der Vergangenheit stellen und die Frage nach dem «Was bleibt?» auf unterschiedliche Weise behandeln.

Cinq films entre black box et white cube qui se retournent sur le passé pour répondre à la question «Que reste-t-il?».

HIOB INTERNATIONAL
www.hiob.ch
Brocante
Rue du Millieu 16a
Bienne
Ramassages et débarras
à des prix avantageux
032 322 61 64

COIFFEUR SUAT
Im neuen Salon **nahe Kino Palace**, Silbergasse 2, Boucle d'or.
Tel. 032 322 30 07
Dès maintenant vous me retrouvez **près du cinéma Palace**, *rue de l'argent, 2, Boucle d'or.*
Tél. 032 322 30 07

BRECHBÜHL INTERIEUR
Sonderverkauf im
DESIGNDEPOT
Do 23. April – Sa 25. April 2015
Do–Fr: 9–12, 14–18.30 / Sa: 9–16
Möbel, Teppiche und Leuchten renommierter Markenhersteller, sowie gebrauchte USM Möbelbausysteme zu reduzierten Preisen. Auswählen, zahlen, mitnehmen.
Designdepot
Zihlstrasse 74
(Areal Moser)
Nidau

www.cinevital.ch

apollo, beluga, lido1/2, rex 1/2 - biel/bienne 0900 900 921 (CHF -.80/Min.)

SIMPLY CLEVER
ŠKODA

Die attraktiven ŠKODA Sondermodelle Swiss Edition haben alles, was die Schweiz liebt. Als Octavia, Fabia und Rapid Spaceback brillieren sie mit einer umfassenden Ausstattung, die ganz gezielt auf Schweizer Ansprüche zugeschnitten ist. Jetzt bei uns profitieren. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Biel
Römerstrasse 16
2555 Brügg
Tel. 032 366 51 51
www.biel.amag.ch

amag

www.beautybielbienne.ch

Triumph
THE MAKER OF LINGERIE
SINCE 1886

ERHÄLTLICH BEI
tonen c'est la mode plus la qualité
Nidaugasse 27 · Biel/Bienne

Fust Küchen und Badezimmer

Jetzt vom Währungsvorteil und der garantierten Sicherheit eines Schweizer Unternehmens profitieren!

Über 35 Jahre Erfahrung

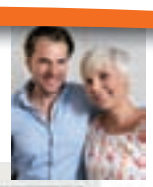
€uro Währungsvorteil

Fust gibt laufend alle **Währungsvorteile** weiter!
Jetzt sparen dank deutlich gesenkter Preise!

Heimberatung: Nutzen Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Kundenservice.
Jetzt anfordern: Tel. 031 980 11 55
oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch

Im Detail liegt der Charme!
Lassen Sie sich bezaubern von dieser Küchenkomposition in echtem Lack.

Stauraumwunder Küche!
Wie organisiere ich meine Küche am besten? Antworten finden Sie im FUST.



Fr. 500.– Rabatt beim Küchenkauf mit Steamer und Induktionskochfeld
Gültig bis 25. April 2015

Dipl. Ing. **FUST** Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Renovationen

Alles aus einer Hand.

Das spricht für Fust-Küchen und -Badezimmer

1. Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung mit Gratis-Offerte
2. Montage mit eigenen Schreinern
3. Superpunkte mit der Coop Supercard/Supercard Plus. Je Franken 1 Superpunkt
4. Lebenslange Qualitätsgarantie
5. Sicherheit eines soliden Schweizer Unternehmens

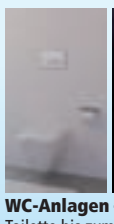
«Online» erste Ideen selbst gestalten!
www.fust.ch/kuechenplaner

GUTSCHEIN im Wert von Fr. 500.–

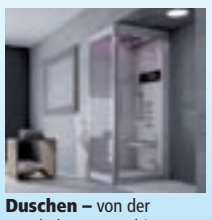
Superpunkte-Gutschein
Jetzt Ihr 25'000 Superpunkte-Guthaben in FUST-Küchen-/Badezimmer-Gutschein von Fr. 500.– tauschen.

FUST bietet auch alles für Ihr Badezimmer und Ihre Wellness-Oase.

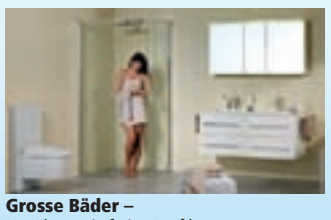
Lassen Sie sich von Ihrem FUST-Badezimmerberater inspirieren und den Badumbau nach Ihren individuellen Wünschen entwerfen.



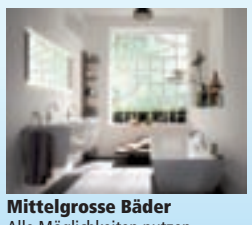
WC-Anlagen – von der einfachsten Toilette bis zum Dusch-WC mit Design Spülkasten



Duschen – von der Duschabtrennung bis zur Dampfdusche



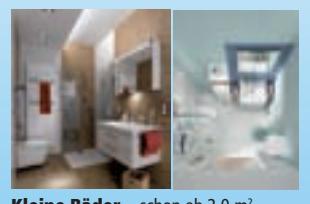
Grosse Bäder –
Der Phantasie freien Lauf lassen.



Mittelgrosse Bäder
Alle Möglichkeiten nutzen

Gästebäder
Den perfekten Eindruck hinterlassen

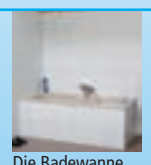
Baden – von der Badewanne bis zum Whirlpool



Kleine Bäder – schon ab 2.0 m²

Wannentausch leicht gemacht: Innert 1 Tag!

Auf exakt der gleichen Fläche, auf der bisher Ihre alte Badewanne stand, steht in Zukunft die neue TWINLINE 2 oder ARTLIFT mit Hebebsitz.
Im Klartext: **Dusche UND Badewanne in einem** – auf derselben Fläche, ohne mehr Platzbedarf.



Die Badewanne ohne Duschlösung: **Die muss jetzt raus!**

Die **neue Dusche und Badewanne in einem** ist fertig.

Fr. 1000.–
Rabatt beim Kauf einer Twinline mit dem Artlift Hebesitz

Fr. 500.–
Rabatt beim Kauf einer Twinline

Gültig bis 25. April 2015

Bienne, Route de Soleure 122, 032 344 16 04
Marin-Epagnier, Marin Centre, Rue de la Fleur-de-Lys 26, 032 756 92 44

DJAMBA

EIN BETRIEB DER STIFTUNG CONTACT NETZ
UNE ENTREPRISE DE LA FONDATION RESEAU CONTACT

Frühlingsputz – Gartenarbeit
Nettoyage de printemps – jardinage

Wir erledigen kompetent und zu günstigen Konditionen Ihre Arbeiten in Haus und Garten.
Nous effectuons à un prix concurrentiel et de manière compétente divers travaux pour votre maison et votre jardin.

Tel. 032 321 75 16; djamba@contactmail.ch

Frühlingsausstellung

Garage Kocher AG — Faul Erlach AG

Das Auto. Audi Nutzfahrzeuge

Vinelzstrasse 50, Erlach

Ausstellung

Hüpfburg

Freitag 24.4.2015
17.00 - 20.00 h
Degustation der neuen Weine von Fredi Marolf Weinbau Erlach

Samstag 25.4.2015
10.00 - 18.00 h

Sonntag 26.4.2015
10.00 - 16.00 h
Brunch, ***„es het solang es het"***

Matinee mit Küffer – Thürler – Mosimann
„Zupfe, Rupfe u Liede – AlpiX u BluesiX...!"

Stadtgraben 10, Erlach

Probefahrten

Samstag 25.4.2015
ab 18.00 h

Fischessen mit Barbetrieb

ab 20.00 h

Konzert mit WildCards Tom Küffer & Friends
„Musig wo fägt vo Woodstock bis a Louenesee...!"

FAUL ERLACH Boaters World
Flühmann Bang & Olufsen
bls
Fredi Marolf Weine MAROLF
Flor Irena Floristik aller Art
cycles-sudero.ch Le Landeron
Kathrin Bondeli Anfertigen von Taschen
WildCards

Audi
Vorsprung durch Technik

Adrenalin in seiner schärfsten Form.

Der neue Audi TT Roadster.

Hier trifft die Eleganz eines Roadsters auf die maskuline Ausstrahlung eines offenen Sportwagens. Der neue Audi TT Roadster mit visionärem Audi virtual cockpit.

Ihr Vorteil: 10 Jahre kostenloser Service.

Mehr Infos bei uns

Audi Swiss Service Package+
Reparatur 3 Jahre oder 100 000 km
Service 10 Jahre oder 100 000 km
Es gilt jeweils das zuerst Erreichte

Garage Kocher AG
Vinelzstrasse 50, 3235 Erlach
Tel. 032 338 81 11, www.kocher-erlach.ch

ROADTO BLUE
Die Strasse zu mehr Nachhaltigkeit.

Swiss Netto Bonus — Jetzt von zusätzlichem Währungsausgleich profitieren!

Der neue Golf GTE Plug-In-Hybrid.

- Nur 1.5 l / 100 km
- Leistung von 204 PS
- 50 km Reichweite rein elektrisch
- 940 km Gesamtreichweite im Hybridmodus
- Verbrennungsmotor mit Elektromotor
- Bereits für Fr. 42'500.–*

Buchen Sie Ihre Probefahrt und erhalten Sie mehr Informationen zum Golf GTE, dem ersten Plug-In-Hybrid von Volkswagen, jetzt bei uns oder unter www.roadtoblue.ch

*Berechnungsbeispiel: Golf GTE, 204 PS (150 kW), Energieverbrauch in l/100 km: 1.5 (kombiniert), Energieverbrauch in kWh: 11.4, Benzinäquivalent: 2.8 l, CO_2-Emissionen: 35 g/km (kombiniert), CO_2-Emissionen aus der Stromproduktion 13 g (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km), Energieeffizienz-Kategorie A. Regulärer Preis: Fr. 46'000.–, abzüglich Frühlingsprämie Fr. 3'500.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 42'500.–. Laufzeit der Aktion Frühlingsprämie: vom 1.4. bis 30.4.2015. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (Parklenkassistent "Park Assist", Panorama Ausstell-/Schiebedach, 18" Leichtmetallräder "Nogaro", Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt), Energieverbrauch in l/100 km: 1.7 (kombiniert), Energieverbrauch in kWh: 12.4, Benzinäquivalent: 3.1 l, CO_2-Emissionen: 39 g/km (kombiniert), CO_2-Emissionen aus der Stromproduktion 14 g: Fr. 46'520.–. Kumulierbar mit der Garantieverlängerung und dem Vorzugsleasing. Erhältlich nur bei offiziellen Volkswagen Partnern. Preisänderungen vorbehalten.

Das Auto.

Garage Kocher AG
Vinelzstrasse 50, 3235 Erlach
Tel. 032 338 81 11, www.kocher-erlach.ch

Für Sie da! A votre service!

Hier sind sie – die Besten der Mittelgrossen und Kleinen! Gute, traditionsreiche Unternehmen, die in unserer globalisierten Welt eine wichtige Nische gefunden haben, mit individuellen Dienstleistungen und sympathischem Service ihre Kunden überraschen. Biel Bienne stellt hier solche Unternehmen, Geschäfte und Betriebe vor, die aus unserer Stadt und Agglomeration nicht mehr wegzudenken sind.

Les voici – les meilleures parmi les moyennes et les petites! De bonnes entreprises, riches en tradition, qui ont trouvé dans notre monde globalisé une niche importante et surprennent leurs clients par leurs services personnalisés et leur accueil sympathique. Biel Bienne présente ici ces entreprises, magasins et établissements dont notre ville et son agglomération ne sauraient plus se passer.

PHOTOS: JOEL SCHWEIZER, FABIAN FLURY

Töff-Bekleidung Ipsach AG
Hauptstrasse 47
2563 Ipsach
032 331 13 60
www.toeffbekleidungipsach.ch

Die Töff-Bekleidung Ipsach führt alles, was Sie für die Töff-Saison 2015 brauchen: Jacken, Hosen, Kombis, Helme, Regenkleider, Stiefel, Handschuhe und Protektoren. Ob fürs Cruisen bei Sonnenschein, für den Renneinsatz oder die Reise in nasse und kalte Regionen – bei der Töff-Bekleidung findet jeder das Passende! Auch für die heissen Tage gibt es Jacken und Hosen mit den nötigen Protektoren. Die Töff-Bekleidung Ipsach AG führt bekannte Marken wie Dainese, alpine-stars, Spidi, Difi, Held, Schuberth, Arai, HJC, Shark, Caberg, Daytona.

Chez Töff-Bekleidung Ipsach vous trouvez tout ce qu'il faut pour la saison de moto 2015: vestes, pantalons, combinaisons, casques, bottes, gants et protections. Que ce soit pour la randonnée au soleil, pour la course ou pour voyager dans des régions froides et pluvieuses, chez Töff-Bekleidung Ipsach AG, vous trouvez ce qui convient. La moto boutique Ipsach vend les marques connues comme Dainese, alpine-stars, Spidi, Difi, Held, Schuberth, Arai, HJC, Shark, Caberg, Daytona.

Dental Clinic
Nidaugasse 14, rue de Nidau
2502 Biel/Bienne
Tel. 032 323 01 11
www.dental-clinic-biel.ch

Die zentral gelegene Zahnklinik befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik und bietet ihren Patienten ein breites Spektrum an modernster Zahnmedizin – Implantate, Dentalhygiene, Kinderzahnmedizin oder Oralchirurgie – in angenehmer, entspannter Atmosphäre. Durch den Einsatz aktuellster Behandlungsmethoden und Techniken wird eine besonders langlebige, hochästhetische Sanierung von kleinen Defekten des Zahnes bis hin zur Wiederherstellung des gesamten Gebisses realisiert. Das Team besteht aus fachspezialisierten eidgenössisch diplomierten Bieler Zahnärzten. Die *Dental Clinic* ist jeweils von 8 bis 20 Uhr geöffnet, samstags von 9 bis 14 Uhr. Sie bietet kostenlos eine Implantatberatung und eine zweite Meinung an.

Parfaitement située au centre de la cité, la clinique dentaire propose à ses clients un large choix de soins dans une atmosphère agréable. Un plateau technique de pointe et des méthodes de traitement modernes permettent de garantir des interventions aussi durables qu'esthétiques dans des domaines allant de la simple carie au remplacement complet de l'appareil dentaire, en passant par les implants, l'hygiène ou la chirurgie buccales et le traitement des enfants. Le groupe d'intervenants de la clinique est composé de dentistes biennois, tous titulaires du diplôme fédéral. Les heures d'ouverture vont de 8 à 20 heures en semaine, et le samedi de 9 à 14 heures. La *Dental Clinic* offre gratuitement un conseil en implantation et un deuxième avis.

Valiant Bank AG / Banque Valiant SA
Bahnhofstrasse 57, rue de la Gare
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 327 28 29

Die Valiant ist seit 2010 auf dem Bieler Bankenplatz vertreten. Seither hat sich die lila Bank gut etabliert. Am Zentralplatz beraten sechs motivierte Mitarbeiter die Kunden in allen Finanzfragen und bieten ihnen verständliche und transparente Lösungen. Ganz nach dem Motto von Valiant: «Wir sind einfach Bank.» Für Sascha Neuenschwander ist der persönliche Kundenkontakt sehr wichtig. Kundennähe ist hier kein Lippenbekenntnis, sondern Realität. Alle Kunden, egal wie gross ihr Vermögen ist, haben einen persönlichen Ansprechpartner. Egal ob Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren oder Vorsorgen: Bei Valiant erhalten Privatkunden und Geschäftskunden einfache Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand.

Valiant est présente depuis 2010 sur la place bancaire biennoise. Depuis, la banque lilas s'est bien établie. A la place Centrale, six collaborateurs très motivés conseillent la clientèle pour toute question financière et lui fournit des solutions claires et transparentes. Fidèle au slogan de Valiant: «Nos valeurs sont à votre service!» Pour Sascha Neuenschwander, le directeur de la succursale, le contact personnel avec la clientèle est très important. La proximité avec la clientèle n'est pas ici un effet d'annonce, mais bien une réalité. Chaque client, peu importe sa fortune, y bénéficie d'un conseiller personnel. Paiements, épargne, investissements, financements ou prévoyance: chez Valiant, privés et clientèle d'affaires obtient simplement des produits et des services de première main.

Anne-Marie Lingerie & Bademode
Anne-Marie Kräuchi
Schulgasse 9
2560 Nidau
032 331 66 11
info@anne-marie-lingerie.ch

Seit 27 Jahren in Nidau und seit zweieinhalb Jahren im neuen Lokal an der Schulgasse 9 domiziliert, kümmert sich Anne-Marie Kräuchi als Ein-Frau-Betrieb darum, dass sich ihre Kundinnen in ihren Kleidern wohl fühlen: Sie bietet eine breite Auswahl an Büstenhaltern von der Körbchengrösse A bis K und Bademode von A bis I an. Das Sortiment umfasst Lingerie, beispielsweise von Marie Jo, Prima Donna, Mey und Anita. In der Bademodeabteilung finden sich unter anderen Lidea und Charmline. Aktuell ist neben einer grossen Fülle an neuen Stücken für den Frühling auch die aktuelle Bademodekollektion von Prima Donna eingetroffen. Bei etwas Persönlichem wie einem BH hat bei Anne-Marie Kräuchi eine individuelle Beratung oberste Priorität. Dafür steht sie Ihnen gerne von Dienstag bis Samstag zur Seite.

Depuis 27 ans à Nidau et depuis deux ans et demi dans son nouveau magasin de la Schulgasse 9, Anne-Marie Kräuchi conseille personnellement sa clientèle pour qu'elle soit à l'aise dans ses vêtements. Elle offre un vaste choix de soutiens-gorge avec des bonnets allant de la taille A à K et des maillots de bains allant de A à I. L'assortiment de lingerie comprend notamment les marques Marie Jo, Prima Donna, Mey et Anita. Pour la mode de bain, on retrouve entre autres Lidea et Charmline. Actuellement, à côté des nombreux nouveaux arrivages du printemps, découvrez la nouvelle collection de maillots de bain de Prima Donna. Pour tout besoin particulier, notamment en matière de soutien-gorge, Anne-Marie Kräuchi accorde la priorité au conseil personnalisé. Elle est volontiers à votre disposition du mardi au samedi.

DIE GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
LE PLUS GRAND JOURNAL DE LA RÉGION
BIEL BIENNE

Home Instead
Seniorenbetreuung/soins pour personnes âgées
Biel/Bienne Seeland
Marktplatz 10, 3250 Lyss
032 387 16 26
www.homeinstead.ch/biel

Home Instead Seniorenbetreuung umsorgt Sie umfassend, damit Sie möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben können. «Wir gehen auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein und motivieren Sie bei täglichen Aktivitäten, um die Lebensqualität zu verbessern und unabhängig zu bleiben», erklärt Geschäftsführer David Aegerter. Unsere Dienstleistungen umfassen u.a. Entlastung der Angehörigen, Nachtdienste, 2- bis 24-Stunden-Betreuung, Unterstützung bei der Rückkehr aus dem Spital oder der Rehabilitation, Betreuung von Alzheimer- und Demenzerkrankten, palliative Betreuung und Körperpflege. Aegerter: «Unser Team mit 90 Betreuerinnen engagiert sich mit Herz und freut sich, für Sie da zu sein!» Home Instead wird von den Krankenkassen anerkannt.

Home Instead, soins pour personnes âgées, s'occupe entièrement de vous, afin que vous puissiez vivre le plus longtemps possible dans votre environnement familier. «Nous tenons compte de vos besoins particuliers et vous motivons dans vos activités quotidiennes afin d'améliorer votre qualité de vie et contribuer à votre indépendance», explique David Aegerter, directeur. Nos prestations permettent entre autres de soulager l'entourage avec le service de nuit, accompagnement entre 2 et 24 heures par jour, l'assistance après un séjour à l'hôpital ou une rééducation, soins aux malades d'Alzheimer ou de démence, soins palliatifs ou soins corporels. David Aegerter: «Notre équipe de 90 employées s'engagent corps et âmes et se réjouissent d'être à votre service! Home Instead est reconnu par les caisses-maladie.

Cleanforce AG
Schaftenholzweg 10
2557 Studen
032/ 374 26 60
www.cleanforce.ch

Die Cleanforce AG in Studen ist die Spezialistin für die mechanische Innen- und Aussenreinigung und kompetente Anbieterin von Gartenmaschinen. Der Kunde kann aus einem breiten Sortiment an motorisierten Garten- und Reinigungsgeräten für alle Jahreszeiten auswählen. Die Top-Marken Husqvarna, MTD, Cub Cadet, Wolf Garten, Gardena, Kränzle und Nilfisk-Alto überzeugen durch Qualität, Effizienz und leichte Handhabung. Die Cleanforce AG bietet Lösungen für individuelle Bedürfnisse an: Verkauf und Vermietung, Service- und Reparaturen aller Marken, modern eingerichtete Werkstatt sowie Gerätevorführungen. Individuelle Unterhalts- und Service-Abonnemente gehören ebenso dazu wie ein attraktiver Abhol- und Lieferservice der zu reparierenden Geräte. «Wir freuen uns auf Ihren Besuch!»

Cleanforce SA à Studen est spécialisée dans le nettoyage mécanique interne et externe, elle propose également des machines de jardinage. La clientèle jouit d'une vaste gamme d'appareils motorisés pour le nettoyage et le jardinage en toutes saisons. Les marques Husqvarna, MTD, Cub Cadet, Wolf Garten, Gardena, Kränzle et Nilfisk-Alto sont réputées pour leur qualité, leur efficacité et leur maniabilité. Cleanforce SA propose des solutions adaptées aux besoins individuels: vente et location, service et réparations pour toutes les marques dans des ateliers modernes, ainsi que démonstration d'outils. Des abonnements pour les services et l'entretien, ainsi qu'un service intéressant de retrait et de livraison des appareils à réparer, figurent également au catalogue des prestations. «Nous nous réjouissons de votre visite!»

Atelier Moonfish
Kanalgasse 9, rue du Canal
2502 Biel/Bienne
032 341 53 38
www.moonfish-couture.ch

Wer kann schon einem Atelier widerstehen, das den Namen Moonfish trägt…? Ein Ort, wo Modekreationen auf Poesie treffen. Nach zehn Jahren an der Dufourstrasse haben Salome Leupi, Sandra Marti und Bettina Stähli das Atelier Moonfish an die Kanalgasse 9 umgesiedelt. Neben kreativen Einzelanfertigungen und Modeaccessoires wie Foulards, Gürtel oder Tabaktaschen fertigt Moonfish auf Wunsch massgeschneiderte Kleidung an. Anpassungen von geliebten Kleidungsstücken werden ebenso angeboten – dabei stehen die individuellen Wünsche des Kunden immer an erster Stelle.

Qui peut résister de partir à la découverte d'un atelier nommé «Moonfish», poisson de lune… là où la création de vêtements rejoint la poésie et la féerie. Après dix ans d'existence à la rue Dufour, Salome Leupi, Sandra Marti et Bettina Stähli ont emménagé leur poisson de lune à la rue du Canal 9. Aux côtés de sa liberté créative, de ses finitions sur mesure et de ses accessoires de mode, qui vont du foulard à la ceinture et à la blague à tabac, l'atelier de couture «Moonfish» retaille sur mesure tout vêtement, en tenant compte de vos souhaits et de vos désirs individuels.

Gratulationen **Félicitations**

im / *au*

BIEL BIENNE

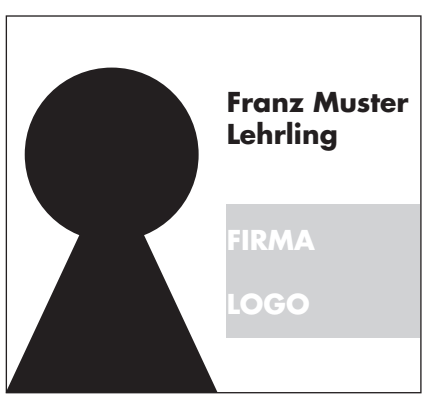
LEHRABSCHLUSS
FIN D'APPRENTISSAGE

Bald werden wieder zahlreiche Lehrlinge ihre Abschlussprüfung machen und ihre weitere berufliche Zukunft in Angriff nehmen. Wir bieten Ihnen im **BIEL BIENNE** die Gelegenheit, den Absolventen für die bestandene Prüfung zu gratulieren, den ehemaligen Mitarbeitern viel Erfolg zu wünschen oder auch schon einen Neuzugang im Team willkommen zu heissen!
Reservieren Sie sich bereits heute Ihren Platz mit Feldern nach Ihren Wünschen.
Beachten Sie unsere untenstehenden Beispiele oder informieren Sie sich unter:

Bientôt, de nombreux apprentis passeront leur examen final et se lanceront dans leur carrière professionnelle. ***BIEL BIENNE*** *vous offre la possibilité de leur adresser vos félicitations au nom de l'entreprise! Ou de prendre congé en adressant vos vœux à un collaborateur sur le départ. A moins que vous ne souhaitiez la bienvenue à quelqu'un dans votre team.*

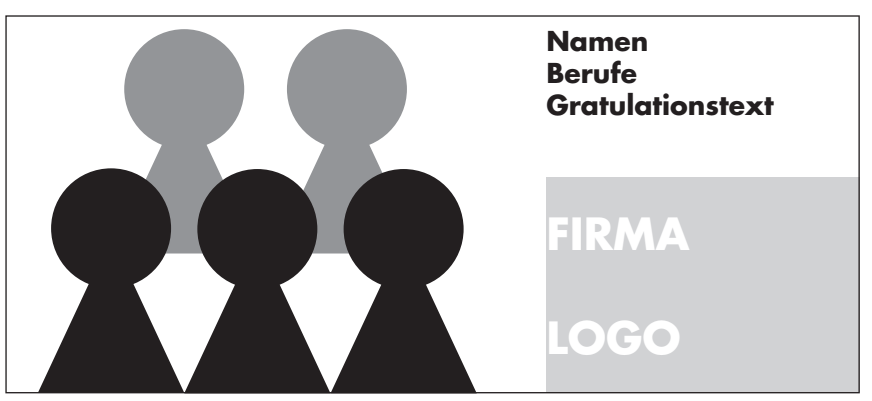
Réservez dès aujourd'hui votre espace, laissez-vous inspirer par les modèles ci-dessous et informez-vous auprès de:

verkauf@bielbienne.com
032 329 39 39



GRÖSSE / PREIS

1 FELD	2 Spalten	55x50mm	**CHF 99.00**	+ MwSt.
2 FELDER	4 Spalten	113x50mm	**CHF 198.00**	+ MwSt.
3 FELDER	6 Spalten	172x50mm	**CHF 297.00**	+ MwSt.
4 FELDER	4 Spalten	113x100mm	**CHF 396.00**	+ MwSt.



30 Jahre
Coiffure Figaro,
Bahnhofplatz 8,
2502 Biel

Ursula Bannwarth (oben), Gabriella Dreyer (Hand- und Fusspflege) und Kathrin Bohren (Coiffeuse).

Ursula Bannwarth (en haut), Gabriella Dreyer (manucure et pédicure) et Kathrin Bohren (coiffeuse).

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht!

Es scheint, als hätten Ursula Bannwarth und ihre ehemalige Mitarbeiterin Gisela erst gestern angefangen – und schon kann der Coiffeur Figaro sein 30-jähriges Jubiläum feiern.

30 Jahre sind jedoch nicht nur Grund zu feiern, sondern auch ein Anlass, um einmal der sehr treuen Kundschaft ein herzliches DANKE auszusprechen.

Deshalb laden wir herzlich ein, am Samstag den 2. Mai 2015 von 11.00 – 14.00 Uhr im Salon Figaro mit uns anzustossen.

Ursula Bannwarth und Team freuen sich riesig auf Sie.

Coiffure Figaro fête ses 30 ans,
place de la Gare 8,
2502 Biel/Bienne

Difficile de croire à quel point le temps passe vite.

Il semble pour Ursula Bannwarth et son ancienne employée Gisela que c'était hier que l'aventure a commencé, et le coiffeur Figaro fête déjà ses 30 ans d'existence.

30 années ont passé. Ce n'est pas seulement l'occasion de les célébrer, mais également une raison de dire un grand MERCI à notre très fidèle clientèle.

Par conséquent, nous vous invitons cordialement le samedi 2 mai 2015 entre 11 et 14 heures dans le salon Figaro afin de porter un toast.

Ursula Bannwarth et son équipe se réjouissent de vous y accueillir.

immobiel.ch

IHRE IMMOBILIEN PARTNER FÜR DAS SEELAND, BIEL UND DEN BERNER JURA.
VOS PARTENAIRES IMMOBILIERS POUR LE SEELAND, BIENNE ET LE JURA BERNOIS.

ZU VERMIETEN

Biel – Dufourstrasse 38
WIR VERMIETEN nach Vereinbarung
1-Zimmerwohnung im 3.OG
Mietzins CHF 535.– + HK/NK
- Hell
- Offene Küche
- Parkett- und Plattenboden
- Lift
- Einstellhallenplätze vorhanden

ROTH

Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel 3
Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

ZU VERMIETEN

Nidau – Lyssstrasse 1-5,
Neubau – Erstvermietung
Direkt an der Stadtgrenze zu Biel, **VERMIETEN WIR** nach Vereinbarung neuerstellte
3½-Zi-Wohnung, MZ ab CHF 1'470.– + HK/NK
- Topausgestattete, offene Küche
- Grosser Balkon/Loggia
- Eigene Waschmaschine
- Zwei Bäder
- Lift / Aussen PP auf Wunsch

ROTH

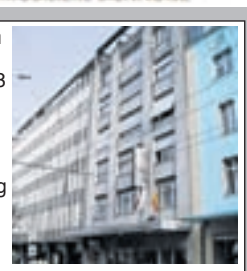
Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel 3
Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

kabit cib
KAMMER BIELER IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
CHAMBRE IMMOBILIÈRE BIENNOISE

Biel - Stadtzentrum

Am Oberen Quai 8 direkt an der Schüss gelegen,

VERMIETEN WIR nach Vereinbarung



helle
1-Zimmerwohnung im 5.OG
Mietzins CHF 400.– + HK/NK

- Zentrale Lage
- Offene Küche
- Laminatboden
- Lift

ROTH

Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel 3
Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

ZU VERKAUFEN / À VENDRE

Rüti bei Büren – Gerweg 27
WIR VERKAUFEN nach Vereinbarung
Doppelhaus-Hälfte mit 5-Zimmern
Verkaufspreis CHF 495'000.–
- Schöner Garten
- Gut ausgestattete Küche mit GS
- 4 Schlafzimmer
- Wohnzimmer mit Zugang zum Gartensitzplatz
- Balkon
- Eigene Waschküche, Keller
- Einstellhallenplatz vorhanden

ROTH

Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel 3
Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Biel – Madretschstrasse 137

WIR VERKAUFEN nach Vereinbarung

Einfamilienhaus mit zwei Wohneinheiten
Verkaufspreis auf Anfrage

- Sehr gepflegt
- Luxuriös ausgestattete Liegenschaft
- 5½ -Zi-Duplex-Whg und 2½ -Zi-Whg
- Mediterraner, herrlicher Garten
- 2005 innen komplett saniert
- Moderne Küchen und Bäder

ROTH

Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel 3
Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Biel – Orpundstrasse 10

WIR VERMIETEN

in gepflegter Liegenschaft

eine helle

3-Zimmerwohnung im 1.OG
Mietzins CHF 890.– + HK/NK

- Renoviert
- Parkettböden
- Neue PVC-Fenster
- Allg. Dachterrasse
- Balkon / Keller

ROTH

Unsere Büro sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel 3
Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

rue des tilles 24, péry
per sofort oder nach vereinbarung vermieten wir an sonniger hanglage eine
3-zimmerwohnung, **76m²** im **2. stock**
- wohnzimmer mit cheminée
- moderne küche mit geschirrspüler
- neue fenster
- parkett- und plattenböden
- balkon

mietzins chf 1'175.- inkl. nk

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

salomegasse 12, biel/bienne
nach vereinbarung zu vermieten
4.5-zimmerwohnung mit **112m²** im hochparterre.
- grosser balkon **15m²** mit abendsonne
- moderne, offene küche
- zwei nasszellen mit dusche & badewanne
- parkett- und plattenböden
- réduit mit waschturm

mietzins chf 2'275.- inkl. nk

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

Inserat 2 x 80 mm
Zu vermieten

mit 4 Farben-Foto zum Preis von SFR. 225.– netto + MwSt.

Annonce 2 x 80 mm
A louer

avec une photo en 4 couleurs au prix de SFR. 225.– net + Tva.

Courtelary, Fleur de Lys 10

Vous cherchez le charme du vieux village!

A proximité de la Suze, nous vous proposons cette intéressante
Maison villageoise de 6 pièces
Cuisine avec poêle au bois, 2 salles d'eau, chauffage par étage, buanderie (ancienne forge), cave, atelier, grange (garage), combles, jardin arborisé, places de parc, poulailler, etc. A saisir de suite!
Prix de vente: CHF 390'000.-

032 341 08 85 | info@engelmannimmo.ch

engelmann immo.ch

THEATER

Nichts als Lügen

Die «Compagnie Plus Encore» enthüllt die Lüge im CCL von Sankt Immer. Ein hybrides Bühnenstück, eine One-Woman-Show von Mélanie Plüss im Rahmen von éviDanse.

VON THIERRY LUTERBACHER

Wer noch nie gelogen hat, der soll den ersten Stein werfen! Lüge aus Verlegenheit, Lüge als Gemeinheit, Lüge als das kleinere Übel … Wir alle glauben, gute Gründe dafür zu haben, die unsere Unwahrheiten entschuldigen würden. Und dann gibt es noch das krankhafte Lügen des Geschichtenerzählers, der Realitäten erfindet, die für ihn keine Lügen sind, weil er von ihrer Wahrhaftigkeit überzeugt ist.

Mélanie Plüss hat mit ihrer Gruppe «Plus Encore» aus der Lüge ein Bühnenstück gemacht: «Ich möchte, dass mir etwas Aussergewöhnliches passiert». Auslöser für das Stück, das in enger Beziehung mit ihren Erlebnissen steht, ist ein legendenstrickender Mitbewohner Plüss', der sie während dreier Jahre belügt, betrügt und manipuliert. «Ich wollte keine One-Woman-Show, die sich auf meine Geschichte konzentriert. Es soll absolut nichts mit irgend einer Therapie zu tun haben. Ich wollte die Thematik der Lüge ausweiten und durch die Aufführung für jeden zugänglich machen.»

Faszination. Sie schickt rund 40 Freunden und nahestehenden Personen einen Fragebogen mit vier Fragen: Wie definiert man die Lüge? Was ist ein Lügner? Drei Lügen, die du erzählt hast; drei Lügen, die dir erzählt wurden. «Dabei kamen komische und auch schlimmere Sachen heraus, was dem Projekt eine menschliche Note verpasst hat. Oft sind die Antworten mit der Kindheit und der Jugend verbunden. Es gibt viele Lügen in diesen Lebensabschnitten – sobald man erfährt, dass der Weihnachtsmann und der Osterhase nicht existieren, kann das schrecklich sein.»

Als sie den Umfang des Schwindels ihres Mitbewohners erkannte, empfand Mélanie Plüss eine Faszination für die Lüge, wie sie zugibt. «Weil ich selber eine sehr schlechte Lügnerin bin.» Hat diese Faszination die Idee zum Stück ausgelöst? «Ja, das ist gut möglich», meint sie.

Hybrid. Die von «Cie Plus Encore» entwickelte Idee ist die eines hybriden Theaters zwischen Bewegung und Parole. «Auf der Bühne gibt es viele Objekte, die auf das Gesagte des Lügners reagieren, Objekte, die man in den Aussagen des Fragebogens wiederfindet. Es ist eine Navigation zwischen Lüge und Wahrheit, zwischen ernsthafter und spielerischer Leistung.» Die Aufführung, die mit dem Publikum interagiert, wird in Form einer Choreographie vorgetragen, deren Bewegungen sich an einem Text von Plüss orientieren, in welchen ihre eigenen Erlebnisse und die Antworten aus dem Fragebogen eingeflossen sind. «Eine offene Art zu arbeiten, die Freiheit und Spontaneität erlaubt. Dadurch kann man auf das Bühnengeschehen reagieren, das sich vom einen auf den anderen Moment ändern kann», erklärt sie.

Erkennt sich das Publikum in seinen eigenen Lügen wieder? «Ich wünschte mir, dass es mir ins Abenteuer folgt, das ich ihm anbiete. Ich will die Leute auf eine Reise mitnehmen und hoffe, dass sie sich nachher Fragen stellen: Und ich? Wie halte ich es mit dem Lügen? Man kann lügen, um sich vor der Realität zu schützen, um zu beschönigen, um Enttäuschung oder eine Auseinandersetzung mit der Tristesse zu vermeiden.»

Moral. Muss man davon ableiten, dass die ganze Wahrheit also niemals aussprechbar ist? «Die Aufführung gibt kein moralisches Urteil ab, weder zur Lüge, noch zur Wahrheit. Man schenkt Vertrauen, aber manchmal wird es enttäuscht …» ■

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

«J'aimerais qu'il m'arrive quelque chose d'exceptionnel» von der «Cie Plus Encore» mit Mélanie Plüss, in einer Inszenierung von Sophie Leso; Samstag, 25. April, um 20 Uhr 30 im «Centre de Culture & de Loisirs», Sankt Immer, im Rahmen von éviDanse.

THÉÂTRE

Que des menteries

La Cie Plus Encore décortique le mensonge au CCL de Saint-Imier. Une théâtralité hybride, un seul-en-scène de Mélanie Plüss dans le cadre d'éviDanse.

PAR THIERRY LUTERBACHER

Que celle ou celui qui n'a jamais menti jette la première pierre! Mensonge par omission, mensonge par lâcheté, mensonge comme un moindre mal… nous croyons tous avoir d'excellentes raisons qui pardonnent nos contrevérités. Et puis, il y a la menterie maladive du mythomane qui s'invente des réalités, lesquelles, pour lui, ne sont pas des mensonges puisqu'il est persuadé de leur véracité.

Mélanie Plüss, avec sa compagnie «Plus Encore», a fait du mensonge un spectacle: «J'aimerais qu'il m'arrive quelque chose d'exceptionnel.» L'élément déclencheur, en relation intime avec son vécu, est celle d'un colocataire mythomane qui va lui mentir, la trahir et la manipuler pendant trois ans. «Je ne voulais pas un seul-en-scène qui focalise sur mon histoire, cela n'a strictement rien à voir avec une quelconque thérapie. J'avais envie d'élargir la thématique du mensonge et de rendre ainsi le spectacle accessible à tout le monde.»

Fascination. D'où l'envoi d'un questionnaire à une quarantaine d'amis et de proches avec quatre questions: comment définir le mensonge; qu'est-ce que c'est un menteur; trois mensonges que vous avez vous-même fait subir; trois mensonges dont vous avez été victime. «Des choses drôles, d'autres plus graves en sont sorties, ce qui a donné une couleur très humaine au projet. Les réponses sont souvent liées à l'enfance, à l'adolescence, il y a beaucoup de mensonges lors de cette période de la vie – lorsque l'on apprend que le Père Noël, le lapin de Pâques n'existent pas… ça peut être terrible.»

Mélanie Plüss admet avoir ressenti, après avoir découvert toute l'étendue de la duperie de son mythomane de colocataire, une espèce de fascination pour le mensonge. «Parce que je suis moi-même très mauvaise menteuse.» Est-ce cette fascination qui a déclenché l'idée du spectacle? «Oui, c'est bien possible», admet-elle.

Hybride. L'idée développée par la Cie Plus Encore est celle d'un théâtre hybride entre mouvement et parole «avec énormément d'objets sur scène qui font écho à ce que nous dit le mensonge, des objets que l'on retrouve dans les témoignages du questionnaire, une navigation entre mensonge et vérité, entre performance grave et ludique». Le spectacle, qui se veut en interaction avec le public, est joué sous forme de chorégraphie du mouvement accompagné d'un texte composé du vécu de Mélanie Plüss et des réponses au questionnaire. «Une manière de travailler qui offre un côté libre et spontané permettant de tenir compte de ce qui peut arriver sur scène à un moment donné ou à un autre», explique-t-elle.

Le public se reconnaîtra-t-il dans ses propres mensonges? «Je souhaiterais qu'il me suive dans l'aventure que je lui propose; emmener les gens en voyage et qu'ils en reviennent avec un questionnement: et moi, où en suis-je avec le mensonge? On peut mentir pour se protéger de la réalité, et embellir pour éviter de décevoir, de se confronter à la tristesse.»

Moral. Faut-il en déduire que toute vérité n'est donc décidément pas bonne à dire? «Le spectacle n'émet pas de jugement moral, ni sur le mensonge, ni sur la vérité. On fait confiance, mais parfois, on peut tomber sur un os…» ■

Melanie Plüss: «Ich will die Leute auf eine Reise mitnehmen.»

Melanie Plüss: «Le spectacle n'émet pas de jugement moral, ni sur le mensonge, ni sur la vérité.»

«J'aimerais qu'il m'arrive quelque chose d'exceptionnel», par la Cie Plus Encore avec Mélanie Plüss dans une mise en scène de Sophie Leso; samedi 25 avril 2015, 20 heures 30 au Centre de Culture & de Loisirs, Saint-Imier dans le cadre d'éviDanse.

TIPPS / TUYAUX

Ligerz: Johann S. Bach

Die sechs Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach kommen in der Kirche Ligerz nicht wie üblich in zwei oder

PHOTOS: Z.V.G.

drei Konzerten zur integralen Aufführung, sondern einzeln und auf eine ganze Woche verteilt. Davor erklingt an jedem Tag jeweils die Sonate für Cello solo von Bernd Alois Zimmermann. Sowohl Bach wie auch Zimmermann waren streng gläubige Menschen: Bach, der orthodoxe Lutheraner, Zimmermann der Katholik oder rheinische Mönch, wie er sich selber bezeichnete. Beide verarbeiteten ihren religiösen Hintergrund auch in absoluten Musikstücken. Zimmermann setzt seiner Sonate einen Vers des Predigers Salomo (Eccl.III,1) voran: «et suis spatiis transeunt universa sub caelo» (und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde). Verfasste Zimmermann mit seiner Sonate für Cello solo sozusagen ein Kompendium neuer Cellospieltechnik und verarbeitete darin seine ab den 60er-Jahren werkprägende Philosophie einer Kugelgestalt der Zeit, so gelten Bachs Suiten seit der Wiederentdeckung zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Bibel, oder eben auch als Buch mit sieben Siegeln der Cellolite. 27. April bis 2. Mai, jeweils 19 Uhr 30 in der Kirche Ligerz. ajé.

Biel: Konstantin Wecker

Seit 40 Jahren gehört Konstantin Wecker zur deutschen Liedermacher-Szene wie das Bier zu seiner Heimatstadt München. Beides ist ohne den einen oder das andere undenkbar. Ob mit Band, Streichorchester, im Duo mit Jo Barnikel oder solo am Flügel, seit vier Jahrzehnten gibt der Musiker in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und Luxemburg Konzerte. So lange wie kaum ein anderer seiner Kollegen. Missen möchte er keine Minute davon, denn Konstantin Wecker hat sein Leben der Musik gewidmet – und damit auch seinen Anhängern: «40 Jahre auf der Bühne zu stehen ist Wahnsinn. Und zwar der schönste Wahnsinn, den man sich vorstellen kann.» Aus diesem Grund hat der deutsche Liedermacher seine Bühnenjubiläumstour auch schlicht «40 Jahre Wahnsinn» getauft. Ein wahrlich wahnsinniges Jubiläum, das er in vielen Städten mit seinen Fans feiern wird. Und wie. Mit dabei sind eine neue Band und eben diese schöne alte Liebe zu seinem

Publikum, das ihm seit den 70er-Jahren treu verbunden ist und das mit ihm diese pure Lust am Leben und an der Musik teilt. Wer könnte diese Leidenschaft authentischer in Worte und Melodien fassen als Konstantin Wecker? Er ist seinen Idealen immer treu geblieben, ging stets schonungslos offen und ehrlich mit seinen grenzenlosen Höhenflügen und seinen uferlosen Niederschlägen um. Den Weg zu sich selbst und zu seinem Publikum hat Konstantin Wecker nie aus den Augen verloren. Konstantin Wecker: Mittwoch, 29. April, 20 Uhr 30, Thater Palace, Biel. ajé.

Hommage

Vendredi à 21 heures au Café littéraire de Bienne, le Githe Christensen & Daniel Cerny Quartett rend un hommage à Bill Evans et

Monika Zetterlund. Le légendaire pianiste de jazz a collaboré durant de nombreuses années avec la chanteuse surnommée «The Swedish Wonder» qui a adapté les compositions d'Evans en suédois. La Danoise Githe Christensen reprend ce répertoire avec le pianiste Daniel Cerny, le bassiste Samuel Kühni et le batteur Thomas Fahrer. *RJ*

Rachel Monnat

Dans son nouveau spectacle «Le sexe de la modèle», Rachel Monnat raconte ses impressions et ses sentiments lorsqu'elle pose

nue comme modèle pour le dessin académique. Au final, c'est un monde intimiste, poétique et sensible dans lequel nous entraîne l'actrice. A voir au CIP de Tramelan samedi à 20 heures. *RJ*

Place aux jeunes

Dernier concert de la série «Révélations – Jeunes interprètes» mercredi prochain à 19 heures 30 à la Salle Farel de Bienne. Le violoniste japonais Arata Yumi, 23 ans, jouera un programme très contrasté avec une œuvre pour violon seul de Pierre Boulez, le duo en la majeur de Schubert, une fantaisie de Schönberg, la sonate en la majeur de César Franck. Il sera accompagné au piano par son compatriote Takashi Sato. *RJ*

Jazz manouche

Le café-théâtre de la Tour de Rive à La Neuveville accueille samedi à 20 heures 30 le Florent Kirchmeyer Quartett. Le guitariste alsacien a eu deux révélations dans sa vie, Jimi Hendrix et Django Reinhardt. Il a d'abord joué du rock et du jazz rock

avant de succomber totalement aux charmes du jazz manouche. Florent Kirchmeyer, Pierre et Hervé Dépoire (guitares) et Alain Quai (contrebasse) interprètent un répertoire composé des œuvres de Django Reinhardt et Stéphane Grapelli. *RJ*

D'acier

Mardi prochain à 20 heures 15 au Théâtre Palace de Bienne, la Cie L'outil de la ressemblance présente «D'acier», une pièce mise en scène par Robert Sandoz d'après le roman choc de Silvia Avallone. «D'acier» est une magnifique histoire de jeunesse en devenir, de plage et de sidérurgie italienne, loin des images de carte postale. Robert Sandoz souhaite montrer toute l'énergie de la jeunesse, ses désirs, ses rêves et ses coups de gueule. *RJ*

EROTICA

erotica

REIFE FRAU NUR HAUS-BESUCHE
079 304 97 74

EROTISCHE CH-LADY, schlank, Mitte 30, verwöhnt den Gentleman nach seinen Wünschen. Besuchbar privat in **LYSS + Escort!**
078 855 21 40

GINA schöne Frau, elegant, sexy Körper mit grossen Brüsten XXXXXL. A-Z, Massagen, Hausbesuche / Escort Service.
Offen 7/7•24/24
Gute Preise!
077 960 68 88

Hausbesuche oder bei mir! Service speziell ... NS, KV, PM, UD, SM, Lack fet., RS ... u.v.m. Freue mich auf dich!
077 428 64 75

Neu LAURA in Biel
Junge Studentin, 25 Jahre, bietet Tantra-Massage. Gute Figur mit gr. Nippeln, schlank, dunkelhaarig, sympathisch und fröhlich!
076 661 86 80

***Hawaii* – BAR – Aarberg**
Die heisseste BAR im Seeland.
Offen: Mo. bis Sa., 17.00 bis 02.00 Uhr.
Hinter Coop-Tankstelle, Aarberg
www.hawaiibar-aarberg.ch

Jolie salon de massages, centre ville de Bienne, tél. 079 713 33 24, ***recherche hôtesses*** *indépendantes (petit loyer).*
Selbstständige Frauen gesucht
für schönen Salon im Zentrum von Biel (günstige Miete).
079 713 33 24

0906

S-BUDGET-SEX-LINIE
0906 789 789
CHF 1.99/Min.
Festnetztarif
LIVE 24 Std.

Die eifachschti Nommere vo de Schwiiz LIVE 24H
0906 1 2 3 4 5 6
Uf dere Nommere esch alles möglech!!!
CHF 3.13/Min.
Festnetztarif

sms

Du suchst eine heiße Latina, die Dir einheizen kann, dann schreib mir.
Sende GINA42 an 654
CHF 1,90/sms

Ich bin eine erfahrene ***Rubensfrau*** *mit viel Leidenschaft und Esprit. Lass dich von mir verführen und bezaubern. Ich biete dir alles, was das Männerherz begehrt. Du wirst begeistert sein.*
Sende RUBY42 an 654 CHF 1.90/sms

Studentin (22j.) *verwöhnt dich nach aller Regel der Kunst. Stehe besonders auf Französisch.*
Sende LISA42 an 654
CHF1,90/sms

Frau mit richtigen Rundungen *an den richtigen Stellen, sucht zärtlichen Mann für regelmässige Treffen. Nur o.f.I. Angebote!*
Sende ALIN42 an 654 CHF 3,00/sms

Du stehst auf wilden, hemmungslosen ***Sex im Freien?*** *Ich bin 20, jung und wild und mag es auch! Treffen wir uns an einem Parkplatz oder hast du eine bessere Idee? Ich bin mobil und komme gerne in deine Umgebung.*
Sende LOTTE42 an 654 CHF 3,00/sms

Zu jung für monotone Beziehungen. ***Gesucht*** *werden Männer ab 25 Jahren / experimentfreudig / unternehmungslustig.*
Sende STEFFI42 an 654 CHF3.00/sms

Ich bin ein nimmersattes und versautes ***Luder, 28 Jahre*** *jung, die nie genug bekommen kann. Wer auf ein verschmustes, vielseitiges Girl steht ist bei mir genau richtig!* **Sende MIRI42 an 654** CHF 3,00/sms

Willst du dir mal was Einzigartiges gönnen? Ich bin ein ***erotischer Genuss,*** *meine Leidenschaft ist fast grenzenlos.* **Sende FOXY42 an 654** CHF 1,90/sms

Single Charts

Kennenlernen & Treffen

Selbstinserenten

Gefällt Dir ein Inserat? Ruf einfach auf die Nummer 0901 999 028 (Fr. 3.13/Anruf + Fr. 3.13/Min. Festnetztarif) **an. Folge der Anleitung für schriftliche Inserate und wähle die persönliche Inserate-Nummer Deines gewünschten Partners. Höre den gesprochenen Text, lass Dich direkt verbinden oder hinterlasse ihm eine Nachricht.**
www.singlecharts.ch

Partnerschaft

Sie sucht Ihn

Ja genau du! M, zw. 48- und 53-j., NR, über 172cm, wünsch ich mir für einen Neunanfang. Bist du auch aus der Region Bern/Seeland und möchtest mich kennenlernen? W, 50/172, NR, bin fröhlich, spontan, flexibel, gepflegt, unkompliziert, seriös, liebevoll, romantisch und treu. Gwundrig? Ruf mich an und wir treffen uns. **Inserate-Nr. 346104**

Möchte mich noch einmal verlieben! Du solltest NR sein bis- 60-j., koche und Reise gerne. Freue mich. **Inserate-Nr. 346074**

Hübsche, liebenswürdige Madmoiselle möchte dich zw. 30- und 45-j. kennenlernen, sei mein Schmetterling und lass uns durchs Leben fliegen. Bitte nur seriöse Anrufe! **Inserate-Nr. 346047**

Pendant für dynamische Partnerschaft gesucht! Du bist gebildet, intelligent und mit gutem Beruf. Wir sind beweglich in Körper und Geist. Sind grosszügig im Denken und Handeln. Bin w, 66-j., hübsch, NR, ohne Altlasten und Finanzielle Probleme. Wer wagt's? Biel/BE Umgebung. **Inserate-Nr. 346045**

Ich, w, ende 60-j., romantisch, fit, suche gepflegten Freund, NR, für Ferien, Reisen, Wandern zusammen Kochen. Bist du auch noch fit, dann melde dich, freue mich. **Inserate-Nr. 345915**

Zürich, Frau 46-j., sympathisch, schlank, gepflegt, ehrlich, sucht einen gepflegten, ehrlichen und treuen Lebenspartner. Ich freue mich auf deinen seriösen Anruf. **Inserate-Nr. 346078**

BE-Frau, 58-j., treu, ehrlich, mit Humor sucht einen ehrlichen, treuen, natürlichen Mann zw. 60- und 75-j., für eine feste Partnerschaft. **Inserate-Nr. 346042**

Ich, 52/162, schlank, graue kurze Haare suche einen ehrlichen, treuen und starken Mann. Hobbies: Musik, Lesen, Spaziergänge, gute Gespräche führen. Kanton BE/SO/AG, Männer zw. 50- und 59-j. **Inserate-Nr. 346041**

Er sucht Sie

Region Biel/SO,. Yeah, der Frühling ist da! Du w, hübsch, aufgestellt, unabhängig, zw. 48- und 55-j., hast Lust mit mir m, und meiner Harley den Frühling zu geniessen? **Inserate-Nr. 346102**

IT/CH, 70/171, sucht Frau zw. 50- und 65-j., NR, für ernsthafte Beziehung. Raum: Bern/SO/Seeland. Freue mich auf einen Anruf. **Inserate-Nr. 346103**

CH-Mann, 64/170, schlank, sportlich sucht Frau zw. 55- und 60-j., schlank, jugendlich für eine feste Beziehung. Region Biel/Seeland. Freue mich auf deinen Anruf. **Inserate-Nr. 346073**

Mann 54-j., Seeländer such Frau mit Auto und ohne Altlasten zw. 38- und 48-j., schlank. Region Biel und Umgebung. **Inserate-Nr. 346071**

Peter, 71/175,90, möchte gerne einen Schatzi für eine Partnerschaft, habe eigenes Haus. Mit freundlichem Gruss, warte auf Anruf.**Inserate-Nr. 346069**

Bruno, 55/190, gut aussehend, gepflegt, sucht Sie, humorvoll, charmant, zum Tanzen, Spazieren, Kuscheln. Antwort garantiert. **Inserate-Nr. 345981**

CH-Mann, 69/162/62, sucht Frau, zw. 55- und 60-j., schlank, für eine schöne Partnerschaft. Region Biel/Seeland/SO/FR. **Inserate-Nr. 345952**

Region. SO/BE, du bist eine offene Seniorin und möchtest eine nicht einengende Beziehung mit einem Freund haben, mit dem du ab und zu deine Intimen wünsche Leben könntest. Ich wart in meinem schönen Haus auf dich. **Inserate-Nr. 345942**

Gesucht wird von m, 68/173/70, etwas sporttreibende, vitale, vielseitig interessierte, sinnliche Frau, für ernsthafte Beziehung, um gemeinsam noch viel zu unternehmen. Raum Seeland bevorzugt. **Inserate-Nr. 345941**

Freizeit

Sie sucht Ihn

CH-Seniorin anfangs 80-j., junggeblieben, gute Gesundheit sucht Mann im ca. gleichen Alter oder etwas jünger. Spreche D+F, zum Ausgehen, doch besonders zum Tanzen. Ich freue mich auf deinen Anruf. Biel/Jura. **Inserate-Nr. 346100**

Humorvolle, vielseitig interessierte, liebevolle, gut situierte Witwe wünscht sich eine harmonische Freundschaft mit einem gepflegten, gebildeten Herrn. Mobil und ab 75-j. **Inserate-Nr. 346077**

Er sucht Sie

CH-Mann, 65/178, sucht CH-Frau, schlank, bis-60-j., um gemeinsam vieles zu Unternehmen. Region Biel/Seeland/BE, freue mich auf jeden Anruf. **Inserate-Nr. 346079**

Ich, CH-Mann, 69/162/62, romantisch und Fit suche eine schlanke Frau zw. 55- und 60-j., für Wandern. Bist du auch noch fit? Dann melde dich. Freue mich. Biel/SO/Seeland/Bern. **Inserate-Nr. 346046**

Er sucht Ihn

CH-Rentner, ledig, 63-j., erledigt Abwasch und putzt auf Anruf beim Wirt, Bäcker, Metzger, Handwerker, Bauer usw. Private Beziehung möglich. Mobil, diskret und zuverlässig. **Inserate-Nr. 346013**

Älterer Mann, möchte gerne Mann/Boy, zw. 18- und 40-j., Für wöchentliche Treffs bei mir. Ich mache dir Erotische Massagen. Raum Seeland/Biel. **Inserate-Nr. 345923**

Allgemein

Gesellschafterin und Begleiterin sucht Unterhaltung und Beschäftigung. Melde dich, ich freue mich. **Inserate-Nr. 346053**

CH-Rentner, ledig, 63-j., erledigt Abwasch und Putz, auf Anruf beim Wirt, Bäcker, Metzger, Handwerker, Bauer etc. private Beziehung möglich. Mobil, diskret und zuverlässig.**Inserate-Nr. 346048**

Flirten/Plaudern

Ich, m, 59-j., suche Sie bis- 72-j., für regelmässige treffen bei dir oder mir, um immer wieder schöne Momente miteinander erleben. Hab Mut. **Inserate-Nr. 346082**

Region Mitteland. Pensionierter Witwer mit schönem Haus, will keine feste Beziehung mehr, sondern spontane Treffs mit einer reiferen, aufgestellten, niveauvollen Frau. Lass uns doch ab und zu einen gediegenen Tag zusammen verbringen. Ruf an! **Inserate-Nr. 346070**

Mann sucht sofort einen Freund für Feinmassagen und mehr. Boy vom Ausland Willkommen. Region. BE/FR bis bald. **Inserate-Nr. 346043**

Hallo! Mann, normal veranlagt, sportlich sucht dich, Frau für diskrete, sinnliche Treffen. Sympathie wichtiger als Alter. Freue mich auf deinen Anruf. Raum Basel. **Inserate-Nr. 346036**

Wie gebe ich ein Inserat auf?
- sende uns nebenstehenden, ausgefüllten Talon per Post oder Fax
- **Expressaufgabe** zu Bürozeiten per Telefon **0901 578 548** (Fr. 1.--/Anruf + Fr. 1.--/Min. Festnetztarif)
- per **Internet** unter **www.singlecharts.ch**

Hinweis: Für die Aussagen, Angaben und Text in den Inseraten wird keine Haftung übernommen, weder vom Provider, noch vom Verlag. Singlecharts behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen, Inserate zu kürzen oder nicht zu publizieren. Weitere Infos und die AGB finden Sie unter www.singlecharts.ch. **Schriftliche Anzeigen und Antworten auf Singlecharts-Inserate sind nicht möglich und werden nicht bearbeitet oder weitergeleitet.**

Für technische Fragen 0848 000 241 (Rp. 8/Min.) Mo bis Fr zu Bürozeiten oder per Mail unter info@singlecharts.ch

Gratis inserieren

(nur für Privatpersonen und ohne kommerziellen Zweck)

Vorname / Name _____
Strasse / Nr. _____
PLZ / Ort _____
Geburtsdatum _____
Unterschrift _____
E-Mail Adresse: _____

Ich bin erreichbar für telefonische Direktverbindungen Mo bis Fr von _____ bis _____und von _____ bis _____
sowie Sa / So von:_____ bis _____
unter der Telefonnummer (nur Tonwahltelefon / Mobiltelefon): _____ (unbedingt angeben)

Deine Daten werden vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht. Die Inseratenummer erhältst Du per Post.

Veröffentlicht mein Inserat unter der Rubrik:

❒ Partnerschaft ❒ Freizeit ❒ Flirten/Plaudern ❒ Sport/Kultur ❒ Ferien/Reisen

Inseratetext: (max. 170 Zeichen)_____

Einsenden an:
Singlecharts bielbienne,
Postfach 114, 8903 Birmensdorf
oder per Fax an: 0901 578 549 (Fr. 4.23/Min. aus dem Festnetz)
per Internet unter www.singlecharts.ch
Dein Inseratetext kann auch in anderen Medien erscheinen. Aktuellste Inserate auf TXT SF1 und SF2 ab Seite 845.

«Animal Boys», «City Limits», «Single Malt» und «Ze Shnabr» (Bild) treten diesem Samstagabend im Bieler Gaskessel anlässlich eines Solidaritätskonzertes auf, mit dessen Einnahmen der Chessu-Umbau mitfinanziert werden soll. Die Gesamtkosten betragen1,5 Millionen Franken. Let's go!

Samedi soir, soirée rock solidaire à la Coupole de Bienne. A l'affiche, Animal Boys, City Limits, Single Malt et Ze Shnabr (photo) pour un concert marquant le début de la récolte d'un million et demi de francs nécessaires à la rénovation du Centre autonome de jeunesse biennois.

● Biel / *Bienne*
● Region / *Région*
Deutsch in Normalschrift / *français en italique*

23.4. DONNERSTAG JEUDI

KONZERTE CONCERTS

● **CAFÉ DU COMMERCE,** Die Knopiloten, 21.00.

THEATER THÉATRE

● **BSG,** DinnerKrimi, wenn die Leiche zweimal stirbt, 19.00-22.30. Anm. 032 / 329 88 11.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

● **STADTBIBLIOTHEK,** Geschichten in Arabisch, für Kinder von 2 bis 5 Jahren mit ihren Eltern, 14.30-16.00.
● ***ST-IMIER,*** *Pro Senectute, randonnée: La Brigade, rdv 9.30, gare. Rens. 032 866 83 80.*
● ***TAVANNES,*** *Le Royal, Collectif Bla-Bla, contes pour adultes, 20.00. Rés. 032 / 481 26 27.*

24.4. FREITAG VENDREDI

KONZERTE CONCERTS

● **ATOMIC CAFÉ,** Mojo, Rock, 21.30.
● **CENTRE PASQUART,** «Bored to Death», Musik-Performance, ein Projekt zu TV-Serien & zeitgenössischer Musik, 20.00. (Festival l'art pour l'Aar).
● **LE SINGE,** Deep Fried, 23.00.
● **LITERATURCAFÉ,** Hommage à Bill Evans, Githe Christensen, Gesang; Daniel Cerny, Piano; Samuel Kühni, Bass & Thomas Fahrer, Drums, 21.00.
● **STADTKIRCHE,** Mittagsklänge, Dvořák, Kyrie und Gloria, Pascale Van Coppenolle *avec la chorale du Gymnase français de Bienne, 12.30-13.00.*
● **GRENCHEN,** Musigbar, 6Up Blues Band, 21.30.
● **LYSS,** KUFA, Müslüm, DJ Le President, Musikstil: Mundart, Gipsy, Tür: 20.00, Show: 21.00, Ende: 03.30. www.starticket.ch.
● **NIDAU,** Kreuz, Freda Goodlett Band, 21.00. www.ticketino.ch.
● ***SAINT-IMIER,*** *Espace Noir, Frères de Son, Burkina / Suisse, 20.30.*
● ***TRAMELAN,*** *hôtel Union, repas-concert avec Bagad breton, 9 musiciens, 20.30. 032 / 487 40 65.*

THEATER THÉATRE

● **RENNWEG 26,** Theatergruppe Gymnasium Biel-Seeland Alpenstrasse, «Rose und Regen, Schwert und Wunde (ein Sommernachtstraum)», von William Shakespeare, Regie: Charlotte Huldi, Premiere, 20.00.
● ***THÉÂTRE DE POCHE,*** *spectacles français, «Le fils qui...» de et avec Sandro De Feo, Collectif Illusion Éphémère, humour, 20.15.*
● **GRENCHEN,** Schopfbühne, «Spilet wyter!», Lustspiel von Rick Abbot, Berndeutsche Fassung Hannes Zaugg-Graf, 20.00. www.schopfbuehne.ch.
● ***RECONVILIER,*** *Théâtre de l'Atelier, les Tréteaux d'Orval, «La Danse de l'Albatros», de Gérald Sibleyras, 20.30. Rés. 079 / 453 56 47.*
● ***SAINT-IMIER,*** *Espace Noir, déferlante anarcho-hiphop, 22.00.*

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

● **DANCING ASTORIA,** Live- und Discomusik, 21.00-03.30.
● **ELDORADO,** The Agentur, Disco Night, 21.00.
● **KINO REX,** Kurzfilmnacht, 20.00.
● **STADTBILIOTHEK,** Geschichten in Persisch, für Kinder von 2 bis 5 Jahren mit ihren Eltern, 14.00-15.30.

25.4. SAMSTAG SAMEDI

KONZERTE CONCERTS

● **CAFÉ FLORA,** Caryl Baker Quartett, contemporary Jazz, 3 Gang Dinner, 18.30, Konzert, 20.30. Res. 032 / 323 25 02
● **COUPOLE,** Rock it Bienne, Animal Boys, City Limits, Single Malt, Ze Shnabr, 23.00.
● **ELDORADO,** Great'69, ska reggae rocksteady, 21.00.
● **LE SINGE,** Akua Naru, Do You Know...? 21.00. www.petzitickets.ch.
● **INS,** Schuexenhaus, The Lovers (Cheesy Punkrock Lovesongs), 21.00.
● **TWANN,** Rebhalle, Benefizkonzert zu Gunsten Engel Haus, mit Showband Wiuds Höi, 20.00; Vorgruppe LTT Drum's school, ab 18.00. Vorverkauf: Dorfladen Twann, Käptn Oli, Bistro Ligerz.
● ***BELLELAY,*** *Abbatiale, jeu et visite d'orgues, 17.00.*
● ***LA NEUVEVILLE,*** *Café Théâtre de la Tour de Rive, F. Kirchmeyer Quartett – jazz manouche, 20.30. Rés. 032 / 751.29.84.*
● ***SAINT-IMIER,*** *Espace Noir, déferlante anarcho-hiphop, 22.00.*

THEATER THÉATRE

● **RENNWEG 26,** Theatergruppe Gymnasium Biel-Seeland Standort Alpenstrasse, «Rose und Regen, Schwert und Wunde (ein Sommernachtstraum)», von William Shakespeare, Regie: Charlotte Huldi, 20.00.
● **STADTTHEATER,** «Tango Des Pas Perdus», T42dance projects, Félix Duméril / Misato Inoue, Premiere, 19.00.

● **AARBERG,** Puce, 09.00-19.00.
● **JENS,** Mehrzweckhalle, Konzert- und Theaterabend, Männerchor und Theatergruppe Jens, 20.00.

26.4. SONNTAG DIMANCHE

KONZERTE CONCERTS

● ***PASQUART,*** *duo flûte et orgue, Pierre-André Bovey et Sara Gerber, «Bach, ses fils et ses élèves...», 17.00.*

● ***SALLE DE LA LOGE,*** *Société Philharmonique de Bienne, Giuliano Carmignola, violon & Yasuyo Yano, piano, Mozart, Beethoven, 17.00.*
● **STEFANSKIRCHE METT,** Konzert mit dem Streichquartett Scherzando, mit Werken von Haydn, Albeniz und Beethoven, 18.00.
● ***TEMPLE ALLEMAND,*** *4e concert de chœur, Cherubini: Réquiem, Chœur Symphonique Bienne, 19.00.*
● **LYSS,** grosse ref. Kirche, Orgel trifft Akkordeon, Sibelius, Guilmant, Götz, Strawinsky, Piazzolla, 17.00.
● **NIDAU,** Kreuz, Beiz, One Song one Take, Andy Bilinski (US), 20.30.
● **PIETERLEN,** Haus zum Himmel, Folk in Heaven: Brooks Williams, 17.00.
● **PORT,** Mehrzweckhalle, Musikgesselschaft Port, Jugendmusik Jump In, 10.00.
● ***MOUTIER,*** *Pantographe, grand concert cantiamo, 11.00. Unassisted Fold, flûte / guitar duo (IT/D), 19.00.*

THEATER THÉATRE

● **CARRÉ NOIR,** «Pärchenallergie», Kabarett-Duo Amuse Bouche, 17.00.
● **STADTTHEATER,** «Tango Des Pas Perdus», T42dance projects, Félix Duméril / Misato Inoue, 19.00.
● ***THÉÂTRE DE POCHE,*** *spectacles français, «Le fils qui...» de et avec Sandro De Feo, Collectif Illusion Ephémère, humour, 18.00..*
● **GRENCHEN,** Schopfbühne, «Spilet wyter!», Lustspiel von Rick Abbot, Berndeutsche Fassung Hannes Zaugg-Graf, 17.00. www.schopfbuehne.ch.
● ***RECONVILIER,*** *Théâtre de l'Atelier, les Tréteaux d'Orval, «La Danse de l'Albatros», une comédie de Gérald Sibleyras, 17.00.*

● **LYSS,** KUFA, Halle, 2Seasons, #Click! Camp Vernissage, DJs Bowser, Max Power, Musikstil: Mash-up, Tür: 21.00, Show: 22.00, End: 05.30. Club, Mix Factory. DJ Party Brothers, Musikstil: Partytunes, Hits, Tür: 22.00, Ende: 05.30.
● **JENS,** Mehrzweckhalle, Konzert- und Theaterabend, Männerchor und Theatergruppe Jens, 20.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

● **BAHNHOF,** Seeländer-Chötti, Fahrt mit der BLS Tageskarte, Schifffahrt auf dem Thunersee, 08.10, Abfahrt: 08.22. Anm. 032 / 331 74 45.
● **DANCING ASTORIA,** Live- und Discomusik, 15.00-20.00.
● **PFARRAMT CHIRSTKÖNIG,** «Versöhnung – was ist das?», 11.15.
● **TAUBENLOCHSCHLUCHT,** das ESB-Kleinwasserkraftwerk in der Taubenlochschlucht öffnet seine Türen, 11.00-17.00.

27.4. MONTAG LUNDI

THEATER THÉATRE

● ***THÉÂTRE DE POCHE,*** *spectacles français, supplémentaire, «Le fils qui...» deet avec Sandro De Feo, Collectif Illusion Ephémère, humour, 20.15.*

28.4. DIENSTAG MARDI

THEATER THÉATRE

● ***PALACE,*** *spectacles français, «D'acier» d'après le roman de Silvia Avallone, Cie L'outil de la ressemblance, 20.15.*
● **STADTTHEATER,** «Apologia», Schjauspiel von Alexi Kaye Campbell, Leitung: Christoph Diem, Florian Barth, Premiere, 19.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

● **VILLA LINDENEGG,** Achtsamkeit und Effizienz, Business-Lunch für Körper und Geist, 11.45-13-15-

29.4. MITTWOCH MERCREDI

KONZERTE CONCERTS

● **FARELSAAL,** Konzertreihe *Révélations – Jeunes Interprètes*, Arata Yumi, Violine & Takashi Sato, Klavier, Boulez, Schubert, Schönberg, Franck, 19.30.
● **PALACE,** Groovesounds presents: Konstantin Wecker, «40 Jahre Wahnsinn», 20.30. www.starticket.ch.
● **VOLKSHAUS,** «Vier Personen suchen einen Autor», nach Luigi Pirandello, Szenen von Haendel, Mozart, Lortzing, Poulenc, Strawinsky, Henze. Musikalische Leitung: R. Bovino. Instrumentalensemble der HKB. 19.30.

THEATER THÉATRE

● **CENTRE PASQUART,** «So wie der Süssapfel rot ...», Theater, Szenen & Gedichte von Sappho, Sophokles, Euripides & Ovid, 19.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

● **CALVINHAUS,** Kaffekränzchen, mit Musik und Fotoausstellung «Israël», 14.00-17.00.
● **STADTBIBLIOTHEK,** Kinderveranstaltungen, «Lirum, larum, Värslispiel», für Eltern mit Kleinkindern (2-4 Jahre), mit Andrea Cavaleri, 10.00.
● ***TRAMELAN,*** *CIP, médiathèque, jeux de société, 14.00-16.00.*

AUSSTELLUNGEN EXPOSITIONS

NEUE AUSSTELLUNGEN: NOUVELLES EXPOSITIONS:

● **ALTE KRONE,** Eveline Hintermeister & Nicole Wartenweiler-de Lattre, bis 3.5., Vernissage 24.4., ab 18.00. MI-FR 15.00-19.00, SA/SO 11.00-17.00. Finisage 3.5., 11.00-16.00.
● ***ÉCOLE D'ARTS VISUELS,*** *Matière, exposition des travaux de diplôme de la classe professionnelle de graphisme, jusqu'au 8.5. MA-VE, 09.00-19.00. Vernissage 23.4, 19.00. Annonce du lauréat du prix de graphisme Paul Boesch.*
● **GEWÖLBEGALERIE MARTIN JEGGE,** Pavel Schmidt, «Befall», bis 28.5., Vernissage 24.4., 18.00-21.00. Buchpräsentation 7.5., 19.00, Lesung in Zusammenarbeit mit dem Verlag edition clandestin. MI/FR 14.00-18.30, DO 14.00-20.00, SA 09.00-17.00. Video-Künstlerportrait: Rolf Scherler. Kurzfilme: Stefan Hugentobler. Finissage 28.5., 18.00-20.00.
● **LOKAL-INT.,** Serafine Frey presents: Biel-Bielefeld, Vernissage 23.4., 19.00.
● **STADTBIBLIOTHEK,** Pavel Schmidt, bis 9.6., Vernissage 25.4., 18.00. Laudatio: Konrad Tobler (250 Jahre).
● **NMB,** DI-SO 11.00-17.00. «Bonheur / Glück», bis 26.07., Vernissage: 24.4, 18.00.
● **SISELEN,** Galerie 25, Schiffe und Wasser, bis 7. Juni. Vernissage 26.4, 14.00. Finissage 7.6, 14.00. SA/SO 14.00-18.00.
● ***MOUTIER,*** *Galerie du Passage, Darko Vulic, dessins, peintures, sculptures, jusqu'au 31.5, vernissage 24.4, 18.30. 15.5 & 24.5 fermé.*

IMMER NOCH GEÖFFNET: TOUJOURS À L'AFFICHE:

● **ART ETAGE,** Sygfrid von Gunten, Gast: Lorenzo le kou Meyr, bis 16.5.
● **CENTREPASQUART,** «Short Cuts», bis 14.6. **PHOTOFORUM,** Regine Petersen, Aleix Plademunt, Jonathan Roessel, Yann Laubscher, bis 14.6.
● **ELDORADO BAR,** Rosyone, HipHop Art, bis 1.5.
● ***GALERIE MEYER & KANGANGI,*** *«Burning Man» de Victor Habchy. L'artiste sera présent pour témoigner de son aventure, jusqu'au 26.5.*
● ***NMB NOUVEAU MUSÉE BIENNE,*** Univers Robert – Die Jahreszeiten, ab 20.3.; *Paradis mystérieux* – Frühling von M.S. Bastian und Isabelle L., bis 18.6. «Das kranke Biel. Auf Arztvisite um 1850», bis 10.5. **MI 29.4., 18.00:** öffentliche Führung durch die Ausstellung, mit Isabel Atzl, Gastkuratorin.
● **PRIVATKLINIK LINDE,** Benjamin Gfeller, «Pastel», bis 12.6.
● **PRO SENECTUTE,** Zentralstrasse 40, Janine Mattia, Patchwork Art, bis 19.6.
● **PSYCHIATRISCHE DIENSTE,** Mühlebrücke 14, Stöcklin Jwan, bis 10.7.
● **RESIDENZ AU LAC,** Hans-Jörg Moning, bis 28.5.
● **SPITALZENTRUM,** Markus Helbling, Bilder, bis Juli.
● ***VIGNES DU PASQUART,*** *«Escapade», exposition de Pascal Aeschlimann, jusqu'au 23.5.*
● **BÜREN,** Galerie am am Marktplatz, Christoph Rihs, «Views & casts», bis 9.5.
● **GRENCHEN,** Kunsthaus, MI-SA 14.00-17.00, SO 11.00-17.00. Peter Aerschmann – Transit & Breite Palette – Schenkung der Edition Ars Felix, bis 17.5. **DI 28.4., 18.30:** öff. Führung mit Anna Leibbrandt.
● **GRENCHEN,** Kultur-Historisches Museum, «Wohlfahrt und Macht – Die Uhrenindustrie und die Familien dahinter», bis 27.8.
● **NIDAU,** Villa Sutter, «Traum und Wirklichkeit», Eva Stocker-Bosshardt, 17.4-3.5.
● ***MOUTIER,*** *Musée jurassien des Arts, «Lumières et ténèbres ... à la lueur des collections», jusqu'au 15.11. Oscar Wiggli – Figures du son; Philippe Deléglise; Jacqueline Oyez, jusqu'au 24.5.*
● ***SAINT-IMIER,*** *CCL, Michel Paul Dubois, un itinéraire insolite, jusqu'au 17.5.*
● ***SAINT-IMIER,*** *Musée, exposition temporaire «Trésors. Le Musée de Saint-Imier dévoile ses réserves», prolongée jusqu'au 30.4.*
● ***SAINT-IMIER,*** *La Roseraie, exposition de photos, «Les orchidées, une passion» par Marc Wainsenker, jusqu'au 30.4. Tous les jours 08.00-19.00.*
● ***TAVANNES,*** *Le Royal, «Les écrivains-voyageurs et le mythe helvétique», jusqu'au 3.5.*
● ***TAVANNES,*** *Le Royal, exposition de dessin de presse, Martial Leiter, «Le monde à l'encre noire», 22-26.4.*
● ***TRAMELAN,*** *CIP, Géraldine Renggli, peintures, jusqu'au 13.5.*

AUSSER HAUS ... MA SORTIE ...

Thierry Luterbacher

Der Interpretationsspielraum der Realität, geboten durch die Fotografie, nimmt mich jedes Mal auf eine Reise durch die tiefsten Windungen der Erde mit. Dieses Mal schickt das Photoforum PasquArt Biel einen Besucher wie mich in die Unendlichkeit der Stratosphäre, in das Ungreifbare des Lebens in der Wildnis und in die Wiederherstellung eines Menschenlebens. Ein Dialog zwischen der durchs Objektiv betrachteten Realität und dem eingefrorenen Moment ... Eine Ewigkeit, die durch den Fotografen aus nur wenigen Hundertstelsekunden erschaffen wurde. Yann Laubscher, Lausanne; Regine Petersen, Hamburg; Aleix Plademunt, Girona; Jonathan Roessel, Renens, befragen Raum und Erde. Ihre Recherchen liefern uns eine fotografische Antwort, zu besichtigen bis zum 14. Juni 2015.

La liberté d'interprétation que m'offre l'instantané de l'œil face au fait réel, supposé réel, partiellement réel ou fantasmé qu'est la photographie, m'emporte à chaque fois en voyage dans les méandres du monde. L'exposition que nous propose cette fois le Photoforum-PasquArt Bienne envoie le visiteur que je suis dans l'infini de la stratosphère, dans l'insaisissable de la vie sauvage, dans la reconstitution d'une vie humaine. Un dialogue, un questionnement entre la réalité entrevue derrière l'objectif et l'instant figé… une éternité qui chez le photographe n'est faite que de centièmes de seconde. Yann Laubscher, Lausanne; Regine Petersen, Hambourg; Aleix Plademunt, Girona; Jonathan Roessel, Renens interrogent la planète et l'espace. Leurs investigations nous livrent une réponse photographique jusqu'au 14 juin 2015.

KINO / CINÉMAS

● **FILMPODIUM – Walking Stories**
«Tracks», FR/SA: 20.30, SO: 18.00, 20.30, DI: 18.00.
Oberhausen on Tour 2015:
«Internationaler Wettbewerb 2014», MO: 20.30.
«Artist Film & Video», DI: 20.30.
● **AARBERG, ROYAL**
«Avengers: Age of Ultron – 3D», DO-MI: 20.15.
«Run all Night», SO-MI: 20.15.
«Fast & Furious 7», DO-SA: 20.15.
«Zu Ende leben», SA/SO/MI: 18.00.
«Winna – Weg der Seelen», SA/SO/MI: 18.00.
«Shaun das Schaf», SA/SO/MI: 15.30.
«Das Kaufhaus Cop 2», SA/SO/MI: 15.30.
«Gespensterjäger», «Home – 3D», SA/SO/MI: 13.30.
● **GRENCHEN, PALACE**
«Run all Night», FR/SA: 23.00, SO: 18.00.
«Fast & Furious 7», DO-MI: 20-15, SA/SO: 15.30.
«Der Kaufhauscop 2», FR/SA: 18.30.
«Schaun The Sheep», SA/SO: 14.00.
● **GRENCHEN, REX**
«Avengers: Age of Ultron – 3D», DO/SO/MO/DI/MI: 20.15, FR/SA: 20.30, SA/SO: 15.45.
«Das Deckelbad», DO-MO: 18.30.
«Home – 3D», SA/SO: 13.30.
● **INS, INSKINO**
«Zu Ende leben», FR/SA/SO/MI: 20.15.
«Asterix im Land der Götter – 3D», SA/SO/MI: 14.15.
● **LYSS, APOLLO**
«Shaun das Schaf», SA/SO: 14.00.
«Camino de Santiago», SO: 17.00, MO: 18.00.
«Avengers: Age of Ultron – 3D», DO-MI: 20.30.
● ***BÉVILARD, PALACE***
«Indian Palace – Suite royale», JE: 20.00, SA: 17.00.
«Diversion», VE/SA: 20.30, DI: 16.00, 20.00.
«Big Eyes», ME: 20.00.
● ***LA NEUVEVILLE, CINÉ***
«The big Lebowski», JE: 20.30.
«La promesse d'une vie», VE/SA/DI: 20.30.
«Cendrillon», SA/DI: 14.30.
«Phoenix», DI: 17.30.
«A most violent year», MA: 20.30.
«Robin des Bois, la véritable histoire», ME: 20.30.
● ***MOUTIER, CINOCHE***
«Avengers 2 – L'ère d'Ultron», JE: 20.00, VE/SA: 20.30, DI: 16.00, 20.00.
«En équilibre», SA: 17.30.
«A Girl walks alone at night», LU: 20.00.
● ***SAINT-IMIER, ESPACE NOIR***
«Cecil B. demented», JE/VE: 20.00, DI: 17.00, 20.00.
● ***TAVANNES, ROYAL***
«Indian Palace - Suite royale», JE: 20.00, SA: 21.00, DI/MA: 20.00
«Pourquoi j'ai pas mangé mon père», 2D, VE: 20.00, 3D, SA/DI: 17.00.
«Child 44», ME: 20.00.
● ***TRAMELAN, CINÉMATOGRAPHE***
«Avengers: L'ère d'Ultron», JE: 20.00, VE: 20.30, SA: 21.00, DI: 17.00.
«My old Lady», VE: 18.00 , DI: 20.00, LU: 20.00.
«Le dernier coup de marteau», SA: 18.00..
«Le sang et la sève», MA: 20.00.
«En équilibre», ME: 20.00.

Kirche Ligerz ensuite Bach
Musik für Violoncello solo
B. A. Zimmermann: Sonate für Cello solo
J. S. Bach: 6 Suiten à Violoncello solo
27. April bis 2. Mai 2015, jeweils 19.30
Martin Birnstiel, Violoncello in alter und neuer Mensur

Die 6 Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach kommen nicht wie üblich in zwei oder drei Konzerten zur integralen Aufführung, sondern einzeln, auf eine ganze Woche verteilt. Davor erklingt an jedem Tag jeweils die Sonate für Cello solo von Bernd Alois Zimmermann

le singe
PROGRAMM 04.–05.2015
www.lesinge.ch

Sa 25.04. **21h** *Rap Poetry Groove*	**AKUA NARU**
Do 30.04. **19h30** *Lesung*	**BETTINA WOHLFENDER**
Sa 02.05. **21h** *Funk*	**OSAKA MONAURAIL**
So 03.05. **18h** *Suicidal Yodeling*	**ERIKA STUCKY SPIDERGIRL**
Do 07.05. **20h30** *Fazzoletti Pop*	**MISTER MILANO**
Sa 16.05. **21h** *Soul Jazz*	**SOUL DEPARTMENT**
Sa 23.05. **21h** *Jazz World*	**TOMAS SAUTER «MAGIC CARPET»**

Achtung!
Informationen über Veranstaltungen vom **30. April bis 6. Mai 2015** müssen bis spätestens am **Freitag, 24. April, 08.00 Uhr** auf der Redaktion sein.
agenda.bielbienne@bcbiel.ch

Attention!
Les informations concernant les événements du ***30 avril au 6 mai 2015*** *doivent parvenir à la rédaction au plus tard le* ***vendredi 24 avril à 08.00 h.***
agenda.bielbienne@bcbiel.ch

Das Deckelbad – Die Geschichte der Katharina Walser ★★(★)

Wie eine Frau in den Fünfzigerjahren in die administrativen Mühlen des Staates gerät.

VON LUDWIG HERMANN

Die Bergbäuerin Katharina Walser (Simona Specker) bekommt die Härte der Staatsmacht zu spüren.

La paysanne de montagne Katharina Walser (Simona Specker) va éprouver la dureté des autorités.

Ein Deckelbad besteht aus einem Holzzuber mit einem Brett darüber. Vom Patienten ist nur der Kopf zu sehen. Aus eigener Kraft kommt da niemand raus. Deckelbäder standen (früher?) meist in psychiatrischen Anstalten und sollten Kranke von ihrem Wahn befreien.

Lebenslustig. Wie eine Bergbäuerin mit Deckelbädern und Elektroschocks von ihrer Lebenslust «kuriert» werden sollte, das schildert der Schweizer Dialektfilm «Das Deckelbad – Die Geschichte der Katharina Walser» (nach wahren Begebenheiten). Bald einmal nach dem Krieg kommt «Kathi» aus dem nahen Österreich in die Schweiz und wird in einem Bergdorf Serviertochter. Eine lebenslustige Frau, die schon mal auf den Stammtisch steigt und einen provozierenden Tanz hinlegt oder mit einem Kerl in der Besenkammer verschwindet und knutscht.

Das alles sieht nicht gut aus für die hübsche, bodenständige Kathi (eindrücklich: Simona Specker). Von der Bevölkerung wird die «Ausländerin» misstrauisch beäugt. Umso mehr, als sie sich in den Tannbühler Res (Gian Rupf), den Aussenseiter im Dorf, verliebt. Sie zieht zum wortkargen Bergbauern in sein *Heimetli* und erwartet von ihm bald einmal ein Kind. Als der Bub bei Vaters Waldarbeiten von einer Tanne erschlagen und die Schuld der «unaufmerksamen Mutter» zugeschoben wird, dreht Kathi durch.

Sichergestellt. Die Ehe zerbricht. Katharina Walser wird in eine Irrenanstalt «versorgt», wo Deckelbäder und Elektroschocks gang und gäbe sind. Was geschieht mit ihren beiden anderen Kindern? Die werden der Mutter weggenommen und in ein Waisenhaus gesteckt. Kathi bleibt 15 Jahre in der Psychiatrie. Eine Lobotomie (ein chirurgischer Eingriff in die Gehirnsubstanz) macht sie gefühlsimmun. «Die Sterilisation», sagt der Arzt, «wird die Armenkasse vor weiteren unnötigen Kosten verschonen.» Ein Mensch ist «sichergestellt» worden.

Wie Hilflosen damals in unserem Land das Leben zur Hölle gemacht wurde, das hat der Schweizer Drehbuchautor und Regisseur Kuno Bont, 62, ein Autodidakt («Die Rheinholzer», 2001) in langen Gesprächen mit Betroffenen vernommen und glaubwürdig umgesetzt. Die Aussagen liefern die Grundlagen für einen demaskierenden und erschütternden Film (nach dem vorangehend entstandenen Theaterstück). Was allerdings nervt: die stetigen lauten Streitereien und Wortgefechte. «Lockere» Dialoge in normalem Umgangston sind die Ausnahme. Die teilweise gequält wirkenden Szenen erinnern an einen holprigen Alpental-Western, dem der letzte Schliff zum gepflegten Leinwandwerk fehlt. ■

Darsteller/Distribution: Simona Specker, Gian Rupf, Hans-Peter Ulli, Jaap Achterberg
Buch & Regie/Scénario & réalisation: Kuno Bont (2015)
Dauer/Durée: 96 Minuten/96 minutes
Im Kino Rex 2
Au cinéma Rex 2

Comment, dans les années cinquante, une femme est broyée par l'administration étatique.

PAR LUDWIG HERMANN

«Das Deckelbad»: une cuve en bois faisant office de baignoire, recouverte d'une planche. Il n'y a que la tête qui émerge. Sans l'aide de quelqu'un, on ne peut pas sortir de ce bain. On trouvait (autrefois?) ces cuves en bois dans des hôpitaux psychiatriques, elles étaient censées libérer les malades de leur folie.

Joie de vivre. Le film en dialecte suisse-allemand «Das Deckelbad – Die Geschichte der Katharina Walser», raconte, d'après des faits réels, comment une paysanne de montagne a été «guérie» de sa joie de vivre par des bains et des électrochocs. Peu après la guerre, «Kathi» arrive en Suisse depuis la proche Autriche et devient serveuse dans l'auberge d'un village de montagne. Une femme pleine de joie de vivre qui n'hésite pas à parfois monter sur la table d'hôte pour une danse lascive ou qui disparaît avec un gaillard dans le cagibi pour se câliner.

Tout cela ne peut que mal finir pour la belle Kathi (Simona Specker, impressionnante). La population locale n'a que mépris pour l'étrangère, d'autant plus lorsqu'elle s'amourache du marginal du village, Res Tannbühler (Gian Rupf). Elle s'installe dans la maisonnette de ce paysan de montagne, avare de mots, et tombe bientôt enceinte. Quand son garçonnet est écrasé par un sapin que le père venait d'abattre, on accuse la mère, coupable d'avoir été inattentive. Kathy perd la boule.

Lobotomie. Le mariage se brise. Et l'on se débarrasse de Katharina Walser en l'internant dans un asile de fous où les bains et les électrochocs font partie de la routine quotidienne. Que deviennent ses deux enfants? Ils sont enlevés à la mère et placés dans un orphelinat. Kathi est enfermée pendant quinze ans en psychiatrie. Une lobotomie (une intervention chirurgicale dans la substance cérébrale) lui enlève toute sensation. «La stérilisation», dit le médecin, «épargnera à la caisse des pauvres des frais inutiles.» Un être humain a été rendu inoffensif.

Le scénariste et réalisateur suisse autodidacte Kuno Bont, 62 ans («Die Rheinholzer», 2001), montre dans son film comment dans notre pays – à l'aide de longues conversations de personnes concernées garantes d'authenticité – on a fait un enfer de la vie de ces démunis. Les témoignages livrent la base de ce film bouleversant (adapté d'une pièce de théâtre) qui dévoile des faits réels. Ce qui par contre est agaçant: les disputes et duels verbaux incessants à haute dose sonore. Les simples dialogues, sans cris ni hurlements sont l'exception. Les scènes, qui paraissent parfois souffreteuses, rappellent un western alpestre boiteux auquel manquerait la touche finale qui donne de la grandeur à l'œuvre cinématographique. ■

The Avengers – Age of Ultron – 3D ★

Die vereinigten Marvel-Helden gegen das Böse an sich.

VON MARIO CORTESI

Zwei von vielen Helden: Captain America (Chris Evans), Thor (Chris Hemsworth).

Deux des nombreux héros: Captain America (Chris Evans), Thor (Chris Hemsworth).

Wieder – wie schon so oft in den Köpfen ideenloser Hollywood-Drehbuchautoren – steht das Schicksal der Erde auf dem Spiel. Und, wie es in solch Endzeit-Momenten Tradition ist, vereinigt sich das Fähnlein der sechs aufrechten Avengers, um einem übermächtigen Feind Paroli zu bieten. Dieser hat sich immerhin zum Ziel gesetzt, die ganze Menschheit auszulöschen. Was hier alles an namhaften und teuren Schauspielern auftritt, ist nicht überraschend: Das Original aus dem Jahr 2012 («Avengers») ist mit 1,5 Milliarden Dollar Einspielergebnis das dritterfolgreichste Movie aller Zeiten. Da waren also genügend finanzielle Ressourcen vorhanden, um zusätzlich mit überbordenden Computeranimationen, aufwendigen Sets und endlosen Stunts auftrumpfen zu können.

Marvel-Helden. Herausgekommen ist eine pompöse und laute Materialschlacht, die vergessen lässt, dass hier gar keine Story vorhanden ist. Klar, das vereinigte halbe Dutzend Marvel-Helden (Iron Man, Thor, Hulk, Captain America, Black Widow, Hawkeye) kämpft diesmal gegen den furchterregenden Bösewicht Ultron (James Spader) in einem globalen Krieg zwischen Himmel und Hölle. Aber was da alles für Nebengleise aufgeschaltet werden, wie die Abmurks-Helden unnötig in ihre Vergangenheit eintauchen (ja, was war denn dort?), wie immer neue Gegner auftauchen (und bisweilen zu Helfern mutieren) und wie die Orte des Geschehens rasant wechseln, wie immer neue Horden von Kampfrobotern aus dem Nichts auftauchen (wo wurden die Kerle gelagert?) – das alles verlangt vom Zuschauer Geduld und Nachsicht. Und die Dialoge («Wenn du getötet wirst, ignorier es einfach») sollten eigentlich witzig sein, sind aber oft bloss stupid und nervig. Erklärt wird viel Unverständliches mit Hinweisen auf abstruse Technologie und mit geheimnisvollen Floskeln. Dass zwischen der Schwarzen Witwe (Scarlett Johansson) und dem grünen Monster Hulk (Mark Ruffalo) ein Funken Liebe im Keim erstickt wird, machen auch einige sanftere Musiktöne des Star-Komponisten Danny Elfman nicht erträglicher. Denn wir wissen: Menschliche Zwischentöne sind hier nicht erwünscht, die Action muss pausenlos weitergehen. ■

Darsteller/Distribution: Robert Downey Jr., Chris Hemsworth, Mark Ruffalo, Chris Evans, Scarlett Johansson, Jeremy Renner, Don Cheadle, Paul Bettany, James Spader, Samuel L. Jackson
Regie/Mise en scène: Joss Whedon(2014)
Länge/Durée: 140 Minuten/140 minutes
Im Kino Apollo + Rex 1/Au cinéma Apollo + Rex 1

Les héros de Marvel unis contre les forces du mal.

PAR MARIO CORTESI

Encore une fois – comme souvent dans l'esprit étroit des scénaristes d'Hollywood – germe l'enjeu du destin de la Terre. Et, comme traditionnellement dans ces moments apocalyptiques, se dresse le fanion des six Avengers qui s'unissent pour s'opposer à un ennemi tout puissant. Celui-ci s'est, après tout, fixé comme objectif d'anéantir l'humanité tout entière. Tout ceci avec une pléthore de célèbres acteurs onéreux, ce qui n'a rien de surprenant: l'original de 2012 («Avengers») est, avec 1,5 milliard de dollars de recette, le troisième plus grand succès de tous les temps. Il y avait, par conséquent, les ressources financières suffisantes à disposition pour investir dans des animations informatiques exubérantes, des décors complexes et des cascades sans fin.

Héros. Ce qui résulte de tout cela, c'est une bruyante et pompeuse bataille de matériel, qui fait oublier qu'il n'y a ici aucune histoire. Bien sûr, la demi-douzaine de héros de Marvel combinés (Iron Man, Thor, Hulk, Captain America, Black Widow, Hawkeye) affronte cette fois-ci le redoutable Ultron (James Spader) dans une guerre mondiale entre le ciel et l'enfer. Mais avec tout ce qui se passe sur de nombreuses voies de garage, notamment les immersions inutiles dans le passé des héros-zigouilleurs (Oui, que s'est-il passé d'ailleurs?), et, comme toujours, avec l'apparition de nouveaux adversaires (qui se muent parfois en renfort) et, comme les lieux de l'action changent rapidement, avec de nouvelles hordes de robots de combat qui surgissent à peu près de nulle part (mais où les ont-ils planqués, ces gars?) – tout ceci exige du spectateur de la patience et de l'indulgence. Les dialogues («Quand tu seras tué, ignore-le simplement») qui devraient être drôles, sont simplement stupides et ennuyeux. Beaucoup de choses incompréhensibles sont expliquées avec des références absurdes à la technologie et des expressions énigmatiques. L'étincelle d'amour entre la veuve noire (Scarlett Johansson) et Hulk le monstre vert (Mark Ruffalo), étouffée dans l'œuf, agrémentée d'une douce musique du célèbre compositeur Danny Elfman ne rend pas la chose plus supportable. Car nous le savons: les nuances d'humanités ne sont pas les bienvenues ici, l'action doit se poursuivre sans interruption. ■

AUF EINEN BLICK… EN BREF…

★★★★	ausgezeichnet / *excellent*
★★★	sehr gut / *très bon*
★★	gut / *bon*
★	Durchschnitt / *médiocre*
–	verfehlt / *nul*

Mario Cortesi

Ludwig Hermann

	Mario Cortesi	Ludwig Hermann
Cinderella (Beluga, Lido 2)	★★★(★)	★★★(★)
Elser – Er hätte die Welt verändert (Lido 1)	★★★(★)	
Shaun the Sheep Movie (Lido 1)	★★★(★)	
Still Alice (Apollo)	★★★(★)	★★★
Fast & Furious 7 (Lido 1, Rex 2)	★★★	
Big Eyes (Apollo, Beluga)	★★★	
Ex Machina (Lido 2)	★★★	
Run all Night (Beluga)	★★(★)	
Une heure de tranquillité (Lido 2)	★(★)	★★★
La famille Bélier (Rex 1)	★★(★)	★★
Home – 3D/2D (Lido 1, Rex 2)	★★	★★

BIEL BIENNE-Bewertung / Cote de BIEL BIENNE: ★★★★ ausgezeichnet / *excellent* ★★★ sehr gut / *très bon* ★★ gut / *bon* ★ Durchschnitt / *médiocre* – verfehlt / *nul*